

Wirtschaftsreport

IHK Siegen

November 2023

Titelthema:

**Nachwuchskräfte
gezielt integrieren**

Siegen. Der historische Kalender 2024



- Mit 13 seltenen und teils bisher unveröffentlichten Aufnahmen aus privaten Archiven von Lesern der Siegener Zeitung. Veredelt mit UV-Spotlack und hochwertig verarbeitet.

JETZT IM HANDEL – limitierte Auflage!

Der Kalender ist erhältlich:

- » beim Verlag Vorländer in Siegen, Telefon 0271 5940-331
- » in den Geschäftsstellen der Siegener Zeitung:
SIEGEN, Obergraben 39
BAD BERLEBURG, Poststr. 4
- » in unserem Onlineshop: [57lesershop.de](https://www.57lesershop.de)
- » sowie im lokalen Buchhandel

Erwerben Sie die 9. Auflage des Bildkalenders, Format: 44 x 33 cm, für **26,95 €**

Sammlerstück

Bis zu 115 Jahre alte Fotos – überwiegend aus dem Kerngebiet von Siegen.



*Ideal auch
als Geschenk ...*

Sichern Sie sich
jetzt Ihr Exemplar

[57lesershop.de](https://www.57lesershop.de)



DAMALS-IN-SIEGEN.DE

Historische Momentaufnahmen

Ein Angebot der Siegener Zeitung

Editorial

Anspruch und Wirklichkeit

Das vor mittlerweile fast zwei Jahren im Koalitionsvertrag der Ampel formulierte Ziel war ein hehres: 400.000 Wohnungen sollten jedes Jahr in Deutschland gebaut werden, davon 100.000 Sozialwohnungen. Mittlerweile muss die Regierung das Scheitern dieser Zielsetzung selbst einräumen. Beim Wohnungsgipfel im Kanzleramt wurde die Zielstellung für das aktuelle und die Folgejahre daher glatt halbiert. Dass Vorhaben scheitern können, muss man immer einkalkulieren. Schließlich sind die Rahmenbedingungen alles andere als verlässlich. Der Krieg in der Ukraine war Ende 2021 noch nicht vorhersehbar, ebenso wenig die konkreten Auswirkungen der kurz darauf eintretenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtlage. Es bei dieser Feststellung zu belassen, wäre allerdings zu billig. Schließlich befinden sich die verfehlten Wohnungsbauziele in guter Gesellschaft: Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist mit großem Engagement gestartet, mittlerweile aber nach Expertenmeinung kläglich gescheitert. Der Gesetzgeber hat auf diesen Umstand ähnlich wie die Regierung bei den Wohnbauzielen reagiert und die ehrgeizigen Umsetzungsfristen wieder aus dem Gesetz entfernt. Auch die Energiewende ist gewaltig ins Stocken geraten. Nicht nur die Ausbauziele für regenerative Energien drohen zu scheitern; es ist noch nicht mal gelungen, definierte Etappenziele für den Umbau des Stromnetzes zu erreichen. Da ein leistungsfähiges Netz die Grundlage für die gesamte Energiewende darstellt, wiegt dieser Verzug besonders schwer.

Wenn für Gesellschaft und Wirtschaft elementar wichtige Projekte scheitern oder zumindest zu scheitern drohen, stellt sich die Frage, ob Deutschland überhaupt noch die Fähigkeit zur Umsetzung großer Strukturprojekte besitzt. Zweifel hieran scheinen durchaus berechtigt. Das Beispiel der Fortführung des 49-Euro-Tickets zeigt, wie schwer sich Bund und Länder tun, selbst vergleichsweise einfache Vorhaben einvernehmlich zu lösen. Ein derartiges Klein-Klein können wir uns angesichts der oben dargestellten Herausforderungen allerdings definitiv nicht mehr leisten. Vielmehr bedarf es einer klaren Kompetenzzuordnung zwischen Bund und Ländern sowie einer Vereinheitlichung der Rechtsgrundlagen. Weiterhin müssen dem Bund Durchgriffsrechte eingeräumt werden, um eine beschleunigte Umsetzung bundesrechtlicher Regelungen in den Ländern sicherzustellen. Schließlich ist eine stärkere Gewichtung von Gemeinschaftsaufgaben im überwiegenden öffentlichen Interesse mit vereinfachten Planungs- und Vergaberichtlinien erforderlich.

Damit wären auch wichtige Grundsteine für eine bedarfsgerechte Intensivierung des Wohnungsbaus gelegt. Hier sollten Bund und Länder gemeinsam Voraussetzungen für ein kostengünstiges und schnelles Bauen schaffen, statt durch Mietpreisbremsen und ähnliche Maßnahmen die negativen Folgen eigenen Handelns auf die Bauherren abzuwälzen. Folgende Maßnahmen bieten sich ohne Anspruch auf Vollständigkeit an:

- Die Landesbauordnungen sollten vereinheitlicht und von überflüssigem Ballast befreit werden. Ein Beispiel hierfür können wir uns an den Niederlanden nehmen. Dort wurde das Baurecht um ein Viertel aller Vorschriften bereinigt, um den Wohnungsbau zu beschleunigen.
- Baustandards sollten überprüft werden, um Kosten zu senken. Muss jedes Gebäude maximalen Komfort, Barrierefreiheit, Energieeffizienz, Schallschutz sowie Schnee- und Sturmsicherheit bieten?



- Steuerrechtliche Ungerechtigkeiten sollten beseitigt werden. Warum wird die Übernachtung in einem Luxushotel mit 7 % besteuert, der Bau eines Hauses hingegen mit 19 %?
- Die Grunderwerbssteuer muss an das jeweilige Klientel angepasst werden. Warum gibt es hier keine Vergünstigungen für Familien?
- Baugenehmigungsverfahren müssen beschleunigt und digitalisiert werden. Damit einhergehend würden gleichzeitig die letzten Relikte des „baupolizeilichen Verbots mit Genehmigungsvorbehalt“ fallen.
- Das Wohnen im ländlichen Raum muss attraktiver werden. Gerade im Zeitalter des allseits gepriesenen Homeoffice müsste doch das Leben auf dem Lande auch für die großstädtisch geprägte Bevölkerung als kostengünstige Alternative in Betracht kommen. Das geht natürlich mit strukturellen Verbesserungen der Verkehrsanbindung und der Infrastruktur einher.

Zum Schluss stellt sich auch die Frage, wie denn angesichts des Fachkräftemangels die ganzen erforderlichen Bauvorhaben umgesetzt werden können. Hier könnte man sich neben der allgemein erforderlichen Stärkung der dualen Berufsausbildung auch mal vergegenwärtigen, dass der Bau von Häusern eine der wenigen Tätigkeiten ist, die weltweit verbreitet sind. Das könnte doch ein Anknüpfungspunkt für die Integration von Flüchtlingen sein. Ein erster Schritt in diese Richtung bestünde in der Aufhebung unsinniger Arbeitsverbote für Asylbewerber. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Klaus Fenster

Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

Ankommen im Unternehmen

Nachwuchskräfte gezielt integrieren

Jugendliche von einer Ausbildung zu überzeugen, ist wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Sie dann aber auch langfristig zu halten, erfordert noch einmal besonderes Engagement. Umso mehr kommt es darauf an, die jungen Menschen vom ersten Tag an in den Betrieb zu integrieren ...

Titelseite:

Foto: Bigge Elements

34 Linn Gerätebau GmbH
Aus dem Sauerland in die Welt



37 PowerShield GmbH
Grüne Energie der Zukunft



43 Weiße Villa in Kreuztal
Altes Gebäude und neuer Glanz



Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 750 Exemplare
Quartal 3/2023
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe
Brigitte Wambganß

Layout
Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:
Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331
Telefax 0271 5940-373
Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62

IHK online



»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

34 | Berichte

- » 34 Aus dem Sauerland in die Welt
- » 37 Grüne Energie der Zukunft
- » 40 Italienischer Genuss aus dem Siegerland
- » 43 Altes Gebäude und neuer Glanz

10 | Nachrichten

- » 10 Lehrstellen
- » 14 Sonderfonds
- » 16 Konjunktur
- » 46 Innovation
- » 50 Risikoversorge
- » 54 Haus der Musik

» 56 Jubiläen/Bücher

56 | Börsen

- » 56 Unternehmensnachfolgebörse
- » 58 Handels- und Genossenschaftsregister

62 | Kultur

- » 62 Reiner Olesch
- » 64 Veranstaltungskalender



IHK Siegen auf Social Media



MIT UNS AUF DER
RICHTIGEN ROUTE

**OTTO QUAST**

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Ankommen im Unternehmen

Nachwuchskräfte gezielt integrieren



Jugendliche von einer Ausbildung zu überzeugen, ist wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Sie dann aber auch langfristig zu halten, erfordert noch einmal besonderes Engagement. Umso mehr kommt es darauf an, die jungen Menschen vom ersten Tag an in den Betrieb zu integrieren und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Ein Blick in den heimischen Kammerbezirk zeigt, wie das gelingen kann.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Bigge Elements, GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH, Heinrich Georg Maschinenfabrik GmbH, Kurt Obermeier GmbH, Pixabay

» Zukunftsorientierte Unternehmensführung hat viele Komponenten. Durch den demografischen Wandel und den immer stärker werdenden Fachkräftemangel hat sich der Ausbilder- in einen Bewerbermarkt gewandelt. Neu ist diese Erkenntnis nicht. Doch für Betriebe aller Branchen und Größen geht die Entwicklung damit einher, dass sie viele bewährte Prozesse überdenken und hinterfragen müssen: Auf welchen Wegen können Auszubildende heute noch rekrutiert werden? Wie er-

reicht man sie am besten? Wie kann man sich beim Werben um die Nachwuchsakteure von anderen Firmen absetzen? Und am Ende des Tages eben auch: Wie kann man Jugendliche so in den Betrieb integrieren, dass sie langfristig bleiben und die Zukunft mitgestalten wollen?

Bei Ausbildungsstrategien moderner Firmen rückt immer häufiger das sogenannte „Onboarding“ in den Fokus. Unter den Begriff fallen alle Maßnahmen, die der Eingliederung neuer Kräfte ins Unternehmen dienen. Es geht also darum, die jungen Menschen vernünftig „an Bord“ zu holen und sie langfristig zu halten. Genau das ist einer der Schwerpunkte, mit denen sich Stefan Lamers auseinandersetzt. Der Diplom-Sozialarbeiter hat nach seinem Studium zahlreiche zertifizierte Weiterbildungen absolviert, unter anderem in den Bereichen Coaching und Erlebnispädagogik. Im Jahr 2014 entschloss er sich, nebenberuflich den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen – mit seinem Unternehmen „Bigge Elements“. „Angefangen habe ich als One-Man-Show“, blickt er mit einem Augenzwinkern zurück. Zu Beginn habe er ausschließlich erlebnispädagogische Angebote auf dem Wasser angeboten – etwa Kanufahren. Schnell seien weitere Leistungen hinzugekommen – vom Geocaching bis zum mit einem Kooperationspartner durchgeführten Bogenschießen. Seit 2020 ist „Bigge Elements“ am heutigen Standort, dem ehemaligen CJD-Gelände in Kirchesohl, aktiv. Hier steht ein großes Areal mit ausgedehnten Grünflächen und vielen Extras, zum Beispiel einem Kletterturm, zur Verfügung.

Inzwischen besteht das Team aus drei Festangestellten und mehr als zehn Freelancern bzw. Minijobbern. „Wir haben Experten für verschiedene Teilbereiche in unseren Reihen“, erklärt Lamers. Dazu zählen unter anderem systemische Berater und Naturpädagogen. Mehrere außergewöhnliche Seminarräume runden die Anlage ab. Vor Ort realisieren zahlreiche heimische Unternehmen regelmäßig Aktivitäten für ihre Auszubildenden. Entsprechend hoch frequentiert ist das Gelände regelmäßig in den Monaten August und September. Mit vielen Betrieben bestehen aber auch darüber hinausgehende Vereinbarungen zur Begleitung des Ausbildungsprozesses – mit Coaching und Inhouse-Veranstaltungen.

Für den „Bigge-Elements“-Gründer steht fest: „Angesichts all der digitalen Kommunikation, mit der wir es heutzutage im Alltag zu tun haben, ist es wichtig, persönliche Begegnung qualitativ hochwertig zu gestalten, denn guter Teamgeist und persönliche Weiterentwicklung entstehen vor allem im physischen Kontext.“ Genau das zeigt sich in den Maßnahmen, die er den Unternehmen auf der idyllisch gelegenen Anlage am





Das Areal von „Bigge Elements“ bietet perfekte Bedingungen für Outdoor-Aktivitäten.

Biggesee offeriert. Er sorgt für unterhaltsame Stunden in der Natur und ein unbeschwertes Miteinander – aber immer auch mit ernsthaftem Anspruch.

„Die Jugendlichen“, konstatiert Lamers, „haben nicht zuletzt in der Corona-Pandemie eine schwierige Zeit durchmachen müs-

sen. Isolation und Homeschooling haben – verbunden mit dem ohnehin schon hohen Ausmaß an Online-Aktivitäten – dazu beigetragen, dass der direkte soziale Kontakt immer weniger geworden ist.“ Social Media und digitale Aktivitäten im Allgemeinen zu verurteilen, sei natürlich nicht angebracht. Dennoch müsse man großen Wert darauf legen, die Jugendlichen hinsichtlich persönlicher Kommunikation zu unterstützen und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie sich im Unternehmensalltag bestmöglich einbringen können.

„Dabei arbeiten wir handlungsorientiert – auch mit vielen Metaphern und Symbolen. Statt Frontalvorträgen setzen wir auf Lernen durch Erleben“, unterstreicht der 43-Jährige. Die jungen Menschen bauen zum Beispiel gemeinsam ein Floß und begeben sich damit raus auf den See. „Hier nimmt jeder seine individuelle Rolle ein und leistet seinen Beitrag dazu, dass alle auf Kurs bleiben und sich über Wasser halten. Es gibt die ‚Macher‘, die Koordinatoren, die Kommunikatoren und diejenigen, die die anderen mit Leidenschaft mitziehen. Gleichzeitig ist es wichtig, nicht starr auf der eigenen Rolle zu beharren, sondern sich auch immer wieder neuen Situationen anzupassen.“ Diese Flexibilität und der Teamgedanke seien Kompetenzen, die auch in der Ausbildung und im Beruf von Bedeutung seien. Das Erlernte könne man also im Unternehmen umsetzen.

Insgesamt sei es für beide Seiten – die Wirtschaft und die Jugendlichen – erforderlich, dass sie sich aufeinander zubewegen. Die heutige Generation suche im Job „nach Spaß, aber auch nach dem Sinn. Wenn sie diese beiden Aspekte in einem Unternehmen und in ihrem dortigen Aufgabenfeld sehen, sind die Jugendlichen bereit, sich einzubringen. Die Betriebe müssen es schaffen, die richtigen Reize zu setzen und die jungen Menschen zu begeistern. Die Ressourcen sind da. Sie müssen nur geweckt werden.“ Natürlich müssten aber auch die Nachwuchsakteure Kompromisse eingehen: „Eine Vier-Tage-Woche wird nicht überall möglich sein. Homeoffice lässt sich auch nicht mit jeder Tätigkeit in Einklang bringen“, zeigt Lamers beispielhaft auf.

CVJM-Bewerbertag „Pack's an“

Eines der besten Ausbildungsprojekte Deutschlands

Für die Ausbildung begeistern und Schulabsolventen Perspektiven aufzeigen – das ist das Ziel von „Pack's an“. Der vom CVJM Siegerland initiierte Bewerbertag steht zur Wahl für den „Ausbildungs-Ass“-Preis 2023. Mit der Auszeichnung werden jedes Jahr die besten und modernsten Ausbildungskonzepte Deutschlands prämiert. Die Preisverleihung findet am 6. November im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Berlin statt.

„Pack's an“ überzeugte die Fachjury mit seinem Konzept, das Jugendliche auf ihrem Weg in die Ausbildung unterstützt. Der Aktionstag bietet jungen Menschen einen Einblick in verschiedene Berufe. Zahlreiche regionale Unternehmen – namentlich aufgeführt unter cvjm-siegerland.de im Bereich „Bildung“ – stellten bei der diesjährigen Auflage ihre Ausbildungsberufe durch Mitmach-Aktionen auf dem Gelände der Bluebox in Siegen vor. Jugendliche erhielten wichtige Informationen zum Thema Ausbildung bzw. Bewerbung und konnten sich ihr eigenes Bewerbungspaket zusammenstellen. Zudem bestand die Möglichkeit, Anschreiben und Lebenslauf an PC-Stationen zu erstellen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm machte den Tag zu einem unvergesslichen Ausbildungsevent.

Timo Nöh, Vorsitzender des CVJM Siegerland, unterstreicht: „Die Nominierung bedeutet für uns eine unglaubliche Anerkennung für das große Engagement, das in Vorbereitung und Durchführung des Bewerbertags geflossen ist. Mit großer Leidenschaft wird hier für Jugendliche in einer herausfordernden Lebensphase eine tolle Möglichkeit der beruflichen Orientierung geboten.“ Verliehen wird das „Ausbildungs-Ass“ von den Wirtschaftsunioren Deutschland, gemeinsam mit einigen Partnern. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 € dotiert.

Sehr gut umgesetzt wird das Thema zum Beispiel bei der GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH in Attendorn. „Es ist uns wichtig, nicht nur betriebstechnische Abläufe darzustellen, sondern auch entscheidende Elemente der Unternehmenskultur erlebbar zu machen“, erläutert Laura Schrage, Leiterin der kaufmännischen Ausbildung. Der Onboarding-Prozess beinhalte ein strukturiertes und systematisches Programm, das den neuen Azubis die Integration ins Unternehmen erleichtern solle, sodass sie sich willkommen fühlen und vermittelt bekommen, dass sie von Beginn an eine wichtige Rolle spielen. „Davon profitieren wir und unsere Auszubildenden gleichermaßen.“

Inhaltlich gehe es um eine ganze Reihe von Elementen, etwa Team-, Kooperations- und Problemlösungsaufgaben, Modelle der Kommunikation, Sozialkompetenztraining und Konfliktmanagement. Auch Knigge-Grundlagen seien ein Bestandteil. Insgesamt ziele man darauf ab, der Generation Z den Übergang Schule-Beruf zu erleichtern und ein Vertrauensverhältnis zwischen Azubis und Ausbildern zu schaffen.

Franziska Strunk, Leiterin Personal- und Führungskräfteentwicklung bei der Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik in Kreuztal, weiß ebenfalls von positiven Erfahrungen mit den Auszubildenden im Unternehmen zu berichten. Aus ihrer Sicht sind Authentizität und Transparenz die entscheidenden Parameter. „Wir bauen keine Luftschlöser, sondern stecken die Erwartungen klar ab.“ Genauso deutlich zeige man den Jugendlichen aber eben auch von Beginn an auf, welche guten Perspektiven sich ihnen im Betrieb eröffnen. Personalchef Thomas Kleb ergänzt, dass die Firma Leistungsbereitschaft anerkenne und Potenziale fördere: „Man muss Leidenschaft an den Tag legen und Lust haben, sich aktiv einzubringen.“ Jugendlichen, die diese Einstellung verkörpern, stünden bei Georg die Türen offen.

Unternehmen müssten es schaffen, die individuellen Ansprüche und Vorstellungen bestmöglich unter einen Hut zu bekommen. Für junge Leute sei das Gehalt nicht das wichtigste Kriterium bei der Auswahl ihres Arbeitgebers. Vielmehr strebten sie nach persönlicher Wertschätzung und dem Wohlfühlfaktor. Wenn beide Seiten offen miteinander kommunizierten und aufeinander zgingen, sei die wichtigste Voraussetzung für einen positiven Ausbildungsprozess erfüllt. Eines sei auch klar, konstatiert Thomas Kleb: „Die meisten Jugendlichen sind besser als ihr Ruf.“ Im Zeitalter der Informationsflut und der Varianz an Bildungs- und Berufsangeboten seien aber viele überfordert. Sie suchten nach Orientierung. Genau diese müsse man ihnen bieten.

Franziska Strunk findet Transparenz und Ehrlichkeit im gegenseitigen Umgang entscheidend.

Laura Schrage ist Leiterin der kaufmännischen Ausbildung bei GEDIA.



Schöner Bonus bei Georg: Die besten Azubis bekommen am Ende ihrer Lehre als Gratifikation eine Hospitationsreise zu einer der ausländischen Tochtergesellschaften geschenkt. So konnten im letzten Jahr einige frisch gebackene Facharbeiter und Kauffrauen für zwei Wochen den amerikanischen Standort



Berufswahl-SIEGEL

Nächste Vergabe-Runde

Berufsvorbereitung fängt nicht erst nach dem Schulabschluss an. Aus diesem Grund vergeben die Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen das bundesweit einmalige Qualitätszertifikat „Berufswahl-SIEGEL“ an Schulen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe – in Anerkennung herausragender Berufswahlorientierung. Neun heimische Bildungseinrichtungen tragen das Zertifikat zurzeit. Aktuell können sich weitere Schulen aus der Region bewerben. Gleichzeitig beginnt für die Schulen, die 2021 das SIEGEL erhalten haben, die Rezertifizierung, denn das Zertifikat ist eine Auszeichnung auf Zeit. Die Bewerbungsunterlagen und alle weiteren Informationen stehen unter berufswahlsiegel.org zum Download bereit. Bewerbungsschluss ist der 30. November.

in Virginia besuchen. „Allein von diesem Aufenthalt profitieren noch heute sowohl unsere Nachwuchskräfte als auch wir als Unternehmen“, berichtet Thomas Kleb.

Wie wichtig es ist, jungen Menschen eine positive Willkommenskultur im Unternehmen zu bieten, weiß auch Anja Schöneborn, Leiterin für Ausbildung und Studium bei der Kurt Obermeier GmbH in Bad Berleburg. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit elf Auszubildende und einen dualen Studenten. Über einen Azubi-Stammtisch und eine WhatsApp-Gruppe sind sie alle gut miteinander vernetzt. Kurze Kommunikationswege, persönlicher Austausch und gegenseitige Unterstützung sind hier nur einige Aspekte im Onboarding-Prozess. „Für das gute Wir-Gefühl sind alle Beschäftigten verantwortlich“, findet Anja Schöneborn. „So wollen wir die Jugendlichen von Anfang an

gut in unser Team integrieren und den Start ins Berufsleben so leicht wie möglich gestalten.“

Das beginnt nicht erst mit dem ersten Arbeitstag der Nachwuchsakteure. Die Firma legt großen Wert darauf, bereits nach Vertragsunterzeichnung mit den zukünftigen Auszubildenden regelmäßigen Kontakt zu pflegen und frühzeitig alle notwendigen Informationen zum Ablauf der Ausbildung oder zur Anmeldung bei der Berufsschule bereitzustellen. Kurz vor dem Start erhalten sie konkrete Angaben zu den organisatorischen Abläufen in den ersten Wochen. Anja Schöneborn empfindet gute Vorbereitung als sehr bedeutsam: „Das schafft Klarheit und sorgt dafür, dass die Nervosität bei den Jugendlichen deutlich abnimmt.“ In einem persönlichen Steckbrief stellen sich die Azubis auch den Kolleginnen und Kollegen in ihrem neuen Umfeld vor, sodass sich auch die Beschäftigten im Unternehmen ein erstes Bild von den „Neuen“ machen können, was auf beiden Seiten gut ankommt.

In den Einführungswochen geht es neben den obligatorischen Schulungen und Einweisungen vor allem um die persönliche Begegnung – vom gemeinsamen Frühstück am ersten Tag über eine Wanderung mit den Ausbildern bis hin zu weiteren Aktivitäten, wie etwa Bowling oder einer Planwagenfahrt. „Und es ist auch nicht schlimm, wenn es etwas länger dauert, bis unsere Neulinge jeden Namen im Betrieb zuordnen können. Bei 180 Mitarbeitern ist das nicht so einfach“, bemerkt Anja Schöneborn. In jeder Abteilung haben die Auszubildenden junge Ansprechpartner und Ausbilder. „Das ist ein wichtiger Punkt: Ein 25-Jähriger, der selbst erst vor wenigen Jahren die Ausbildung oder ein Studium im Unternehmen absolviert hat, kann sich

Die Kurt Obermeier GmbH legt großen Wert auf das Thema Ausbildung.



gut in die Lage der neuen Azubis hineinversetzen und auf Augenhöhe agieren."

Dass die Generation Z sehr anspruchsvoll und selbstbewusst sei – dieses Klischees möchte sich Anja Schöneborn nicht bedienen. „Natürlich wissen die jungen Leute, dass sie gebraucht werden und sich meistens auch zwischen mehreren Ausbildungsangeboten entscheiden können.“ Dabei werde sicherlich verglichen, welches Unternehmen was zu bieten hat. Allerdings seien für die meisten Auszubildenden weniger die Benefits im Unternehmen als vielmehr eine familiäre und wertschätzende Arbeitsatmosphäre und ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet ausschlaggebend. „Und der Wunsch nach spannenden und eigenverantwortlichen Aufgaben ist ja durchaus positiv zu bewerten.“

Anweisungen und Grenzen gälten auch für die Auszubildenden von heute; nur müssten die Regeln auch klar formuliert und gelebt werden. „Wir sind ein Unternehmen der Chemie-Bran-

che. Dass man während der Laborarbeit nicht sein Handy zücken und die neuesten Nachrichten oder Videos checken kann, versteht sich von selbst. Gleiches gilt für die gewerblichen Azubis, die eine Maschine bedienen“, so Anja Schöneborn. Im kaufmännischen Bereich gehe es etwas lockerer zu. „Da liegt das Handy dann auf dem Schreibtisch, und ein Blick auf das Gerät ist auch okay.“

Die Medienkompetenz der Azubis und ihre Affinität zu Social Media fördert und nutzt die Firma indes ganz bewusst, indem sie den jungen Menschen Tablets zur Verfügung stellt und zum Beispiel E-Learning-Kurse anbietet. Auch der Instagram-Account des Unternehmens wird mittlerweile weitgehend eigenverantwortlich von den Auszubildenden betreut. Besonders spannend: „Die Azubis haben bei uns selbstständig eine digitale Landing-Plattform geschaffen, die sie persönlich pflegen und aktualisieren.“ Die Generation Z bringe also viele positive Einstellungen und Kompetenzen für das Unternehmen mit, fasst Anja Schöneborn zusammen. ■

Kommentar:

Die richtigen Impulse setzen



Patrick Kohlberger

„Die wollen doch heute alle nichts mehr leisten und stellen nur noch Forderungen. Das hätten wir uns früher mal erlauben sollen!“ Diese Aussage brachte mich kürzlich zum Nachdenken. Ein Bekannter von mir – ehemaliger Unternehmer und seit ein paar Jahren im wohlverdienten Ruhestand – wählte diese Worte, als er mit mir über die „Jugend von heute“, die „Generation Z“, sprach. Mit meinen 34 Jahren bin ich von beiden Altersklassen ein gutes Stück entfernt. Und trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – begann ich, das Gehörte zu hinterfragen. Kein Wunder: Schließlich bin ich selbst ja Teil der ebenfalls vielzitierten „Generation Y“ („Why“), die bekanntlich immer nach dem „Warum“ fragt.

Was ist nun dran an der verbalen Schelte für die Fachkräfte von morgen? Ein deutscher Unternehmer soll einmal augenzwinkernd gesagt haben, Pauschalisierungen seien „grundsätzlich“ falsch. Das ist so simpel wie wahr. Insofern sind Formulierungen wie „Die alle“ oder „Keiner von denen“ ohnehin nicht wörtlich zu nehmen. Sie entspringen weniger Fakten, sondern persönlichen Empfindungen. Gleichwohl sollten die Grundbotschaften ernstgenommen werden. Nach dem rund 15-minütigen Gespräch mit meinem Bekannten schaute ich mir daher an, was die Wissenschaft über eine mögliche Kluft zwischen „ge-

fühlter“ und „tatsächlicher“ Realität sagt. Es gibt dazu zahlreiche Studien mit spannenden Erkenntnissen. Die auch nur annähernd in Gänze abzubilden, ist an dieser Stelle nicht möglich. Doch egal, ob man nun das Whitepaper „Generation Z und ihre Erwartungen an die zukünftige Arbeitswelt“ von der berufundfamilie Service GmbH, den Trendreport „New Work“ vom Personaldienstleister Randstad, die Personalarbeits-Studie des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa), die „Umfrage unter Millennials und der Generation Z zur Auswahl eines Arbeitgebers“ vom Statistischen Bundesamt oder weitere Untersuchungen heranzieht: Sie alle zeigen gewisse Tendenzen und Entwicklungen auf.

Die gute Nachricht: Die heutigen Jugendlichen sind weder ungebildeter noch weniger leistungsfähig als ältere Generationen. Aber es gibt eben deutliche Unterschiede. Für die jungen Menschen sind – verglichen mit früheren Generationen – oftmals ganz andere Faktoren entscheidend, wenn es um das Arbeitsleben geht. Es zählen andere Antriebe für den Abruf von Leistung. Viele von ihnen legen weniger Wert auf hohes (und stetig steigendes) Einkommen, gleichwohl aber auf finanzielle Sicherheit und Planbarkeit. Nicht steile Karrierewege und persönliches Ansehen stehen im Fokus, sondern vielmehr das Streben nach Gerechtigkeit und Fairness. Die Sinnhaftig-

keit der täglichen Aufgaben im Job, die Möglichkeit des Selbstmanagements, der von gegenseitigem Respekt geprägte Austausch „auf Augenhöhe“ und der Wunsch nach Anerkennung – nicht monetärer, sondern verbaler Art – sind für die Generation Z wichtiger als das Büro mit schönem Ausblick. Bei der Wahl ihres Arbeitgebers achten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr genau auf den Ruf bzw. das Image des Unternehmens: Wie stellt sich die Firma in puncto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung auf? Welche Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung bietet sie an? Wie ist das Betriebsklima? Welche Rolle spielen Inklusion und Vielfalt? Junge Menschen wollen gebraucht werden – und die Wirtschaft braucht sie. Das haben auch die Unternehmen und Institutionen in unserem Kammerbezirk verstanden. Sie stellen sich auf die heutige Generation ein und finden Wege für die Zukunft. Das ist oft eine Herausforderung, aber es lohnt sich. Besonders sinnvoll ist es natürlich, wenn sich Verantwortliche über Firmengrenzen hinweg austauschen und sich gegenseitig inspirieren. Spannende Anregungen bietet übrigens auch die IHK-Kampagne #könnenlernen ([ausbildung-macht-mehr-ausuns.de/](https://www.ausbildung-macht-mehr-ausuns.de/)), die genau diese Botschaften aufgreift und den Wert der betrieblichen Ausbildung in den Fokus rückt.

Vorläufige IHK-Lehrstellenbilanz 2023:

Besser als erwartet, dennoch nicht wirklich zufriedenstellend



Um dauerhaft erfolgreich agieren zu können, benötigen Firmen Nachwuchskräfte – auch in den gewerblich-technischen Berufen.

Die Unternehmen in Industrie und Handel schlossen bis Ende September in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe 1.977 Lehrverträge ab. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 4,6 %. Im Kreis Siegen-Wittgenstein steigerten die Firmen die Anzahl der geschlossenen Lehrverträge um 7 %. Dem gegenüber blieb das Ausbildungsvolumen im Kreis Olpe nahezu unverändert. „Bei oberflächlicher Betrachtung kann man von einem erfreulichen Ergebnis sprechen. Zuwachs ist immer besser als Rückgang. Nach wie vor gilt jedoch: In diesem Jahr wäre deutlich mehr ‚drin‘ gewesen. Zahlreiche Unternehmen blieben im wahrsten Sinne des Wortes auf leeren Lehrstellen sitzen.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener die vorläufige Ausbildungsbilanz 2023. Man schätze, dass die Unternehmen allein im IHK-Bereich sicherlich etwa 300 Ausbildungsverträge mehr hätten abschließen können, wenn es denn passende Bewerbungen gegeben hätte. Das sei bitter. Schließlich fehlten die jungen Menschen, die derzeit nicht eingestellt würden, in den kommenden Jahren im Beschäftigungssystem. Hinzu komme, dass derzeit wichtige konjunkturelle Indikatoren wie der Auftragseingang oder die zu erwartenden Erträge eindeutig nach unten zeigten.

Dies gelte auch für die Einstellungsdynamik der heimischen Wirtschaft, die nachlasse, wie eine aktuelle Umfrage bei rund 450 Unternehmen belege. Nur noch 11 % der befragten Firmen

wollten ihren Beschäftigtenstand ausbauen, 27 % planten dem gegenüber, ihre Beschäftigung zu reduzieren. Klaus Gräbener: „Dies sollten wir ernst nehmen. Wer meint, die Beschäftigung würde sich dauerhaft von der konjunkturellen Lage abkoppeln, ist auf dem Holzweg. Die Einstellungsdynamik der Unternehmen hat offenkundig ihren Höhepunkt überschritten. Wenn junge Leute immer weniger Interesse an der Lehre haben und gleichzeitig die Unternehmen aus konjunkturellen Gründen ihr Angebot reduzieren, werden steigende Ausbildungszahlen im



IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim analysiert die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge im Kammerbezirk.

kommenden Jahr nicht wahrscheinlicher. Das ist alles andere als gut.“

Zwischen beiden Kreisen gab es in den ersten neun Monaten erhebliche Unterschiede, betont IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim. „Der Zuwachs von 7 % in Siegen-Wittgenstein resultierte im Wesentlichen daraus, dass die Anzahl geschlossener gewerblich-technischer Lehrverträge um satte 11,6 % anstieg. In den für die industrielle Entwicklung so wichtigen Metall- und Elektroberufen registrierten wir sogar einen Zuwachs von 17,5 %. Das erstaunt und erfreut zugleich.“ Eine andere Entwicklung vollziehe sich derzeit im Kreis Olpe. Hier stagnierte bei abgeschlossenen 628 Lehrverträgen das realisierte Ausbildungsvolumen. Die kaufmännischen Verträge stiegen um 6,4 % an, während die gewerblich-technischen Verträge um satte 6,6 % abnahmen. Die Zahl der in den industriellen Metall- und Elektroberufen im Kreis Olpe abgeschlossenen Lehrverträge sank binnen fünf Jahren um mehr als ein Viertel. Dies verdeutlicht, wo im Kreis Olpe der Schuh drückt. Denn trotz der gedämpften Konjunktur würden auch zukünftig Fachkräfte gebraucht. Diese müsse man heute schon ausbilden. Sabine Bechheim: „Was auffällt: Das Durchschnittsalter der Ausbildungsanfänger im IHK-Bezirk liegt inzwischen bei 19,3 Jahren. Junge Menschen lassen sich immer mehr Zeit damit, sich für einen Berufsweg zu entscheiden. Und: 37 % der diesjährigen Auszubildenden bringen die (Fach-) Hochschulreife mit.“ Demzufolge müssten Informations- und Orientierungsangebote rund um die Ausbildung auch an Gymnasien eine größere Rolle spielen. Dafür biete die IHK sich gerne als Partner an.

Im Altkreis Siegen registrierte die IHK in Hilchenbach (+ 36 %), Netphen (+ 55 %), Neunkirchen (+ 19 %) und Wilnsdorf (+ 13 %) deutliche Zuwächse. Rückgänge wurden in Freudenberg (- 24 %) und in Kreuztal (- 14 %) verzeichnet. Das Lehrstellenvolumen in Wittgenstein lag bei 158 Verträgen um gut 20 % über dem Vorjahresergebnis. Sabine Bechheim: „Das ist prima. Dennoch hätten wir uns einen größeren Zuwachs gerade hier gewünscht, auch um den Berufsschulstandort in Bad Berleburg noch besser abzusichern.“ Im Kreis Olpe wurden die höchsten Zuwächse in der Stadt Olpe (+ 9 %), Drolshagen (+ 7 %) und Lennestadt (+ 19 %) realisiert. Rückgänge gab es in Attendorf (- 6 %), Finnentrop (- 7 %) und Wenden (- 17 %). ■



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: sparkasse.de/unternehmen



In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.



Frank Busemann im Haus der Siegerländer Wirtschaft

Die Erfolgsprinzipien des Sports für Beruf und Alltag



Ex-Leichtathlet Frank Busemann (3.v.l.) tauschte sich im Rahmen der Veranstaltung mit regionalen Vertretern der Wirtschaft aus: (v.l.) Dr. Thorsten Doublet, Christian F. Kocherscheidt, Walter Viegener, Klaus Gräbener und Axel E. Barten.

Rund 120 Gäste lockte Frank Busemann kürzlich auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Siegen und der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein (AGV) ins Haus der Siegerländer Wirtschaft. „Ein volles Haus – das passiert mir nicht oft“, schmunzelte der Zehnkampf-Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele in Atlanta mit Blick auf den Stellenwert von Leichtathletik in der Öffentlichkeit. Dabei gab es durchaus Zeiten, in denen die Deutschen international hatten mithalten können. Nicht so bei der kürzlich zu Ende gegangenen WM in Ungarn: „Burkina Faso und Botswana haben uns fertig gemacht“, blickte der sympathische Dortmunder auf den Medallenspiegel, der für die Bundesrepublik in allen drei Edelmetall-Kategorien eine „Null“ ausweist.

Dabei zog der 48-Jährige im Laufe seines Vortrags durchaus Parallelen zwischen dem Sport und der Arbeitswelt. Nicht umsonst lautete der Titel auch „Mach's doch einfach – Die Erfolgsprinzipien des Sports für Beruf und Alltag“. Tenor: Es ist wichtig, etwas zu haben, für das man „brennt“, und: „Ohne Anstrengung und ohne Schmerzen wird man nicht besser.“

Damit beantwortete der Gast die zu Beginn der Veranstaltung von IHK-Präsident Walter Viegener aufgeworfene Frage, ob das sportliche Erscheinungsbild einer Nation nicht immer auch ein Spiegelbild ihrer inneren Verfassung sei. Eine wichtige Erkenntnis Frank Busemanns, die zum unternehmerischen Handeln Viegeners und zu

den zahlreichen anderen Unternehmen im IHK-Bezirk sowie in der AGV-Mitgliedschaft passt: „Beim Elfmeter hat der Fußballtorwart drei Möglichkeiten, um den Ball des Schützen zu halten. Er kann nach rechts oder links springen oder stehen bleiben.“ Die Wahrscheinlichkeit, dass der Ball in der Mitte lande, sei 1:3. Und dennoch bleibe ein Torwart fast nie in der Mitte stehen. Doch warum ist das so? „Weil wir was tun müssen. Weil wir uns dann besser fühlen!“ Ein Leitsatz, der auch erfolgreiches unternehmerisches Handeln charakterisiere.



Frank Busemann berichtete von seiner Karriere als Leichtathlet und zog Parallelen zwischen der Leistungsbereitschaft im Sport und im Beruf.

Der Weg zum Erfolg finde immer in Wellenbewegungen statt – in der Wirtschaft und im Sport: „Erst kommt die Belastung, dann die Regeneration – und dann die Superkompensation, die zu einem höheren Level führt.“ Eine Erklärung, wie Erfolg physisch funktioniert. Doch auch im psychischen Bereich bezog Frank Busemann klar Stellung – beispielsweise zu der Diskussion um die Abschaffung bzw. Veränderung der Bewertung bei Bundesjugendspielen. „Kinder wollen wissen, welchen Platz sie haben. Sie wollen sich messen.“ Und das sei eben in der Geschäftswelt genauso. Nur durch Wettbewerb gebe es – beispielsweise im Automobilsektor – Weiterentwicklung: „Deswegen darf es auch keine Abschaffung von Leistung geben. Die DDR hat das lange ausprobiert.“ Ein Ergebnis sei der jahrzehntelang beinahe unverändert gebaute Trabbi.

Und auch die Motivation, sich immer wieder neue Ziele zu setzen, sei alles andere als schädlich. Allerdings gab Busemann auch einen wichtigen Tipp, der sich aus einer Kurve, bestehend aus Motivationsdefizit und -überschuss, ableitet: „Warten Sie nicht länger als 72 Stunden, um mit der Umsetzung zu beginnen!“

Der Leichtathlet, seit dem Ende seiner aktiven Karriere als ARD-Experte medial sehr präsent, blickte in diesem Zusammenhang auch auf die Monate vor seinem Beinahe-Olympiasieg anno 1996, als er quasi im Wochentakt unzählige Verletzungen hatte. Immer wieder habe er dagegen angekämpft. Im Blick ein Ziel: den Olympiasieg. Und das obwohl da der übermächtige sportliche Rivale Dan O'Brien wartete. Mit dem Olympiasieg hat es bekanntlich nicht geklappt, es wurde Silber. Doch rückblickend ist Busemann mit sich und seiner Leistung im Reinen. Auch das war für die Besucher eine wichtige Erkenntnis aus dem Vortrag: Im Rückblick sollte man nicht ewig verpasste Chancen bedauern, sondern zu den seinerzeit getroffenen Entscheidungen stehen. Wichtig sei ein gesunder Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen.

Christian F. Kocherscheidt, Vorsitzender der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein, dankte Frank Busemann für seine lebendigen und treffenden Worte. „Ich habe es selten erlebt, dass mich ein Vortrag vom Anfang bis zum Ende so gefesselt hat“, war Kocherscheidt zufrieden und moderierte im Anschluss einige Fragen aus dem Publikum. ■

Grenzausgleichsmechanismus für CO₂

Die Vorgaben und ihre Auswirkungen

Viele Unternehmen beschäftigt derzeit der von der EU beschlossene „Grenzausgleichsmechanismus für CO₂“ (Carbon Border Adjustment Mechanism, kurz: CBAM), der am 1. Oktober startete. Er soll emissionsintensive Importe aus Drittstaaten auf das europäische Preisniveau verteuern, um so die Wettbewerbsnachteile der Betriebe in der EU infolge strengerer Klimaschutzvorgaben auszugleichen. Jens Brill, Leiter des Referats Außenwirtschaft bei der IHK Siegen: „Die Grundidee von CBAM ist zwar nachvollziehbar, aber die bürokratische Umsetzung dieser Regelung stellt jetzt vor allem eine erhebliche Belastung für die Wirtschaft dar. Auch für viele Unternehmen in unserem Kammerbezirk bedeutet dies, dass sie neue hochkomplexe CBAM-Regularien umsetzen müssen.“ Das neue Grenzausgleichssystem sieht vor, dass die Unternehmen ab 2026 die Differenz zwischen dem CO₂-Preis in der EU und dem jeweiligen Drittstaat ausgleichen, wenn sie folgende Produkte in die EU importieren wollen: Eisen, Stahl, Aluminium, Düngemittel, Wasserstoff, Zement und Strom. „Faktisch bewirkt CBAM damit einen

CO₂-Aufpreis für diese Produkte“, erläutert Jens Brill. Bis zum 1. Januar 2026 gilt eine Übergangsphase – allerdings mit umfassenden Berichtspflichten für die Betriebe. Jedes Quartal sind sie dazu verpflichtet, einen Bericht bei der EU-Kommission mit einer Reihe von Informationen vorzulegen. Dabei müssen beispielsweise der Umfang der importierten Waren, die Emissionen und der im Herkunftsland fällige CO₂-Preis benannt werden. Hinzu kommen komplexe Emissionsberechnungen. Ein wichtiges Ziel von CBAM ist, „Carbon Leakage“, also die Verlagerung von Produktion in Länder mit geringeren Emissionskosten, in energieintensiven Branchen zu verhindern. Deshalb können ab 2026 die Importeure die Waren nur einführen, wenn sie Emissionszertifikate erwerben. Unberücksichtigt bleibe dabei, dass die hohe CO₂-Besteuerung von importierten Vorprodukten durch CBAM die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Exportwirtschaft gefährde – gerade auf wichtigen Märkten wie den USA, China, ASEAN oder Japan, betont der Außenwirtschaftsexperte, der zudem auf Webfehler aufmerksam macht: „Wenn die

Einfuhr von Produktkomponenten einem CO₂-Ausgleich unterliegt, die Einfuhr des fertigen Produktes jedoch nicht, darf man sich nicht wundern, wenn Betriebe ihre komplette Produktion ins Ausland verlagern!“ Die EU-Kommission ist verpflichtet, im Jahr 2025 eine Ausweitung der abgedeckten Warengruppen zu prüfen. Güter mit einem Warenwert von weniger als 150 € sowie Importe aus den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) fallen nicht in den Anwendungsbereich. Auf die Unternehmen kommen während der Übergangsphase umfangreiche Dokumentationspflichten zu: Für die Quartalsberichte müssen die Importeure die direkten und indirekten Emissionen berechnen und dokumentieren. Ein reibungsloser Datenaustausch innerhalb der globalen Lieferkette ist daher unabdingbar. Viele Unternehmen befürchten hier Schwierigkeiten, die erforderlichen Meldedaten sowohl hinsichtlich des Umfangs als auch hinsichtlich der Qualität fristgerecht zu erhalten.

Die vollständige Pressemitteilung gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID 4497). ■



Für soliden Untergrund.

BERGE-BAU GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7-9
57339 Erndtebrück-Leimstruth
02753 5949-0 | info@berge-bau.de



Sonderfonds der IHK Siegen

175.000 € für Ehrenamt in der Region

Gemeinsam mehr erreichen: Das Ehrenamt ist ein wichtiger Eckpfeiler der Gesellschaft.

175 Jahre Stimme der heimischen Wirtschaft und Streiter für ihre Interessen: Die IHK Siegen feiert 2024 Jubiläum. „Schon heute freuen wir uns auf dieses Ereignis. Die Arbeit der Selbstverwaltungsorganisation der heimischen Wirtschaft ist in all den Jahren ihres Bestehens immer auch ein Wirken zum Wohle der gesamten Gesellschaft gewesen. Deshalb möchten wir im Jubiläumsjahr Vereine, Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe mit einer besonderen Aktion unterstützen“, erläutert IHK-Vizepräsident Jost Schneider. Die IHK hat zu diesem Zweck einen Jubiläumsfonds ins Leben gerufen, der 175.000 € umfasst – 1.000 € für jedes Jahr des IHK-Bestehens. „Wir wissen sehr genau um die Bedeutung des Ehrenamtes für eine funktionierende Gesellschaft“, ergänzt IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener. Auch die IHK selbst sei in hohem Maße auf ehrenamtliches Engagement angewiesen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. „Solidarität, Empathie, Bereitschaft zu Verzicht und Hingabe sind erfüllende Werte, die in vielen Bereichen zunehmend durch Eigeninteressen zurückgedrängt werden. Dieser Entwicklung wollen wir mit dem Jubiläumsfonds etwas entgegensetzen!“

Bis zum 31. Juli 2024 können sich Initiativen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe, die sich in sozialer, karitativer, ökologischer, kultureller oder sportlicher Weise für ihr heimatliches Umfeld einsetzen und entsprechende Projekte durchführen, um eine Förderung bewerben. Die Zuwendungen werden dabei in drei Runden vergeben: ab 1. Januar, 1. Mai und 1. September. Bewerbungen werden ausschließlich online über die Jubiläumsseite der IHK ([175-jahre.ihk-siegen.de](https://www.175-jahre.ihk-siegen.de)) angenommen. Welche Bewerbungen am Ende zum Zuge kommen, entscheidet eine unabhängige

Jury. „Wir möchten möglichst viele Initiativen unterstützen. Daher werden pro Projekt maximal 5.000 € vergeben“, betont Jurymitglied Peter Dornseifer. Er hofft auf zahlreiche Bewerbungen. „Wir können wirklich jede und jeden nur ermuntern, teilzunehmen. Das Online-Bewerbungsverfahren ist bewusst einfach gestaltet, damit es für niemanden zur Hürde wird. Wenn die gesamte Breite des ehrenamtlichen gesellschaftlichen Engagements von unserem Jubiläumsfonds profitieren könnte, wäre das prima!“

Besondere Veranstaltungen im IHK-Jubiläumsjahr

Gemeinsam warfen die Vertreter der IHK in einem Pressegespräch bereits einen Blick auf weitere Ereignisse im anstehenden Jubiläumsjahr. So findet am 21. Februar 2024 in der Siegerlandhalle ein Jubiläums-Festakt statt. „Der Ablauf wird anders sein als beim üblichen IHK-Jahresempfang“, kündigt Klaus Gräbener an. „Gleich bleibt, dass die Gäste ein unterhaltsamer Abend

erwartet. Diesmal allerdings mit einem besonders hochwertigen Programm – mit prominenten Persönlichkeiten und packenden Darbietungen regionaler und überregionaler Künstler!“

Am 3. Mai 2024 können sich die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer der IHK auf ein exklusiv für sie organisiertes Galakonzert im Apollo Theater in Siegen freuen. „Auch hier wird diesmal das Kammerjubiläum im Mittelpunkt stehen“, verrät Jost Schneider und kündigt schon jetzt „eine musikalische Zeitreise durch die Wirtschaftsgeschichte in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe“ unter Mitwirkung der Philharmonie Südwestfalen an. Ein weiteres Großereignis ist für den 8. November 2024 geplant. Dann findet in der Siegerlandhalle in Siegen die Landesbesteuerung der Auszubildenden statt: Die Prüflinge, die im Landesvergleich jeweils als Jahrgangsbester abgeschnitten haben, werden für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Den Rahmen hierfür bietet abermals eine Festveranstaltung, zu der rund 1.000 Gäste erwartet werden.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr erscheint zudem eine Chronik der IHK Siegen. Klaus Gräbener: „Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht. Uns ist es wichtig, die spannende Wirtschaftsgeschichte des Kammerbezirks aus Sicht der IHK seit ihrer Gründung im Jahr 1849 zu beleuchten. Das Eintauchen in die Historie lohnt sich.“ Einen kleinen Vorgeschmack bietet übrigens ein übersichtlicher Zeitstrahl auf der Jubiläumsseite, die auch weitergehende Informationen zum Jubiläumsjahr bereithält.

Weitere Informationen:
[175-jahre.ihk-siegen.de](https://www.175-jahre.ihk-siegen.de). ■



Ehrenamtlichen Projekten die Chance zum Wachstum geben – das ist das Ziel des Sonderfonds der IHK Siegen.

25 Jahre City Galerie Siegen

„Entscheidender Impuls für die Entwicklungsdynamik“

Die City Galerie Siegen feierte kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1998 sind hier laut Center-Management mehr als 190 Mio. Besucher ein- und ausgegangen. Das Einkaufszentrum gibt aktuell rund 1.000 Menschen Arbeit. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer, welche Bedeutung die City Galerie für die Stadt Siegen hat.

Im Umfeld des Jubiläums wurde die Bedeutung der City Galerie für den Einzelhandelsstandort Siegen immer wieder betont. Zutrecht?

Eindeutig ja. Sie hat bestimmte Angebote, die in den 80er Jahren von Kunden aus dem Siegerland außerhalb des Oberzentrums nachgefragt wurden, nach Siegen geholt und ihnen hier ein Dach gegeben, darunter viele Filialen. Damit wurde Kaufkraft über Jahre hinweg hier

gebunden. Heute ist Siegen bei der Kaufkraftbindungsquote landesweit Spitzenreiter bei den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Jedes Jahr werden fast 200 Mio. € von Einwohnern anderer Kommunen in Siegen umgesetzt. Der Einzelhandelsstandort strahlt inzwischen über die kommunale und regionale Grenze hinaus. Hierauf hatte die City Galerie einen entscheidenden Einfluss.

Wie schätzen Sie den Einfluss des Einkaufszentrums auf die sonstige Entwicklung Siegens ein?

Die City Galerie war ein entscheidender Impuls für die hohe Entwicklungsdynamik in der Stadt, die wir in den vergangenen 25 Jahren beobachten konnten: Sieg-Carré, Reichwalds Ecke, Apollo Theater, „Siegen zu neuen Ufern“, die Umgestaltung des Herrngartens und jetzt das Projekt „Siegen.Wissen verbindet“, das zur Belebung und Verjüngung des Stadtbildes führt. Der Einzelhandel ist mit dieser Entwicklung ge-



Carsten Schmale

IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer

gangen und hat die Chance genutzt, seine Sortimente zukunftsgerecht auszurichten.

Haben Einkaufszentren wie die City Galerie selbst noch eine vielversprechende Zukunft?

Das haben sie, wenn sie sich für das Umfeld öffnen und selbst Teil dieser Entwicklungsdynamik bleiben. Auf die City Galerie in Siegen trifft dies aus unserer Sicht mehr als deutlich zu.



WS

www.walter-schneider.de

Wir bewegen die Region.

Ob Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, ŠKODA, Audi oder Kia – bei uns bekommen Sie die persönliche Beratung und den zuverlässigen Service, den Sie sich wünschen. Egal für welches Fahrzeug oder welche Marke Sie sich entscheiden, unsere Teams sind stets für Sie da:

- **TEAM SIEGEN-WEIDENAU**, Weidenauer Str. 136, 57076 Siegen-Weidenau
- **TEAM SIEGEN-FLUDERSBACH**, Fludersbach 118, 57074 Siegen
- **TEAM AUDI ZENTRUM SIEGEN**, Leimbachstraße 165, 57074 Siegen
- **TEAM KREUZTAL-FERNDORF**, Zur Brüche 2, 57223 Kreuztal
- **TEAM SIEGEN-SEELBACH**, Freudenberger Str. 494, 57072 Siegen

5x im Siegerland
Immer in Ihrer Nähe!

WALTER SCHNEIDER WS
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958



www.walter-schneider.de

Südwestfälische Wirtschaft schlägt Alarm

Probleme zwingen Unternehmen immer mehr in die Knie



Thomas Becker, IHK Arnsberg

Die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der südwestfälischen IHKs erläuterten gemeinsam die konjunkturelle Lage in der Region.

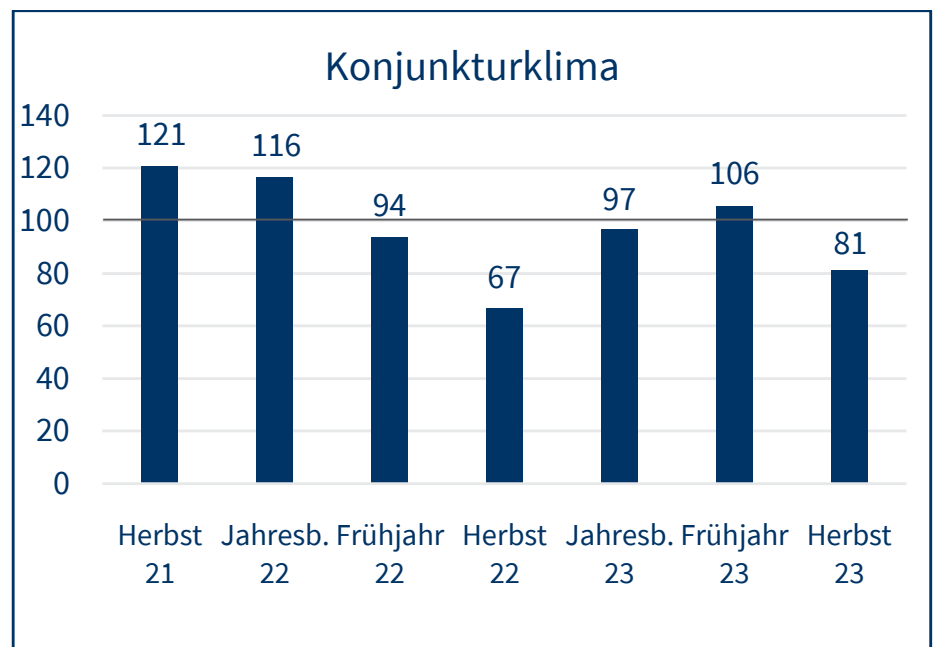
Die Unternehmen in Südwestfalen sehen sich einer noch nie dagewesenen Dichte an Herausforderungen gegenüber. Die Folgen multipler Krisen sowie eine wachstumshemmende Bürokratie drücken auf die Stimmung der Unternehmer. Dies geht aus der aktuellen gemeinsamen Konjunkturbefragung der drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen hervor. An der Befragung haben sich im September 1.315 Unternehmen aus den drei IHK-Bezirken beteiligt.

Fünf Themen werden jeweils von mehr als der Hälfte der Unternehmen als konkrete Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung genannt: eine sinkende Inlandsnachfrage, im internationalen Vergleich drastisch höhere Energie- und Rohstoffpreise, der in Teilen gravierende Fach- und Arbeitskräftemangel, steigende Arbeitskosten und schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere die überbordende Bürokratie. Angesichts dieser komplexen Problemlage bricht der IHK-Konjunkturklimaindex in Südwestfalen deutlich von 106 auf 81 Punkte ein. Die konjunkturelle Lage sei äußerst ernst. Einen ähnlich drastischen Rückgang habe es zuletzt nach Ausbruch der Corona-Krise und nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs gegeben. So kommentieren die drei IHK-Präsidenten Andreas Rother, Ralf Stoffels und Walter Viegener die Ergebnisse. Der Abschwung der südwestfälischen Wirtschaft, sowohl bei der Lage als auch bei den Erwartungen, habe strukturelle Ursachen. Immer mehr Unternehmen seien in ihrer Existenz gefährdet.

Nur noch 21 % der Unternehmen sprechen aktuell von einer guten Geschäftslage, 30 % von einer schlechten. In den vergangenen zehn Jahren beurteilte nur zu Beginn der Corona-Krise ebenfalls eine Mehrheit die Lage negativ. Damals allerdings waren Teile des Handels, des Gastgewerbes und viele Dienstleister im Lockdown und die Industrie vermehrt in Kurzarbeit. Die südwestfälischen Betriebe blicken zudem mehrheitlich pessimistisch in die Zukunft. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen stürzt auf minus 27 Punkte ab. Infolgedessen halten sich die Unternehmen bei den Investitionen und bei den Ein-

stellungen deutlich zurück. Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen: „Der Wirtschaft werden die Daumenschrauben immer fester angezogen. Zum einen rauben uns Inflation und eine unsichere Weltwirtschaftslage mit zahlreichen globalen Konflikten jegliche Dynamik. Andererseits sehen wir uns mit einer ausufernden Bürokratie, zunehmenden Belastungen durch hohe Steuern und Abgaben sowie keinen gleichmäßigen und fairen Energiekostenzuschüssen konfrontiert. So entsteht ein klarer Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich, wodurch der Wirtschaftsstandort Deutschland und vor allem die Industrieregion Südwestfalen zunehmend an Attraktivität verlieren.“

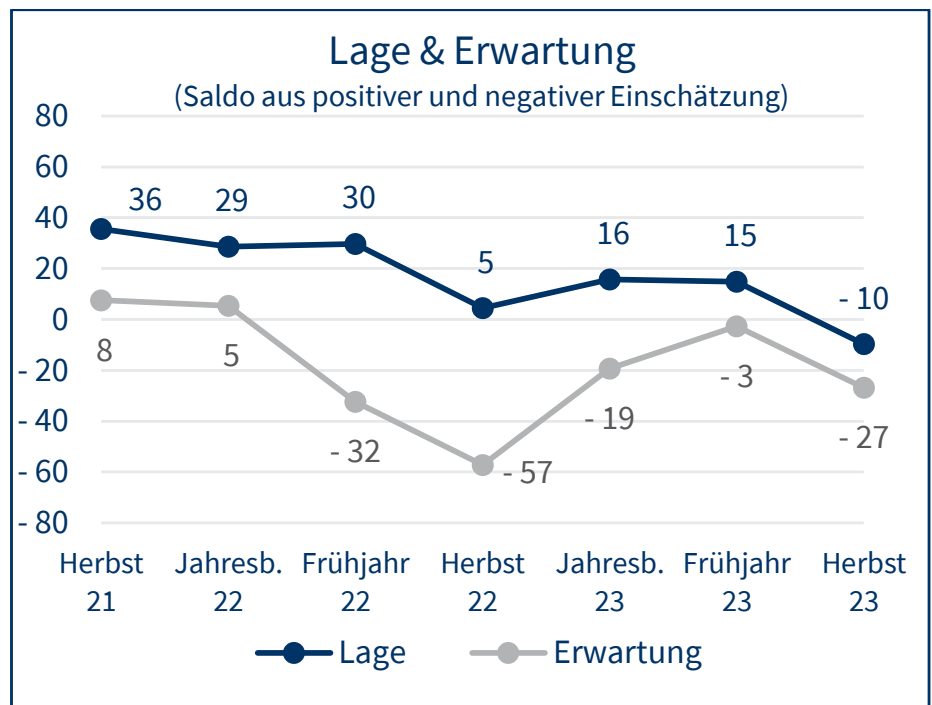
Insbesondere die heimische Industrie sieht derzeit kein Land. Die Anzahl der Betriebe, die ihre Lage als gut bezeichnen, hat sich halbiert. 41 % gehen von einer weiteren Verschlechterung ihrer Geschäfte aus. Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen: „Der Auftragseingang sinkt – und mit ihm die Zuversicht. Die Inlandsnachfrage befindet sich im Sinkflug. Die Stimmung hat sich merklich verdüstert, und das nahezu überall. Wir reden über Dekarbonisierung, die Unternehmen empfinden es jedoch als Deindustrialisierung.“ Wer aber nicht mehr investiere, glaube perspektivisch auch nicht an die Wettbewerbsfähigkeit seiner eigenen Produkte und seines Standortes. Dies werde vor allem bei der Lage am Bau deutlich, die in Teilen schlimm sei. Walter Viegener: „Die Baukosten steigen, die



In den Konjunkturklimaindex gehen sowohl Bewertungen der aktuellen Lage als auch die Zukunftserwartungen ein. Mit 81 Punkten liegt er unter der Marke von 100 Punkten, die die Schwelle zum Nullwachstum markiert.

Zinsen ebenfalls. Statt in dieser Lage über noch mehr Vorschriften, die das Bauen teurer machen, zu diskutieren, sollte die Regierung Neubauten mehr fördern und die Standards reduzieren. Das brächte Aufträge, steigerte die Zuversicht und reduzierte weiteren Frust, den man allenthalben mit Händen greifen kann."

In den anderen Wirtschaftszweigen ist die Perspektive nicht wesentlich besser. Bei den Dienstleistern bewerten zwar noch mehr Firmen ihre Lage positiv als negativ, doch blickt fast ein Drittel in eine düstere Zukunft. Drei Viertel der Dienstleistungsbetriebe sehen im Fachkräftemangel eine Gefährdung für die wirtschaftliche Entwicklung. Bereits jetzt können 70 % der Dienstleister offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Sowohl den Einzel- als auch den Großhandel belastet eine zunehmende Kaufzurückhaltung. Über 40 % aller Händler gehen von schlechteren Geschäften aus, demgegenüber rechnen nur etwas mehr als 10 % mit besseren. Die Lagebeurteilung des Verkehrsgewerbes verbessert sich im Vergleich zum Frühjahr leicht. Allerdings geben 43 % eine angespannte Finanzlage an, so viele wie in keiner anderen Branche. Mit 40 % positiven Rückmeldungen beurteilt derzeit das Gastgewerbe seine Lage von allen Branchen am besten. Dennoch gefährden der Fachkräftemangel und die hohen Kosten für Arbeitskräfte sowie für Energie und Rohstoffe die wirtschaftliche Entwicklung von fast 75 % der Betriebe. Nahezu ein Drittel erwartet in den nächsten Monaten schlechtere Geschäfte, nur 15 % bessere. Andreas Rother, Präsident der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland: „Händler und Dienstleister blicken mit Sorge auf die Inflation. Im Verkehrssektor ziehen die Kosten durch die



Mauterhöhung ab 1. Dezember – also zur Unzeit – weiter an. Das Gastgewerbe fürchtet, durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 % Kunden zu verlieren. Und nicht nur die Händler sorgen sich um die Kaufkraft von Verbrauchern und gewerblichen Kunden. Die Politik heizt die Probleme mit zusätzlicher Bürokratie weiter an. Ein Beispiel: Wenn ein mittelständisches Taxi-Unternehmen mit nur 65 Mitarbeitern eine zusätzliche Vollzeitstelle in der Verwaltung schaffen muss, um die bürokratischen Pflichten zu erledigen, wird deutlich, wie die Bürokratie zusätzliche Kosten verursacht."

Die Zuversicht der Wirtschaft auf einen schnellen Aufschwung schwinde, während die Belastungen kontinuierlich zunehmen. Nie zuvor

seien die allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen von den Unternehmen als so großer Hemmschuh bewertet worden, betonen die drei IHK-Präsidenten. Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung seien ein klarer Handlungsappell an die Politik. Ein Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik sei erforderlich. Allein durch eine grüne Transformation könne kein Wirtschaftswachstum garantiert werden. Nur mit einem zügigen Abbau der Bürokratie, insbesondere bei Planungs- und Genehmigungsprozessen, Steuererleichterungen, einer Ausweitung des Energieangebots und wettbewerbsfähigen Energiepreisen für alle Unternehmen könne ein dauerhafter Schaden für den Standort Südwestfalen verhindert werden, so die Forderung der drei IHKs. ■

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Industrie- und Gewerbebau

Olper Stammtisch der IHK

„Ein zweites Rahmede unbedingt verhindern“



Autobahnbrücken und Planungsbeschleunigung waren Themen beim Olper Stammtisch der IHK: IHK-Vizepräsident Jost Schneider, IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener, Elfriede Sauerwein-Braksiek (Autobahn Westfalen), IHK-Präsident Walter Viegener und IHK-Vizepräsident Christopher Menekes (v.l.).

„Wir ziehen Brückenbaumaßnahmen zeitlich vor, damit es auf keinen Fall zu einem zweiten Fall Rahmede kommen kann! Die Erneuerung der Brücken auf der A45 hat für uns oberste Priorität. Auch der im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene sechsstreifige Ausbau der A45 muss daher in weiten Teilen zurückgestellt werden.“ Elfriede Sauerwein-Braksiek, Leiterin der Autobahn-Niederlassung Westfalen, sprach vor den 45 Unternehmensvertretern beim „Olper Stammtisch“ der IHK Siegen in Oberveieschede Klartext: Viele Brücken in Westfalen sind in einem schlechten Zustand. „Die Brücken der A45 sind alle im selben Zeitraum errichtet worden – und das für eine deutlich niedrigere Verkehrsbelastung als die heutige. Und die Belastung nimmt zu: Alleine zwischen 2010 und 2030 steigt die Fahrleistung im Güterverkehr um 39 %!“ Zudem seien in der Zwischenzeit die Achslasten und Gewichtsbeschränkungen für Lkw erheblich erhöht worden. Hinzu komme der Zuwachs an Schwertransporten.

Die Folge: Die Brücken erreichen die Grenzen der Belastungsfähigkeit und müssen deshalb schnellstens modernisiert werden. Alleine auf der A45 werden insgesamt 60 Talbrücken und 120 kleinere Brücken erneuert. „Wir können aber nicht überall gleichzeitig bauen. Deshalb verlängern wir die Restnutzungsdauer mancher Bauwerke, indem wir sie verstärken“, erläuterte Elfriede Sauerwein-Braksiek. Eine Herkulesaufgabe. Die Autobahn Westfalen betreibt alleine an der Sauerlandlinie drei Außenstellen (Hagen,

Netphen, Dillenburg). Derzeit befinden sich 13 Brücken in Bau, acht Brücken sind fertiggestellt. Dabei sind manche Bauwerke äußerst anspruchsvoll, wie im Fall der Talbrücke Rinsdorf, bei der im übernächsten Jahr in einem deutschlandweit einzigartigen Verfahren ein Teilbauwerk samt Pfeiler an das andere Brückenbauwerk herangeschoben werden muss. Und für den Neubau der 1.050 Meter lange Siegtalbrücke steht die Realisierung einer landschaftsprägenden Schrägseilkonstruktion an. Beim Neubau der Talbrücke Rahmede konnte durch einen Verzicht auf ein zeitaufwendiges Planfeststellungsverfahren nach einem Jahr Baurecht geschaffen werden. Am 5. Oktober war Baustart für das



Elfriede Sauerwein-Braksiek erläuterte auf Einladung der IHK Siegen aktuelle Herausforderungen bei den Brückenneubauten der A45.

neue Brückenbauwerk. Zudem wurden mit erhöhtem Personaleinsatz und veränderten Arbeitsabläufen Prozesse beschleunigt. Doch bei jeder Brücke gehe dies nicht, so Sauerwein-Braksiek: „Uns fehlt hierfür das Fachpersonal, insbesondere Ingenieure. Wir stehen bei den Brücken mit dem Rücken an der Wand!“

Viel verspreche man sich daher von der auf politischer Ebene viel beschworenen Planungsbeschleunigung. Denn Erschwernisse tauchten auch an anderer Stelle auf, wie das Beispiel der Talbrücke Büschergrund zeige. Ein Umweltverband hatte hier erfolgreich gegen eine wasserrechtliche Genehmigung des Kreises Siegen-Wittgenstein geklagt. Hintergrund war die Verrohrung eines Baches für die Dauer der Brückenbauarbeiten. Nun muss ein zusätzliches Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Der Baubeginn verschiebt sich so um fünf weitere Jahre.

„Es wird Zeit, die Breite der Rechtsschutzmöglichkeiten von Verbänden zu hinterfragen, insbesondere bei solchen Vorhaben, die in einem besonderen öffentlichen Interesse umgesetzt werden sollen“, warf Olpes Kreisdirektor Philipp Scharfenbaum ein. „Wir beobachten beispielsweise, dass geplante Windenergieanlagen von Organisationen beklagt werden, die gar nicht vor Ort sind, sondern ihren Sitz ganz woanders in Deutschland haben.“ Das Beispiel der Brücke in Büschergrund zeige ein grundlegendes Problem auf, betonte IHK-Präsident Walter Viegener: „Deutschland lahmt. Bürokratische Hindernisse liegen wie Mehltau auf dem Land. Das merken wir eben auch hier vor Ort!“ Er verwies hierbei auf das lange Tauziehen und die gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen einem Naturschutzverband und der Kreisverwaltung Olpe um das Industriegebiet Fernholte bei Attendorn.

Bestärkt wurde die Einschätzung durch eine weitere Diskussion an diesem Abend im Landhotel Sangermann: Gegenwärtig werden der Landesentwicklungsplan und die bereits 2017 begonnene Neuaufstellung des Regionalplanes angepasst. Grund ist die gesetzlich notwendige Ausweisung neuer Flächen für erneuerbare Energien. Dabei droht die Energiedebatte aus Sicht der IHK andere Nutzungsbelange in den Hintergrund zu rücken. Walter Viegener: „Dieselbe Inbrunst, mit der man sich Flächen für erneuerbare Energien widmet, würden wir uns auch bei der dringend benötigten Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen wünschen!“ ■

Klimawandel

Podcast des IfM

Mehr als drei Viertel der Führungskräfte in KMU erwarten, dass sich die Folgen des Klimawandels wie Extremwetterereignisse sowie der Umbau zu einer nachhaltigeren Wirtschaft auf die eigene Geschäftstätigkeit auswirken werden. Inwieweit sie auch konkrete Maßnahmen ergreifen, hängt zum einen von ihrer unmittelbaren Betroffenheit ab, zum anderen aber auch von ihren Ressourcen. Im Podcast „Wie kleine und mittlere Unternehmen den Klimawandel wahrnehmen und mit den Herausforderungen umgehen“ stellt IfM-Wissenschaftlerin Dr. Susanne Schlepphorst die Maßnahmen vor, die KMU bisher umgesetzt haben bzw. planen. Den Podcast gibt es bei Spotify und unter ifm-bonn.org. ■

Außenwirtschaft

DIHK äußert große Sorge

Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes lagen die deutschen Exporte im vergangenen August kalender- und saisonbereinigt um 1,2 % über dem Stand des Vormonats Juli und um 5,8 % unter dem Niveau von August 2022. DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier kommentiert die Zahlen besorgt: „Die deutsche Außenwirtschaft befindet sich auf der schiefen Bahn“, warnt er. „Exporte und auch Importe gehen im Jahresverlauf kontinuierlich zurück. Die sonst sichere Stütze ‚Außenhandel‘ der deutschen Wirtschaft wackelt bedenklich.“

Die Gründe: „Aus dem Ausland fehlt die Nachfrage nach Ausrüstungs- und Vorleistungsgütern made in Germany – unseren sonstigen Exportschlagern weltweit. Hinzu kommt die Erosion der Wettbewerbsfähigkeit hierzulande. Gestiegene Energiepreise, eine im internationalen Vergleich hohe Steuer- und Abgabenbelastung sowie eine Unmenge bürokratischer Nachweispflichten belasten das Außengeschäft deutscher Unternehmen.“ Nach Treiers Einschätzung ist das Grundvertrauen in die Handlungsfähigkeit der Politik bei den Unternehmen in der Breite erschüttert. „Um dieses Vertrauen wieder aufzubauen, braucht es entschlossenes Handeln, echte Beschleunigungen bei den Verfahren und einen in den Unternehmen spürbaren Abbau von Bürokratie“, mahnt der DIHK-Außenwirtschaftschef. „Ambitioniertes und pragmatisches Vorgehen ist angesagt.“ ■



SAUBERE NACHFOLGE

ECHT JETZT!

Die Zukunft in der Gegenwart sichern. Mit Ihnen gemeinsam planen wir schon heute, wie es für Sie oder Ihr Unternehmen weitergeht. Sodass Sie sich entspannt auf Morgen freuen können.



Volksbank
in Südwestfalen eG

[VB-ECHT-JETZT.DE](https://vb-echt-jetzt.de)

EU-Vorgaben zur nachhaltigen Finanzierung

IHK drängt auf Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

Nachhaltigkeitsbestrebungen sind wichtig und richtig, doch die Politik muss für Unternehmen dafür auch die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen.

„Der gesetzliche Rahmen für unternehmerisches Handeln wird in den kommenden Jahren massiv durch das politisch geforderte Gegensteuern gegen den menschengemachten Klimawandel bestimmt. Die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen muss dabei unbedingt gewährleistet bleiben!“ IHK-Vizepräsident Mark Georg warnt vor erheblichem Mehraufwand für Unternehmen und Banken. International tätige Unternehmen könnten ins Abseits geraten, wenn sie sich nicht frühzeitig auf die neuen Herausforderungen einstellen.

Die EU-Kommission hatte im Sommer die sogenannten Delegierten Verordnungen zur EU-Taxonomie und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verabschiedet. Bestehende finanzpolitische Regelungen werden hierdurch deutlich erweitert – mit entsprechenden Auswirkungen auf Unternehmen. Finanzmarktakteure müssen ihre Entscheidungen künftig immer stärker an Nachhaltigkeitsaspekten ausrichten. Ziel ist, Finanzströme in nachhaltig arbeitende Unternehmen und entsprechende wirtschaftliche Vorhaben zu lenken. „Europaweit werden mehrere hundert Milliarden Euro pro Jahr in den Übergang der Wirtschaftsbereiche zu einer Klimaneutralität investiert werden. Die Investitionen werden hierfür enorm steigen“, erläutert Rainer Dango, Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses der IHK Siegen. Eine zentrale Rolle spiele daher

die Kreditwirtschaft. „Einfach ausgedrückt: Es werden Kredite für wirtschaftliche Vorhaben nur dann an Unternehmen vergeben, wenn diese den festgelegten Nachhaltigkeitskriterien genügen.“

Die Maßnahmen der EU umfassen zum einen die unternehmerische Verpflichtung zur Berichterstattung und zum anderen die Offenlegungspflichten von Finanzdienstleistern. Herzstück der EU-Maßnahmen ist dabei die EU-Taxonomie-Verordnung – mit Zielvorgaben in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („Governance“). Unternehmerische Berichtspflichten bestehen in diesem Jahr lediglich im Umweltbereich, und hier bislang nur in zwei von sechs vorgesehenen Zielen. Für weitere vier Umweltziele beginnt die Berichtspflicht im Jahr 2025.

„Nachhaltigkeitsberichterstattung ist kein neues Thema für die Wirtschaft“, erläutert IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer. „Schon heute unterliegen ihr große Unternehmen von öffentlichem Interesse (etwa kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften, Banken oder Versicherungen), wenn sie mehr als 500 Mitarbeiter zählen.“ Mit der neuen EU-Direktive sind von der Berichtspflicht nunmehr unter anderem alle großen Kapitalgesellschaften oder ihnen gleichgestellte Personenhandelsgesellschaften, große Versicherungsunternehmen bzw. Kreditinstitu-

te, kapitalmarktorientierte kleine und mittlere Unternehmen sowie Mutterunternehmen einer großen Gruppe erfasst. Zudem müssen die Berichte künftig nach verbindlichen EU-Standards erstellt und durch einen externen Prüfer geprüft werden.

Kreditklemme auf dem Weg zur Nachhaltigkeit vermeiden

Hans-Peter Langer: „Waren bisher rund 500 Unternehmen in Deutschland von der Nachhaltigkeitsberichterstattung betroffen, könnten es künftig 15.000 sein; alleine in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe gehen wir nach aktuellem Stand von 70 bis 100 Betrieben aus.“ Bisher galt die Pflicht vor allem für kapitalmarktorientierte Großunternehmen. Jetzt wird sie absehbar auch auf weite Teile des Mittelstands ausgeweitet. Ab 2025 sind dann Unternehmen bereits ab 250 Beschäftigten und mehr als 40 Mio. € Umsatz bzw. 20 Mio. € Bilanzsumme dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsinformationen in ihrem Lagebericht zu veröffentlichen. Kapitalmarktorientierte Unternehmen sind ab 2026 in jedem Fall berichtspflichtig. Ausnahmen gibt es hier nur für Kleinunternehmen.

Aus Sicht der IHK gibt es noch unbeantwortete Fragen. Offen sei etwa, was es für Betriebe bedeute, wenn sie Kriterien nicht erfüllten, gibt Mark Georg zu bedenken. „Zu klären ist auch, wie der Übergang zur Nachhaltigkeit für Unternehmen finanziert werden kann, wenn die Kreditvergabe bis zum Erreichen des Ziels die Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllt. Es muss verhindert werden, dass die Betriebe in einer Kreditklemme landen, obwohl sie im gewünschten Sinne vorgehen.“

Kritisch sieht die IHK zudem den mit der Umsetzung einhergehenden bürokratischen Aufwand. Rainer Dango: „Gerade kleine und mittlere Betriebe sind auch als Bankkunden oder Zulieferer für große Unternehmen betroffen, können aber die erforderlichen Daten oft mit den bestehenden Kapazitäten überhaupt nicht bereitstellen. Auch die Kreditwirtschaft sieht sich einem Mehraufwand ausgesetzt, der womöglich gar zur Verteuerung der Dienstleistungen führt. Hier droht gewissermaßen ‚das Kind mit dem Bade ausgeschüttet‘ zu werden. Das EU-Parlament ist gut beraten, sich hier auf das Wesentliche zu konzentrieren. Weniger ist in diesem Fall mehr!“ ■

Transparenzregister

Gesetzliche Mitteilungspflichten

Das Bundesfinanzministerium weist auf die gesetzlichen Pflichten zu Mitteilungen an das Transparenzregister nach dem Geldwäschegesetz und die Notwendigkeit der Eintragung von Rechtseinheiten hin. Sofern eine Eintragung noch nicht erfolgt sei, solle diese „vordringlich“ nachgeholt werden. Das Transparenzregister ist eine auf der 4. EU-Geldwäscherichtlinie basierende Einrichtung zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Es ist die offizielle Plattform der Bundesrepublik Deutschland zur Erfassung der wirtschaftlich Berechtigten von juristischen Personen, Personengesellschaften und bestimmten Rechtsgestaltungen (sog. „transparenzpflichtige Rechtseinheiten“). Alle transparenzpflichtigen Rechtsgestaltungen, die unter die Regelungen der §§ 20, 21 GwG fallen, sind mitteilungs pflichtig. Nahezu alle transparenzpflichtigen Rechtseinheiten sind in Deutschland daher verpflichtet, ihre wirtschaftlich Be-

rechtigten zu ermitteln, deren Daten zu erfassen, aufzubewahren, auf dem aktuellen Stand zu halten und dem Transparenzregister unverzüglich zur Eintragung mitzuteilen. Die Mitteilung der wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister hat in elektronischer Form über die offizielle Plattform (transparenzregister.de) zu erfolgen.

Zuletzt galten noch die gesetzlichen Eintragsfristen, die inzwischen zu den folgenden Zeitpunkten abgelaufen sind (§ 59 Absatz 8 GwG):

- 31. März 2022: Aktiengesellschaft, SE, Kommanditgesellschaft auf Aktien
- 30. Juni 2022: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, Europäische Genossenschaft oder Partnerschaft
- 31. Dezember 2022 in allen anderen Fällen (u. a. Kommanditgesellschaften und Vereine)

Insbesondere im letzten Fall (Frist 31. Dezember 2022) können eine Ahndung wegen fehlender Eintragungen mit einem Bußgeld sowie die öffentliche Bekanntmachung der Bußgeldentscheidung auf der Webseite des Bundesverwaltungsamtes noch vermieden werden, da die Eintragung noch *innerhalb eines Jahres* nach Ablauf der o. g. Eintragsfrist nachgeholt werden kann (§ 59 Absatz 9 GwG), also bis zum 31. Dezember 2023.

Betroffene Unternehmen sollten aber auch in den Fällen, in denen selbst die Nachholfrist von einem Jahr schon abgelaufen ist, die fehlenden Eintragungen schnellstmöglich nachholen, um ggf. noch Bußgelder zu vermeiden.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Tanja Wagener, Rechtsreferentin der IHK Siegen
0271 3302-150

tanja.wagener@siegen.ihk.de ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune

– wartungsfrei – nie mehr streichen –

DIETER KLEIN

57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Jetzt
informieren!



**Clever
heizen – jetzt
auf Zukunft
umschalten!**

Luft-Luft-Wärmepumpen –
die clevere und kostengünstige
Lösung. Bei Ihrem
Kälte-Klima-Fachbetrieb:



Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de



57223 Kreuztal-Buschhütten

Auf der Pferdeweide 8

Telefon (0 27 32) 79 34-0

Fax (0 27 32) 79 34-40

Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
info@wunderlich-elektro-maschinen.de
www.wunderlich-elektro-maschinen.de

Gabelstapler & Service



Wir machen Sie alle!

- Neu- und Gebrauchtstapler
- Wartung und UVV-Prüfungen
- Mietstapler
- Fahrerschulungen

MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH

Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01

E-Mail: mfg@mfc-stapler.de | www.mfc-stapler.de



Gabelstapler · Lagertechnik



Teleskop-Stapler



Grundstückspflege



Seiten- und Vierwegestapler



Schreiner
Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service

Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124

Zweigstelle 1: In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
Zweigstelle 2: Neue Straße 43, 35108 Allendorf-Haine

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice

02732-7626762

www.hausmeisterservice-sternberg.de

Mit einer Anzeige im
Wirtschaftsreport
sprechen Sie potenzielle
neue Kunden an!

**Buchen Sie jetzt Ihre
Anzeige unter Telefon
0271 5940-335/331**

Glas
Schindler

Bau- und
Kunstglaserei
Glashandlung

Hagener Str. 137, 57072 Siegen

Tel. (02 71) 4 89 58-0

Fax (02 71) 4 89 58-58

www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen;
Küchenrückwände; Spiegel;
Glasplatten; Isolierglas;
Reparaturverglasungen;
Bildereinrahmungen u. v. m.

Hinweisgebersysteme

Informatives Webinar für Unternehmen

Das Hinweisgeberschutzgesetz regelt seit dem 2. Juli den Umgang mit Whistleblowern. Seit diesem Zeitpunkt müssen Unternehmen ab 250 Beschäftigten die neuen Anforderungen bereits erfüllen. Auch für die kleineren Unternehmen ab 50 Mitarbeitern geht es jetzt in die heiße Umsetzungsphase, denn sie sind ab dem 17. Dezember ebenfalls in der Pflicht, ein Hinweisgebersystem einzuführen.

Vor diesem Hintergrund bietet die IHK Siegen ein Webinar an, das die Pflichten und Herausforderungen für Unternehmen bei der praktischen Einführung von Hinweisgebersystemen behandelt.

Insbesondere werden folgende Fragen thematisiert:

- Welche Anforderungen muss ein Hinweisgebersystem erfüllen?
- Wie kann ein Hinweisgebersystem jetzt noch zügig und effizient umgesetzt werden?
- Welche internen Ressourcen werden benötigt?
- Wie wird das neue Hinweisgebersystem im Unternehmen kommuniziert?
- Welche Bußgelder drohen (und ab wann)?

Der Referent Dr. Thomas Altenbach, CEO von LegalTegrity, ist ein gefragter Compliance-Spezialist, Anwalt im Management internationaler

Konzerne und Berater mittelständischer Unternehmen. Er beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit dem Thema Hinweisgeberschutz und hat viele KMUs bei der Implementierung eines Hinweisgebersystems begleitet. Er wird in diesem Webinar praktische Handlungsempfehlungen für die Einführung eines Hinweisgebersystems geben. Das Webinar findet am 14. November von 14 Uhr bis 15 Uhr statt. Anmelden können sich Interessierte über den Veranstaltungskalender der IHK Siegen (ihk-siegen.de). Bei Nachfragen steht Tanja Wagener, Leiterin des Rechtsreferates der IHK Siegen, zur Verfügung: 0271 3302-150, tanja.wagener@siegen.ihk.de. ■

Route 57

Auch für medizinische Versorgung wichtig



Apothekerin Andrea Wohler spricht sich klar für die Route 57 aus.

„Viele Medikamente kommen erst, wenn wir schon geschlossen haben“, sagt Andrea Wohler. Sie ist Apothekerin und betreibt Wohlerts Center Apotheke in Bad Laasphe und Wohlerts Arkaden Apotheke in Erndtebrück. Der Großhandel aber sitzt in Köln, und durch die „langsame letzte Meile“ Richtung Wittgenstein dauern die Lieferungen länger als in anderen Regionen.

Andrea Wohler arbeitet erst seit zwei Jahren im Wittgensteiner Land. Ursprünglich kommt sie aus Emden, in den letzten Jahren hat sie im Rheinland und im Ruhrgebiet gearbeitet. Da klappt die Versorgung deutlich besser, weiß sie: „In Köln bekommt man die Medikamente zwei

Stunden nach der Bestellung. Teilweise gibt es vier Lieferungen am Tag.“ In Wittgenstein hat sie Glück, wenn die mittags aufgegebenen Bestellungen noch vor Feierabend ankommt. Deshalb ist sie für die Route 57.

Denn manchmal zählt jede Minute. „Wir haben jeden Tag sehr dringende Medikamente“, erklärt Wohler. Das ist etwa dann der Fall, wenn Patienten gerade erst aus dem Krankenhaus entlassen wurden und noch keine Medikamente zu Hause haben. Aber es geht auch um Krebs-Medikamente oder Antibiotika. „Ich könnte besser schlafen, wenn ich meine Kunden am selben Tag noch versorgen könnte“, betont die Apothekerin.

Vieles ist zwar vorrätig, sodass Andrea Wohler und ihr Team den größten Teil der Kunden bedienen können, aber das gelingt nicht zu 100 %. Medikamente für seltene Diagnosen müssen bestellt werden – und manchmal wird ein Medikament häufiger benötigt als üblich. In den letzten Monaten waren zudem einige Medikamente knapp: „Vor allem für Kinder und Jugendliche war nicht alles lieferbar“, erzählt Wohler, „wir versuchen natürlich, auf Vorrat zu bestellen, aber das klappt nicht immer.“ Dazu kommt: Die meisten Antibiotika werden im Winter benötigt – gerade dann, wenn die Straßenverhältnisse oft schlechter sind.

Andrea Wohler bietet in ihren Apotheken auch einen Lieferdienst an. „Viele unserer Patienten sind nicht so flexibel“, berichtet sie, „einige sind eher höheren Alters und können nicht spontan zu uns kommen. Manchmal ist es aber auch die Mutter, die bei ihrem kranken Kind zu Hause bleiben muss, die unseren Lieferdienst in Anspruch nimmt.“ Der Großhandel aber kommt häufig zu spät für diese Lieferungen. Dann fährt eine Mitarbeiterin los, die eigentlich in der Apotheke gebraucht wird – manchmal auch Andrea Wohler selbst.

Wie weit die Wege in Wittgenstein teilweise sind, hat die Apothekerin überrascht: „Die fachärztliche Versorgung ist oft mit größeren Strecken verbunden. Das ist nicht optimal und sollte nicht noch schlechter werden.“ Ihr Fazit: „Jede Form von Beschleunigung wäre für Patienten und ihre Versorgung wichtig.“ ■

„Erfolgsfaktor Familie“

Netzwerk wächst stetig

Dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ gehören inzwischen mehr als 8.500 Mitglieder an. Die zentrale Plattform zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Programm des Bundesfamilienministeriums zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft (Deutsche Industrie- und Handelskammer, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Zentralverband des Deutschen Handwerks), dem Deutschen Gewerkschaftsbund sowie weiteren Branchen- und Fachverbänden. Das Netzwerk setzt sich dafür ein, Familienfreundlichkeit zu einem Markenzeichen der hiesigen Wirtschaft zu machen. Unter erfolgsfaktor-familie.de/ können Interessierte mehr über das Angebot erfahren. Hier gibt es ausführliche Informationen über verschiedene Vereinbarkeitsthemen sowie die Möglichkeit, selbst im Netzwerk aktiv zu werden. Auch Veranstaltungshinweise und Best-Practice-Beispiele stehen zur Verfügung. ■

STADTRADELN

Kreis zieht Bilanz

3.002 aktive Radler haben am dritten STADTRADELN in Siegen-Wittgenstein teilgenommen – rund 1.000 mehr als im Vorjahr. Deutschlandweit ist bei den Aktionswochen erstmals die Marke von 1 Mio. Teilnehmern geknackt worden. Die Siegen-Wittgensteiner haben zusammen 698.300 Kilometer erradelt. Hätte man diese Strecke stattdessen mit dem Pkw zurückgelegt, wären 113 Tonnen CO₂ angefallen. Auch im nächsten Jahr wird es STADTRADELN im Kreis geben – und zwar vom 18. Mai bis zum 7. Juni. ■

ZAHLE DES MONATS 124

124 Gründungswillige aus dem heimischen Kammerbezirk wurden bisher von der regionalen Jury für das Gründungsstipendium NRW empfohlen. Mehr Informationen zum Stipendium finden Interessierte unter ihk-siegen.de (Seiten-ID 2666). Ansprechpartnerin in der IHK Siegen ist Anita Send (0271 3302-133, anita.send@siegen.ihk.de). ■

IHK-Seminar für Frauen

Entspannt am Rednerpult



Sibylle Haßler (l.) und Referentin Sonja Riedel boten in der IHK ein Seminar nur für Frauen an.

„Auf dem Podium und am Rednerpult sieht man vor allem Männer. Das liegt nicht etwa daran, dass Frauen nichts Interessantes zu erzählen hätten, sondern daran, dass ihnen oft der Mut fehlt, öffentlich aufzutreten“, unterstreicht Sibylle Haßler, IHK-Referatsleiterin und Organisatorin der Veranstaltungsreihe „Frauen|Unternehmen“. Dabei könne fast jede mit dem richtigen Handwerkszeug erfolgreich solche Auftritte meistern. Um entsprechende Hilfestellung ging es kürzlich im Seminar „Entspannt am

Rednerpult“. Referentin Sonja Riedel gab den gut 20 Teilnehmerinnen wertvolle Tipps – von entspannenden Atemtechniken über Sprechübungen bis hin zu verschiedenen Vortragsstilen. Sie band ihre Zuhörerinnen zudem immer wieder aktiv ein. In kleinen Gruppen suchten sich die Frauen zum Beispiel ein Thema für eine kurze Rede aus, um diese anschließend vorzubereiten. Das Feedback fiel rundum positiv aus. Eine Fortsetzung des Seminars wird daher geprüft. ■



Ihr Ansprechpartner zur Umsetzung aller Baumaßnahmen.

Egon Behle Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Auf dem Niedern Bruch 7, 57399 Kirchhundem
info@behle-bau.de, +49 2723 9747-0

www.behle-bau.de



Bürokratie

Trendwende in Europa notwendig

Die europäischen Unternehmen sind beinahe täglich mit neuen Gesetzen, Berichtspflichten, Auflagen, Formularen und Anträgen konfrontiert. Die DIHK drängt auf rasche Abhilfe und unterbreitet Lösungsvorschläge. „Immer mehr Unternehmer kehren dem Standort Europa den Rücken“, warnt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. „Europa muss dringend einfacher, schneller und günstiger werden. Eine Bürokratie-Trendwende ist nötiger denn je.“ Hierfür schlägt er einen Dreiklang vor: „Erstens: Keine neuen Gesetze, die die Unternehmen zusätzlich belasten. Das EU-Lieferkettengesetz muss deshalb dringend ausgesetzt werden. Zweitens: Bestehende Bürokratie konsequent abbauen – und zwar noch vor den Europawahlen. Drittens: In Zukunft brauchen wir eine praxisorientierte Rechtsetzung, die auf schnelle Bearbeitung und auf die Ergebnisse abzielt.“

Immer mehr Regulierungen, die den betrieblichen Alltag erschweren, kämen mittlerweile aus der EU, berichtet Wansleben. „Das versprochene

Prinzip ‚One in, one out‘ wird nicht gelebt. Im Gegenteil.“ 2021 seien auf EU-Ebene für ein abgeschafftes Gesetz 1,5 neue entstanden, erinnerte er. 2022 habe das Verhältnis bereits bei 1 zu 3,5 gelegen – und im Juni dieses Jahres seien auf ein abgeschafftes Gesetz sogar 5 neue gekommen. „Das Normendickicht behindert Unternehmen – bei der Gründung, bei der Anpassung im Wettbewerb und bei der Diversifizierung von Lieferketten“, kritisiert der DIHK-Hauptgeschäftsführer. „Innovationen, Gründergeist, Unternehmer-Mut und Erfolg bleiben auf der Strecke.“

Die DIHK legt 50 Vorschläge für den Abbau bestehender und die Vermeidung von zukünftiger EU-Bürokratie vor. Bei der EU-Chemikalienverordnung „Reach“ könnten etwa die Zulassungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden, nennt Wansleben ein Beispiel. „Durch die Medizinprodukteverordnung drohen steigende Dokumentationsanforderungen beispielsweise bei Einmal-Pipetten, obwohl diese bereits seit 20 Jahren millionenfach hergestellt werden.“ Neue

Kennzeichnungspflichten machten bisherige Massenware wie Kompressionsstrümpfe zu industriellen Vorprodukten, die noch einmal per Hand nachgearbeitet werden müssten.

„All das führt zu weiterem Aufwand und Kosten“, gibt der DIHK-Hauptgeschäftsführer zu bedenken. Deshalb seien Vereinfachungen erforderlich, und zwar für Produkte aller Risikoklassen, auch für Nischenprodukte. Anforderungen an die Unternehmen müssten zudem „grundsätzlich rechtssicher, verständlich und eindeutig formuliert sein“, so seine Forderung. „Und auch die Arbeitnehmerentsendung innerhalb des Binnenmarktes könnte durch Harmonisierungen und digitale Lösungen wesentlich effizienter gestaltet werden.“ Daher sei die Ankündigung der EU-Kommission für Vereinfachungen über ein „Once Only Technical System“ richtig und wichtig.

Die Vorschläge der DIHK gibt es unter dihk.de zum Download. ■

Wittgensteiner Wirtschaftstreff

Dritte Auflage im Autohaus Müller



Alexander Kremer präsentierte den Zuhörern seine Vision von einer „grünen Zukunft“.

Im Autohaus Müller in Schameder fand der dritte Wittgensteiner Wirtschaftstreff statt. Als Mitveranstalter fungierten erneut die Volksbank Wittgenstein, die Sparkasse Wittgenstein, die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein, die Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd und die IHK Siegen. Alexander Kremer, Geschäftsführer der Garten-Center Kremer GmbH in Lenestadt, referierte bei dem Austauschforum vor

mehr als 100 Unternehmern zum Thema „Grün-topia“. Er erklärte, dass Naturnähe und Innovation keine Gegensätze seien. Jeder Einzelne könne seinen Beitrag zu einer besseren Zukunft leisten. Kremers Unternehmen selbst hat sich komplett neu ausgerichtet – unter anderem mit der Entwicklung eines echten „Naturgartencenters“. Mehr zum Konzept unter kremer-naturtalente.de/. ■

DIHK-Forderung

Beihilferahmen verlängern

Für die staatlich finanzierten Gas- und Strompreisbremsen muss dringend der bislang befristete EU-Beihilferahmen verlängert werden. Darauf dringt die DIHK in Brüssel und Berlin. Eine baldige Verlängerung dieses Krisen- und Übergangsrahmens sei für die deutsche Wirtschaft enorm wichtig, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. Denn dieser Rahmen helfe, Investitionen und Finanzierungen für die Produktion sauberer Technologien in Europa zu beschleunigen, und gebe Unternehmen die dringend nötige Planungssicherheit.

An der Genehmigung dieser Beihilfen durch die Europäische Kommission hängen die Gas- und Strompreisbremsen sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen im Zuge der Krisen. Die Bundesregierung solle die notwendige Verlängerung der Beihilfen energisch vorantreiben, insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden Winter und die damit verbundene Unsicherheit in der Energieversorgung, erklärt Wansleben. „Unternehmen benötigen die Gewissheit, dass die Gaspreisbremsen auch über das Jahr 2023 hinaus Bestand haben werden.“ Mehr unter dihk.de. ■

„MINT ins Land“

Workshops für Schüler

Spannende und kostenlose Workshops rund um Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gibt es aktuell wieder für Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren im Rahmen des Projekts „MINT ins Land“. Das Verbundprojekt der MINT-Fakultät der Universität Siegen, des Fördervereins MINT-Bildung im Kreis Olpe e.V., des Arbeitgeberverbands für den Kreis Olpe e.V., der Bildungszentrum Wittgenstein GmbH, des Kreises Siegen-Wittgenstein und des Kreises Olpe wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Alle Informationen zu den Workshops finden Interessierte unter mintinsland.de. ■

AG Mittelstand

Bedingungen verbessern

Der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht dringend zukunftsfähige politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die kleinen und mittleren Unternehmen eine echte Perspektive bieten: Dafür setzt sich die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand in ihrem aktuellen Jahresbericht ein. Einer der Schwerpunkte müsse die Gewinnung von Fachkräften sein, schreiben die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen neun Verbände und die DIHK in einer gemeinsamen Erklärung. Darin fordern sie eine starke Offensive zur Förderung der dualen Ausbildung.

Bezahlbare, international konkurrenzfähige Energiepreise und verlässlich verfügbare Energieträger sind der Arbeitsgemeinschaft zufolge „für mittelständische Unternehmen und Betriebe Voraussetzung dafür, ihre Geschäfte erfolgreich zu betreiben, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern und Innovationen vorantreiben zu können und damit die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu gewährleisten“. Die zunehmenden bürokratischen Belastungen müssten abgebaut, Planungs- und Genehmigungsverfahren gestrafft, die Digitalisierung der Verwaltung vorangetrieben und eine wachstumsorientierte Haushaltspolitik betrieben werden. „Gerade jetzt sind die Unternehmen im Mittelstand auf eine Steuer- und Sozialabgabenpolitik angewiesen, die Belastungen reduziert und mehr Anreize für Investitionen setzt“, erklären die Verbände. Mehr unter dihk.de. ■

IT-Sicherheitstag NRW

Veranstaltung bietet Präventionstipps



Vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) besteht oft Nachholbedarf im Bereich der digitalen Sicherheit. Gemeinsam mit DIGITAL.SICHER.NRW und dem Westdeutschen Handwerkskammertag veranstaltet IHK NRW vor diesem Hintergrund am 30. November den IT-Sicherheitstag NRW in Köln. Der Fachkongress bietet vielfältige Praxistipps. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am häufigsten greifen Cyberkriminelle Unternehmen über betrügerische E-Mails an. Beim sogenannten Phishing werden Mitarbeiter dazu verleitet, vertrauliche Daten wie Passwörter oder Finanzinformationen preiszugeben oder unbedacht auf einen Link respektive einen Anhang mit einem Schadprogramm zu klicken. Ebenfalls zählen schwache Passwörter und fehlende Sicherheitsupdates zu den am meisten ausgenutzten Sicherheitslücken von Firmen.

Bereits mit einfachen Maßnahmen ist es möglich, das Risiko für einen erfolgreichen Angriff erheblich zu reduzieren und den Schaden im Ernstfall deutlich einzuschränken. Regelmäßige Sicherheitsupdates und Backups, Antivirenprogrammen und Firewalls sowie starke Passwörter, die mit einem zweiten Faktor abgesichert werden, sind die ersten Schritte in einen digital sicheren Betrieb. Auch die Verschlüsselung von einzelnen Dateien oder ganzen Datenträgern wie Festplatten oder Smartphones verbessert den digitalen Schutz. Neben technischen Grundlagen lassen sich besonders organisatorische Maßnahmen wie das Aufstellen eines Notfallplans oder Sicherheits Schulungen für Beschäftigte die Zahl der erfolgreichen Cyberangriffe auf Unternehmen senken.

Weitere Informationen zum IT-Sicherheitstag und zu den Anmeldemöglichkeiten finden Interessierte unter it-sicherheitstag-nrw.de. ■



emil weber

SICHER SEIT 1920

BRANDMELDEANLAGEN

SICHERHEITSTECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

MIDAS-LEITSTELLE

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

www.emilweber.de

Wirtschaftsmarkt Afrika

Im Angesicht zunehmender Polarisierung



Afrika bietet große wirtschaftliche Potenziale – auch für deutsche Unternehmen.

Der Wettbewerb um den Wirtschaftsstandort Afrika verschärft sich spürbar. Die Systemkonkurrenz zwischen China, Russland und dem Westen zeigt sich auch auf dem zweitgrößten Erdteil. Trotz vieler Herausforderungen bietet der Kontinent gerade für deutsche Unternehmen Potenziale: Sie könnten durch den Ausbau des Afrikgeschäfts einseitige Abhängigkeiten reduzieren, ihre Lieferketten breiter aufstellen und ihren Handel diversifizieren. Doch wie gelingt es den Betrieben, diese Chancen konkret zu nutzen?

Afrika bietet generell interessante Absatzmärkte sowie Potenziale für die Beschaffung oder den

Aufbau lokaler Produktionsstandorte. Das wirtschaftliche Engagement deutscher Firmen in Afrika befindet sich bislang auf einem eher niedrigen Niveau – nicht zuletzt, weil afrikanische Länder häufig als herausfordernde Märkte und Standorte wahrgenommen werden. Dabei wird die Qualität von Produkten „made in Germany“ und deutschen Technologien gerade in Afrika besonders geschätzt. Beim bevorstehenden Wirtschaftswachstum ist deutsches Know-how in mehreren Bereichen gefragt: etwa beim Ausbau der Infrastruktur sowie in den Sektoren Transport, Bau, Agribusiness, Kreislaufwirtschaft oder bei den erneuerbaren Energien. Die deut-

sche Politik rückt Afrika folgerichtig immer stärker in den Blick. Dies unterstreichen die Besuche von Bundeskanzler Olaf Scholz in Ostafrika im Mai und von Wirtschaftsminister Robert Habeck im südlichen Afrika einige Monate zuvor. Um den Markteintritt deutscher Unternehmen zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine Reihe von Maßnahmen ins Leben gerufen: So wurde etwa 2017 unter der deutschen G20-Präsidentschaft die Initiative „Compact with Africa“ (CwA) gestartet. In diesem Rahmen arbeiten afrikanische Länder und internationale Organisationen zusammen, um Reformpläne zu koordinieren und private Investitionen zu fördern. Die nächste Konferenz organisiert die Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI) unter Beteiligung zahlreicher afrikanischer Staatsoberhäupter am 20. November in Berlin.

Zudem unterstützt die Bundesregierung Unternehmen über das Wirtschaftsnetzwerk Afrika. Dabei handelt es sich um einen Verbund von etablierten Akteuren und Programmen der Außenwirtschaftsförderung sowie der Entwicklungszusammenarbeit, etwa der Auslandshandelskammern (AHKs) oder von Germany Trade & Invest (GTAI). Zu diesem Netzwerk gehört auch das IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA), ein Kooperationsprojekt des Bundeswirtschaftsministeriums und der DIHK. INA unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit Beratung, sektorenspezifischen Veranstaltungen und Netzwerkbildung beim Markteintritt in Afrika.

Betrachtet man die Entwicklung des deutschen Afrikahandels, zeigt sich, dass Unternehmen die Geschäftsmöglichkeiten tatsächlich inzwischen stärker zu nutzen wissen: Laut GTAI stieg das Handelsvolumen 2022 gegenüber dem Vorjahr um 21,3 % auf knapp 60 Mrd. € – ein neues Rekordniveau, das allerdings nicht zuletzt auf den Preisanstieg bei Rohstoffen zurückzuführen ist. Doch welcher Markt bietet die besten Chancen und wie kann der Eintritt gemeistert werden? Darauf gibt es keine pauschale Antwort – zu vielfältig sind Länder und Branchen. Deshalb ist es hilfreich, sich über die Angebote der deutschen Außenwirtschaftsförderung zu informieren. INA bietet Interessierten in Kooperation mit IHKs und AHKs einen Überblick über relevante Optionen. Unternehmen können einen Termin für eine kostenfreie Beratung vereinbaren oder eine der zahlreichen INA-Veranstaltungen besuchen.

Mehr unter [dihk.de](https://www.dihk.de) im Bereich „Service“. ■



EJOT TEC CENTER

Campus für Innovationen in Bad Laasphe

Der neue TEC CENTER der EJOT Gruppe in Bad Laasphe ist ein Ort des technischen Fortschritts und der Weitergabe von Wissen. Hier ist ein Campus entstanden, auf dem Forschung und Entwicklung, Anwendungstechnik und Produktentwicklung angesiedelt sind. „Wir haben mit dem neuen Gebäude einen Ort geschaffen, wo kluge Köpfe zusammenkommen und Innovationen auf den Weg bringen“, betonte Christian F. Kocherscheidt, CEO der EJOT Gruppe, bei der feierlichen Eröffnung. Der Neubau ist im Betrieb CO₂-neutral. Ökologie und Effizienz spielen eine zentrale Rolle und unterstreichen das strategische Ziel der EJOT Gruppe, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2035 auf 0 zu senken.

„Uns interessieren heute mehr und mehr der ökologische Fußabdruck eines Gebäudes und die Klarheit über die Zusammensetzung und Unbedenklichkeit der Inhaltsstoffe“, erläuterte der Architekt Prof. Burkhard Pahl von der PWP-Planungsgesellschaft aus Darmstadt. Es gehe dabei nicht nur um ressourcenschonendes Bauen und Bewirtschaften, sondern auch um die Betrachtung des kompletten Lebenszyklus – von der Produktidee bis zum Rückbau (Stichwort: zirkuläres Bauen).

Holz ist der dominierende Rohstoff für den TEC CENTER: Eine Tragkonstruktion aus hochfester Baubuche, Wände aus Holzsandwichtafeln (CLT-Technologie), Decken als Brettstapel, teils als Holzverbunddecken, Bürotrennwände aus Holzständerwänden mit Leimbautafeln. Fassadenbegrünung, begrünte Retentionsdächer zur Wasserrückhaltung, Photovoltaik und Geothermie mit Wärmepumpe ergänzen das ganzheitliche Konzept. Der TEC CENTER mit „Passivhauscharakter“ erfüllt damit die erhöhten KfW-40-Förderanforderungen mit CO₂-Neutralität im Betrieb. Das Gebäude steht auf rund 400 mineralischen, wasserdurchlässigen Schottersäulen und auf einer



Der TEC CENTER steht für technischen Fortschritt und Nachhaltigkeit.

Packung aus geschäumtem Altglas. Auf erdölbasierte Dämmstoffe wird verzichtet, auf Gipsbauplatten wird weitgehend und auf energieintensive Fliesen gänzlich verzichtet. Die Baukosten liegen bei circa 9 Mio. €, die Fördersumme des Bundes für dieses innovative Konzept beträgt rund 1 Mio. €.

Im Erdgeschoss gibt es einen großen Bereich insbesondere für Kunden, die EJOT dort auch im Rahmen einer „Augmented Reality“ in 3D erleben können. Der Showroom bietet Lounge-Atmosphäre und Produkte zum Anfassen. Das große Auditorium für rund 60 Personen hat Hörsaalcharakter, ein weiterer großer Besprechungsraum und Catering-Einrichtungen ergänzen diesen Bereich. Hinzu kommen technische Einrichtungen wie Werkstätten, Prüfstände, Klimakammern zum Konditionieren von Holz und Kunststoff, ein Raum

für 3-D-Drucker sowie ein digital ausgestatteter Kreativraum, der Besprechungsraum, Werkstatt und Funktionsraum in einem ist. Das Obergeschoss beherbergt im Wesentlichen die Büros und Besprechungsräume für die technischen Abteilungen oder auch eine Reihe von „Springer-Büros“, die flexibel genutzt werden können.

Innovationen und Wissen seien „immer wieder unser Antrieb und eine ständige Herausforderung“, betonte Christian F. Kocherscheidt. Die sich verschlechternden Rahmenbedingungen am Standort Deutschland, der nicht mehr die erste Adresse für Neues sei, könne EJOT nur mit hoher Produktqualität wettmachen: „Im Ausland lässt sich billiger produzieren, was wir auch tun, aber unsere Wurzeln liegen hier in Deutschland und wir werden mit unseren Qualitätsprodukten dafür kämpfen, dass das so bleibt.“ ■

Giebeler-Feuerschutz

Der Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik

gut gerüstet
für den
Notfall

Regelmäßige Wartung & Prüfung
der brandschutztechnischen Einrichtungen

Glasfaserausbau

Fortschritt verzeichnet

Nordrhein-Westfalen verzeichnet beim Ausbau der digitalen Infrastruktur Fortschritte: Inzwischen können knapp 30 % der Haushalte auf einen Glasfaseranschluss zugreifen. Ziel ist, die Glasfaserversorgung bis spätestens 2030 flächendeckend sicherzustellen. Das Wirtschaftsministerium begleitet den Ausbau vor Ort insbesondere durch die Förderung der Gigabitkoordination in den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Ausbaufortschritte und Informationen über regional verfügbare Geschwindigkeiten sind im Glasfaseratlas NRW unter gigabit.nrw abrufbar. ■

Arbeitsmittel

Ministerium informiert

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die neue Technische Regel für Betriebssicherheit – „Qualifikation, Unterweisung und Beauftragung von Beschäftigten für die sichere Verwendung von Arbeitsmitteln“ (TRBS 1116) – bekannt gegeben. Sie beschreibt, wie Arbeitgeber Beschäftigte qualifizieren, unterweisen und beauftragen können, um Arbeitsmittel sicher zu bedienen. Der Fokus liegt auf Arbeitsmitteln, deren Verwendung mit besonderen Gefährdungen verbunden ist, und auf Instandhaltungsarbeiten. Mehr dazu unter baua.de. ■

Freiflächen-Photovoltaik

Land startet Kampagne

Die Landesregierung will den Ausbau der Solarenergie in Nordrhein-Westfalen vorantreiben. Im Fokus dabei auch: Photovoltaik auf Freiflächen. Bislang macht Freiflächen-PV nur einen Anteil von 6 % der in NRW installierten Photovoltaikleistung aus. Um den Ausbau zu beschleunigen, startet das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium gemeinsam mit der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz NRW.Energy4Climate die Kampagne „Freiflächen-Photovoltaik in NRW“. Zum Auftakt der Kampagne tauschten sich Experten auf einer Fachveranstaltung unter anderem über Praxisbeispiele aus den Kommunen sowie das Thema Nutzungskonkurrenzen von Flächen aus. Ausführliche Informationen unter wirtschaft.nrw. ■

Medientechnik Thomas

Seit 30 Jahren auf internationaler Bühne



Freuen sich über den runden Geburtstag: (v.l.) Uwe Thomas (Medientechnik Thomas GmbH), Florian Leopold und Sebastian Leopold (beide Hees Bürowelt GmbH) sowie Landrat Andreas Müller.

Es ist ein Jubiläum, das nicht nur die Geschäftsführung um Uwe Thomas und Florian Leopold mit Stolz erfüllt. Im September feierte die Medientechnik Thomas GmbH, ein Tochterunternehmen der Hees Bürowelt, ihr 30-jähriges Bestehen. Als Verkaufsleiter beim Großhandel Bosch hatte Uwe Thomas 1993 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und damit die Geburtsstunde der Medientechnik Thomas begründet. Von klassischer Kamera- und Videotechnik, die das Arbeitsfeld in den ersten Jahren stark prägte, entwickelten sich die Branche und damit auch das heute an der Siegener Martinshardt ansässige Unternehmen immer weiter in Richtung der technisch anspruchsvoller werdenden Medien- und Konferenztechnik.

Auf diesem Gebiet haben sich die Experten nicht nur einen Namen gemacht, sondern auch weltweite Referenzen erarbeitet. Besonders stolz sind

die Verantwortlichen aber auch auf die umgesetzten Konzepte vor der eigenen Haustür: Das 180-Grad-Kino in der Krombacher Brauerei in Kreuztal ist ein technisches Highlight. Wie gut es um die Heimatverbundenheit und heimische Kollaboration bei der Medientechnik Thomas bestellt ist, verdeutlicht auch das realisierte Projekt am Campus Unteres Schloss der Universität Siegen: Gemeinsam mit der ortansässigen Schreinerei Münker wurden spezielle Medienpulte angefertigt, die in den Hörsälen und Konferenzräumen die gesamte technische Bandbreite der universitären Lehre abdecken können.

Die vielen engagierten Mitarbeiter bilden für Uwe Thomas den Kernfaktor der großen Erfolgsgeschichte: „Es war uns daher besonders wichtig, dass wir den runden Geburtstag gemeinsam mit unserem Team feiern können.“ Zudem gratulierten mehr als 50 Kunden und Partner. ■

hoffmann elektrotechnik gmbh

Übernahme erfolgreich abgeschlossen

Seit September ergänzt die hoffmann elektrotechnik gmbh mit Sitz in Erndtebrück-Schameder die Builtech Gruppe aus Berlin. Neben einer 50-jährigen Geschichte bringt der Betrieb wichtige Kompetenzen in den Bereichen Elektroinstallation und Automatisierungstechnik in die Gruppe ein. Er unterstützt primär regionale Gewerbe- und Industriekunden sowie Kunden der öffentlichen Hand. Das Leistungsportfolio umfasst Planung, Installation, Inbetriebnahme und diverse Serviceleistungen.

Die Firma wurde 1973 von Fritz Hoffmann gegründet. Seit 1984 ergänzt sein Sohn Thomas Hoffmann den Elektrobetrieb. Er wurde 2001 zum gleichberechtigten Geschäftsführer bestellt. Im April 2023 avancierte er zum alleinigen Geschäftsführer. Er bleibt auch nach der Übernahme durch die Builtech Gruppe Geschäftsführer und Mitgesellschafter. Für die rund 40 Beschäftigten des Unternehmens gibt es keine wesentlichen Änderungen. „Ich freue mich, dass die Nachfolge gesichert ist und wir gemeinsam mit Builtech zukunftsorientiert aufgestellt sind“, betont Thomas Hoffmann. „Gemeinsam können wir an neuen Herausforderungen wachsen und Potenziale optimal kombinieren, um das Handwerk im deutschsprachigen Raum voranzutreiben. Dabei bleiben wir weiterhin der starke, regionale Partner für Elektroinstallationen, Automatisierung und Service.“ ■

Patentanmeldungen

Deutschland auf Rang 8

Besonders viele Patent- und Designanmeldungen, erfolgreiche Markeninhaber, hohe Entwicklungsinvestitionen und wichtige wissenschaftliche Veröffentlichungen: Mit Spitzenwerten bei zentralen Indikatoren hat sich Deutschland beim Global Innovation Index 2023 im Ranking der innovativsten Volkswirtschaften auf Platz 8 behauptet. „Der Global Innovation Index zeigt, dass Deutschland über ein stabiles, leistungsfähiges und sehr effizientes Innovationssystem verfügt. Es wird von starken und innovativen Unternehmen auf der einen und verlässlichen staatlichen Institutionen auf der anderen Seite getragen“, analysiert DPMA-Präsidentin Eva Schewior die Studie, die die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) veröffentlicht hat. Mehr unter globalinnovationindex.org/Home. ■

Reallabore

Zentrales Gesetz geplant

Mobilität im ländlichen Raum, grenzüberschreitende Rettungsdienste oder das digitale Bürgerbüro: In Reallaboren können Technologien und Innovationen, die gesetzlich an Grenzen stoßen oder noch nicht rechtlich verankert sind, in realen Umgebungen erprobt werden. Sie können ein Schlüssel für die digitale und nachhaltige Transformation sein, denn sie können neue Technologien und innovative Lösungen schnell und sicher in die Anwendung bringen. Gleichzeitig lässt sich herausfinden, wie das Recht zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden kann, damit Innovationen rechtssicher entstehen können. Nordrhein-Westfalen ist bislang das einzige Bundesland, das mit einer interaktiven Karte – dem Webauftritt digi-sandbox.nrw/ – auf mittlerweile 69 Reallabore an 83 Standorten hinweist. Das Netzwerk hat bereits 100 Mitglieder. Das Webportal dient als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle (One-Stop-Shop) für Reallabore. Die Bundesregierung will nun ein Gesetz schaffen, das einheitliche und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen für Reallabore bietet und neue Freiräume zur Erprobung von Innovation ermöglicht. Hierbei spielt die Einrichtung eines bundesweiten One-Stop-Shops für Reallabore eine zentrale Rolle. Digi-Sandbox.NRW dient dabei als Vorbild; durch eine Verzahnung der Angebote sollen Synergien entstehen. Mehr unter wirtschaft.nrw. ■

Eichenauer Gebäudeservice GmbH & Co. KG

Jubiläum mit vielen Besuchern gefeiert



Neben dem Bundesinhaltsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks, Thomas Dietrich (l.), gratulierte auch IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener (2.v.l.) dem Unternehmen zum 125-jährigen Bestehen.

Der Gebäudedienstleister Eichenauer Gebäudeservice GmbH & Co. KG aus Siegen feierte sein 125-jähriges Bestehen mit rund 250 Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie langjährigen Wegbegleitern, Kunden und Lieferanten. Gründer Josef Eichenauer steuerte einst als Einmann-Glasreinigungsbetrieb seine Kunden auf einem einfachen Fahrrad und mit einer Leiter über der Schulter an. Später von zwei weiteren Männern unterstützt, wuchs das Arbeitsvolumen stetig an. Das Unternehmen wurde in den 1950er Jahren durch den Enkel des Gründers zu einem professionellen Dienstleister ausgebaut: Ulrich Panthöfer war es, der in dritter Generation insbesondere die Unterhaltsreinigung in das Portfolio aufnahm.

Durch den Ausbau weiterer Standorte in Lüdenscheid, Bonn und Meerbusch hat sich das Unternehmen zu einer etablierten Größe in der Bran-

che entwickelt. Heute bedient Eichenauer Gebäudeservice mit seinen 2.500 Beschäftigten deutschlandweit seine Kunden. Torsten Panthöfer setzt als geschäftsführender Gesellschafter seit mehreren Jahrzehnten die Familienhistorie im Siegerland fort.

Beim Firmenjubiläum setzte Eichenauer ein weiteres Zeichen für seine Verbundenheit mit der Region: Getreu dem Gründungsjahr gab man bekannt, 1.898 Bäume für den regionalen und durch den Borkenkäfer in Mitleidenschaft gezogenen Wald unweit des Firmensitzes zu spenden. Die Gäste des Jubiläumstages wurden gebeten, sich durch eine Geldspende an dem Projekt zu beteiligen. In diesem Kontext wurden mehr als 10.000 € gesammelt, die in die Aufforstung und Jungbaumpflege gesteckt werden. Realisiert werden soll das Vorhaben zeitnah. ■

KLEIN mit großer Wirkung

Wir sind für die da, die jeden Tag für Andere das Beste geben.



Elektromobilität

Land fördert Schnellladernetz

Der Verkehr in Nordrhein-Westfalen soll nachhaltiger und klimafreundlicher werden. Beim Autoverkehr wird dafür ein zügiger Umstieg auf emissionsarme Antriebsarten wie Elektroantriebe angestrebt. Damit das gelingt, braucht es genügend Möglichkeiten, um Elektrofahrzeuge schnell und unkompliziert aufzuladen. Das Land NRW unterstützt den Ausbau der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur nun mit weiteren 15 Mio. €. Das hilft besonders Besitzern von E-Fahrzeugen, die keinen eigenen Ladeplatz vor der Haustür bzw. beim Arbeitgeber haben oder schnell große Strecken zurücklegen wollen. Weitere Informationen: elektromobilitaet.nrw/. ■

MID-Digitale Sicherheit

Programm hilft Betrieben

Je digitaler Unternehmen werden, desto größer ist auch die Gefahr, Opfer einer Cyberattacke zu werden. Oft sind kleine und mittlere Unternehmen betroffen, die bei der digitalen Sicherheit im Betrieb noch Nachholbedarf haben. Die Landesregierung unterstützt diese Unternehmen seit Oktober 2022 mit dem Programm MID-Digitale Sicherheit dabei, ihre eigenen Sicherheitsstandards zu verbessern, Sicherheitsprobleme zu beheben und sensible Daten zu schützen. MID-Digitale Sicherheit ist Teil des Förderprogramms Mittelstand Innovativ & Digital. Ausführliche Infos dazu gibt es unter mittelstand-innovativ-digital.nrw/. ■

Frauen-Netzwerktag

„Potenzial voll ausschöpfen“

Rund 150 Unternehmerinnen und Frauen aus Management und Politik kamen im Herbst beim DIHK-Netzwerktag „Business Women IHK“ in Dortmund zusammen, darunter Mona Neubaur, stellvertretende Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen. Zu dem Leuchtturmevent eingeladen hatten die DIHK und die IHK zu Dortmund. In einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion ging es um das Thema „Innovativ in die Zukunft“. Erörtert wurden beispielsweise der Einfluss Künstlicher Intelligenz auf Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und die weibliche Perspektive auf Innovation. Mona Neubaur unterstrich: „Um bestehende Strukturen zu verändern, brauchen wir mehr Frauen in Spitzenpositionen, Gremien und zentralen Positionen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst. Frauen, die mutig ihre Kompetenzen einbringen, können mitentscheiden und -gestalten. Dieses große Potenzial müssen wir voll ausschöpfen.“

Zum Hintergrund: Das 2014 gegründete Netzwerk „Business Women IHK“ setzt sich aus Unternehmerinnen zusammen, die sich ehrenamtlich bei den IHKs für die Wirtschaftsbelange in ihrer Region einsetzen. Gleichzeitig engagieren sie sich für die Stärkung von Frauen in der Wirtschaft. Mehr unter dihk.de. ■

800 Jahre Siegen

Veranstaltungsreihe zum Jubiläum



Siegen feiert 2024 sein 800-jähriges Bestehen.

Die Universitätsstadt Siegen begeht im kommenden Jahr ihr 800-jähriges Bestehen mit einem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm und möchte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Gemeinwesens Raum geben. Neben Sport, bürgerlichem Engagement, Kultur und anderen Bereichen soll auch die Siegener Unternehmerlandschaft vorgestellt werden. „Mit Siegener Unternehmen in die Zukunft“ lautet der Titel dieses Angebots, das den vielfältigen heimischen Betrieben die Chance bietet, einer interessierten Öffentlichkeit ihre Geschichte, Entwicklung und Kompetenzen näherzubringen, indem diese an einem Termin ihrer Wahl die

Pforten öffnen und mit dem Publikum direkt ins Gespräch kommen. Die Veranstaltungsreihe wird von der Stadt und ihren institutionellen Partnern koordiniert und soll im oberzentralen Raum über Print- und Digitalformate, Social-Media-Kanäle der Stadt etc. beworben werden. Teilnehmende Unternehmen erhalten so eine wertvolle Gelegenheit, ihr jeweiliges Standort- und Personalmarketing über die Schiene des Stadt- und Jubiläumsmarketings zu ergänzen und zu verstärken. Für interessierte Unternehmen steht die Abteilung Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen zur Verfügung. Ansprechpartner ist Stefan Pfeiffer (s.pfeiffer@siegen.de, 0271 404-2535). ■

„Zukunft Digital 2023“

Anmeldung noch möglich

Am 23. November findet im Campus Buschhütten die Veranstaltung „Zukunft Digital 2023“ statt. Mittelständische Unternehmen aus Südwestfalen sind eingeladen, sich über aktuelle Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im ländlichen Raum auszutauschen. Im Fokus stehen vier Themenfelder: Neue Technologien/KI, Fachkräftemangel/Nachwuchsprobleme, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Resilienz/Zukunftsfähigkeit. Auf die Teilnehmer warten interessante Impulse, Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden.

Ausführliche Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Webseite des Mittelstand-Digital Zentrums: digitalzentrum-lr.de/event/zukunft-digital-2023/. Eine Anmeldung ist noch bis zum 16. November möglich. ■

Werbe-Newsletter

Aktuelles Urteil

Ein Werbe-Newsletter kann trotz wirksamer Einwilligung eine unzumutbare Belästigung darstellen. Die Einwilligungserklärung eines privaten Empfängers umfasste im konkreten Fall nur die Versendung maximal eines Newsletters pro Woche. Die Beklagte versendete allerdings mehrmals wöchentlich E-Mails mit entsprechendem werblichem Inhalt. Das Kammergericht Berlin (Az.: 5 U1043/20) sah im Verhalten des beklagten Unternehmens eine unzumutbare Belästigung im Sinne des Wettbewerbsrechts (§ 7 Abs. 1 und 2 UGW), denn eine ausdrückliche Einwilligung des Adressaten lag nur hinsichtlich eines wöchentlichen Versandes von E-Mails mit werblichem Inhalt vor, nicht aber hinsichtlich einer kürzeren Frequenz. ■

Städteettbewerb „Papieratlas“

Sonderehrung für Siegen

Die Stadt Siegen erhält eine Sonderehrung als „Mehrfachsieger“ für ihr vorbildliches Engagement bei der Verwendung von Blauer-Engel-Papier. Seit acht Jahren bringt Siegen somit Bestleistungen im „Papieratlas“-Städteettbewerb der Initiative Pro Recyclingpapier. In diesem Jahr beteiligten sich 96 Groß- und Mittelstädte mit einer durchschnittlichen Recyclingpapierquote von 89 %. Siegen leiste, so die Initiative, mit der konsequenten Nutzung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Das bestätigte die aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere des Umweltbundesamtes: Im Vergleich zu Frischfaserpapier habe die Stadt demnach in den vergangenen acht Jahren eine Einsparung von mehr als 15 Mio. Litern Wasser und mehr als 3 Mio. Kilowattstunden Energie bewirkt. Der Papieratlas dokumentiert seit 2008 jährlich den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in deutschen Städten, seit 2016 auch in Hochschulen und seit 2018 in Landkreisen. Kooperationspartner sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag sowie der Deutsche Hochschulverband. In diesem Jahr erreicht der Papieratlas mit 230 Kommunen und Hochschulen eine neue Rekordbeteiligung.

Alle Ergebnisse stehen unter papieratlas.de zum Download zur Verfügung. ■

EDIH Südwestfalen

Förderung durch das Land NRW



Bescheidübergabe durch Ministerin Mona Neubaur (M.) an die Universität Siegen als Konsortialführung, vertreten durch Julia Krämer, Nick Brombach und Robert Fischbach (v.l.), sowie Dennis Rafalski von HAGEN.BUSINESS.

Die Europäische Union hat mit den European Digital Innovation Hubs (EDIHs) europaweit flächendeckende Anlaufstellen geschaffen, um Unternehmen und Verwaltungen bei den Herausforderungen der Digitalisierung zu begleiten. Das EDIH-Netz besteht derzeit aus 151 EDIHs, die vom Programm „Digitales Europa“ der Europäischen Kommission kofinanziert werden, und 76 EDIHs mit Exzellenzsiegel. Durch eine Landesförderung in Höhe von 1,26 Mio. € wird der EDIH Südwestfalen in die Lage versetzt, sein Angebot zur Förderung einer menschenzentrierten Digitalisierung und der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktionen weiter auszu-

bauen. Bei der offiziellen Bescheidübergabe hatten Nick Brombach und Robert Fischbach von der Universität Siegen die Möglichkeit, die Essenz des EDIH Südwestfalen vorzustellen, während sie mit Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, sowie mit Vertretern der EDIHs Rheinland und Dortmund sprachen. In ihrer Präsentation unterstrichen sie die zentrale Bedeutung des EDIH Südwestfalen bei der Förderung digitaler Innovationen in der Region.

Weitere Informationen sind unter edih-swf.eu zu finden. ■

Vergölst

Reifen + Autoservice

Die Spezialisten für Reifen- und Autoservice

PKW/LKW/Stapler

Mobil-, Hol- u. Bringservice

57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

Innovationspreis

Hohes Preisgeld

Zum 11. Mal vergibt das Netzwerk ZENIT e.V. den begehrten Innovationspreis an mittelständische Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen. In diesem Jahr geht es um Kooperationsprojekte zu den Themen Nachhaltigkeit und Resilienz. Das Gewinnerteam erhält ein Preisgeld in Höhe von 10.000 €. Bewerbungsschluss ist der 30. November. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Einreichung der Bewerbung finden Interessierte unter zenit.de. ■

Nachhaltigkeits-Check

Tipps zum Einstieg

Auf Grundlage der UN-Nachhaltigkeitsziele und unternehmensbezogener Handlungsfelder bietet das Steinbeis Europa Zentrum Unternehmen im Rahmen des Enterprise Europe Network eine Initialberatung und Begleitung an, die als Einstieg ins strategische Nachhaltigkeitsmanagement genutzt werden kann. Ausführliche Informationen zu den Hintergründen finden Interessierte unter steinbeis-europa.de im Bereich „Aktuelles“. ■

NRW.Mikrodarlehen

Förderung seit 15 Jahren

Seit dem Start des NRW.Mikrodarlehens vor 15 Jahren hat die NRW.BANK darüber mehr als 1.000 Gründungen aus Nordrhein-Westfalen gefördert. Es richtet sich an alle Menschen mit unternehmerischen Ideen, die sich in NRW selbstständig machen wollen, dafür jedoch nur eine kleinere Darlehenssumme benötigen. Das gilt auch, wenn aufgrund fehlender Sicherheiten sowie fehlenden Eigenkapitals kaum eine Chance auf eine andere Finanzierung, zum Beispiel durch eine Bank, besteht. Innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Gründung können auch Wachstum und Erweiterung der jungen Unternehmen finanziert werden. Genau in diesen Fällen ist das NRW.Mikrodarlehen eine gute Lösung, damit keine Geschäftsidee an der Finanzierung scheitert. Seit Start des Förderprogramms wurden insgesamt rund 22,7 Mio. € an Gründer ausgezahlt.

Weitere Informationen gibt es unter nrwbank.de im Bereich „Förderung“. ■

Viega Group

Auf Wachstumskurs in Nordamerika



Mit dem zweiten Produktionsstandort in den USA baut Viega die Fertigung von metallenen Rohrverbindern für Sanitär und Heizung für den nordamerikanischen Markt aus.

Viega, einer der weltweit führenden Hersteller von Installationstechnik, setzt den Wachstumskurs in den USA fort. Viega LLC, ein Unternehmen der Viega Group, investiert rund 200 Mio. \$ in den Bau einer neuen Produktionsstätte in Shalersville, Ohio. Mit der Investition will Viega die Präsenz in Nordamerika ausbauen. Der Spatenstich ist für November geplant, die Inbetriebnahme für Anfang 2025.

„Nordamerika ist unser stärkster Auslandsmarkt“, betont Walter Viegener, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Viega Group. „Um die wachsende Nachfrage nach unseren Produkten zukünftig noch flexibler und schneller bedienen zu können, haben wir uns für den Bau eines zweiten Werks in den USA entschieden.“ Viega ist bereits seit Ende der 90er Jahre

mit einer eigenen Tochtergesellschaft auf dem amerikanischen Markt präsent. Hauptsitz von Viega LLC ist Broomfield, Colorado. Neben einer Produktionsstätte in McPherson, Kansas, unterhält Viega LLC Vertriebszentren in Reno, Nevada, und Pennsylvania. Anna Viegener betont, dass sich der Bau einer zweiten Produktion in den USA nahtlos an weitere Investitionen der Unternehmensgruppe anschließt. „Der Neubau ist nicht nur ein Meilenstein für den Ausbau des US-amerikanischen Marktes, sondern auch ein Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie“, betont die Vorsitzende des Gesellschafterausschusses der Viega Group. Sowohl Gebäude als auch Produktion sollen klimaneutral betrieben werden. Bis spätestens 2035 will Viega die Klimaneutralität an allen Standorten erreicht haben. ■

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Kostenfreie Infoveranstaltung

Die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten von Unternehmen aller Größenordnungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Sie dient der Reduktion von Risiken durch den Klimawandel, stärkt die Position um die Gewinnung von Fach- und Führungskräften, erschließt neue Geschäftsfelder und eröffnet neue Finanzierungsquellen. Nicht zuletzt erfordert sie in vielen Fällen einen grundlegenden Wandel der Unternehmens- und Führungskultur. Doch es ist nicht leicht, sich in der Vielfalt der Begriffe, Vorschriften und Initiativen zurechtzufinden. Daher greifen die Experten von ReV Network Siegen jeden ersten Freitag im Monat um 13 Uhr ein Thema der laufenden Nachhaltigkeitsdebatte in einem ca. 20-minütigen Online-Impuls auf und ordnen es in den Kontext ein. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Klärung von Fragen sowohl zum Thema des Tages als auch zu anderen Aspekten des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitskommunikation. Thema beim nächsten Termin am 1. Dezember: Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Alle Infos unter events.ihk-siegen.de/termine/1259/. ■

Volksbanken

Förderung für Rothaarsteig

Der 154 Kilometer lange Rothaarsteig zählt zu den Top-Trails in Deutschland und verläuft auf traumhaften Wegen durch die Geschäftsgebiete der angrenzenden Volks- und Raiffeisenbanken. Diese haben jetzt die seit 2007 bestehende Kooperation des Rothaarsteiges mit den angrenzenden Banken um weitere fünf Jahre verlängert. Mit dabei sind die Volksbank Brilon, die Volksbank Sauerland, die Volksbank in Südwestfalen, die Volksbank Wittgenstein und die VR Bank Lahn-Dill. Die Vorstände von Rothaarsteigverein und Volksbanken kamen in Siegen zur Vertragsunterzeichnung zusammen. Insgesamt unterstützen die Banken den Rothaarsteig jährlich mit 15.000 €. ■

Nachfolgepreis.NRW

Unternehmer ausgezeichnet

In Detmold wurde der Nachfolgepreis.NRW der Bürgschaftsbank NRW und der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen verliehen. In den Kategorien „Mut zum Unternehmertum“, „Positiver Wandel“, „Beste Vorbereitung“ und „Besondere Nachfolge“ wurden Unternehmer ausgezeichnet, die in den letzten Jahren Betriebe erfolgreich übernommen haben und somit zu Botschaftern für die Nachfolge in ihrer Region wurden.

Dr. Ralf Mittelstädt, Hauptgeschäftsführer von IHK NRW, betonte in seinem Grußwort: „Immer mehr Unternehmen haben Probleme, eine geeignete Nachfolge zu finden. Der Übergabeprozess sollte im Idealfall mehrere Jahre im Voraus geplant und langfristig vorbereitet werden.“ Derzeit gebe es rund 63.500 übernahmefähige Unternehmen in NRW. „Grund genug, um nicht nur auf das Thema aufmerksam zu machen, sondern auch Unternehmen in ihrem Vorhaben zu unterstützen“, erklärte Mittelstädt. Die IHKs bieten Übernehmern landesweite Weiterbildungsangebote in Form von Beratungen, Seminaren, Zertifikatslehrgängen, Nachfolgepools, Netzwerkmöglichkeiten und vielem mehr an, um bei der Nachfolgeplanung zu unterstützen.

Mehr zum Nachfolgepreis.NRW gibt es auf der Webseite der in diesem Jahr gastgebenden IHK Lippe zu Detmold. ■

HESS GROUP GmbH

Seit 75 Jahren auf dem Markt



Hans-Peter Langer (r.) gratulierte Geschäftsführer Oliver Rauter zum Jubiläum der HESS GROUP GmbH.

Auf ihr 75-jähriges Bestehen blickt in diesem Jahr die HESS GROUP GmbH in Burbach zurück. Geschäftsführer Oliver Rauter, der sich auch im Außenwirtschaftsausschuss der IHK Siegen engagiert, nahm die Glückwünsche und die Ehrenurkunde von IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer entgegen. Gegründet 1948, hat sich der Betrieb zum Weltmarktführer im Bau von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Betonsteinen sowie deren Veredelung und Transport entwickelt und ist heute international aufgestellt. Das Unternehmen genießt in der Branche wegen seiner stetigen technologischen

Innovationen eine hohe Wertschätzung. Neben modernsten Fertigungsmethoden sind es die Pflege nachhaltiger Kundenbeziehungen und qualifizierte Facharbeiter – weltweit zählt die HESS GROUP GmbH mehr als 350 Mitarbeiter –, die entscheidend zum Erfolg beigetragen haben. Anlässlich des Jubiläums veranstaltete das Unternehmen am Stammsitz in Wahlbach eine Hausmesse, die an zwei Tagen von mehr als 430 internationalen Fachgästen aufgesucht wurde. Vertreten waren hier auch die Schwesterfirmen aus der TOPWERK Group: SR Schindler, Prinzing Pfeiffer und Hess AAC. ■

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

- ✓ immer schnell
- ✓ immer zuverlässig
- ✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann

nies

Heizung · Lüftung · Sanitär

57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

Linn Gerätebau GmbH

Aus dem Sauerland in die Welt

„Wasser ist unser Element!“ Mit diesem Slogan stellt die Linn Gerätebau GmbH sich und ihre Arbeit vor. Seit der Gründung im Jahr 1973 hat sich das Auftragsvolumen des in Lennestadt-Oedingen ansässigen Unternehmens so stark vergrößert, dass der einstige Ein-Mann-Betrieb zur Entwicklung von Geräten für die Fischzucht längst zu einem „Hidden Champion“ avanciert ist – ein beeindruckender Werdegang, dessen Ursprung, Gegenwart und Zukunft auf höchstem technischen Know-how und vertrauensvollen Kundenbeziehungen beruhen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

» Dutzende rote Markierungen zieren die Weltkarte im Besprechungsraum des Unternehmens. „75, um genau zu sein“, erleichtert Geschäftsführer Sebastian Linn dem Besucher das Zählen. Jeder Punkt steht für ein Land, in dem die Produkte der Sauerländer inzwischen zum Einsatz kommen. Der geografische Aktionsradius reicht vom Inland über das europäische

Ausland bis auf nahezu alle anderen Kontinente. Die Exportquote liegt bei rund 65 %.

„Erst kürzlich haben wir einen größeren Auftrag in Angola vollendet“, zeigt Prokurist Ulrich Bishopink exemplarisch die Aktivitäten auf dem afrikanischen Markt auf. Vertreten ist das

Das Linn-Palettenlager hat beeindruckende Maße.





*Ein starkes Team:
Prokurist Ulrich
Bischopink (l.) und
Geschäftsführer
Sebastian Linn.*

Unternehmen auch in Südamerika und Asien. Erste kleinere Umsätze wurden mittlerweile gar in Australien generiert. Den größten Anteil am Gesamtumsatz erwirtschaften die Verantwortlichen durch ihre exklusiven Partnerschaften in vielen Ländern Europas, unter anderem in Frankreich, Italien, Österreich, Polen und Island. „Wir haben überall kompetente Vertriebspartner, die bei den Fischzüchtern einen Fuß in der Tür haben“, verdeutlicht Linn.

Um zu verstehen, wie das Unternehmen weltweit zu Erfolgen gekommen ist, lohnt ein Blick in die Geschichte. Im Jahr 1929 gründete Josef Linn, Großvater des heutigen Geschäftsführers, seine eigene Forellenzucht in Oberelspe, direkt unterhalb des Oehne-Baches, rund drei Kilometer vom jetzigen Standort der Linn Gerätebau GmbH entfernt. Die Zucht ist seither in Familienhand – und stetig gewachsen. Heute werden hier in 18 naturnahen Teichen, deren Gesamtfläche rund 1 Hektar beträgt, circa 120 Tonnen Regenbogenforellen, Lachsforellen und Bachsaiblinge pro Jahr produziert – imposante Zahlen, die nur mit technischen Hilfsmitteln zu erreichen sind.

Josef Linns Sohn Norbert, ein eifriger Tüftler, führte die Fischzucht seines Vaters fort und fragte sich mit der Zeit, wie es gelingen könnte, die Fischproduktion zu erhöhen und zu modernisieren. Klar war ihm, dass dies in erster Linie durch eine verbesserte Sauerstoffversorgung möglich sein würde. 1973 fing er – ganz klassisch in der heimischen Garage – damit an, die ersten Geräte zur Optimierung der eigenen Zucht zu bauen. Schnell sprach sich dies im Kollegenkreis herum. Viele Züchter fragten Norbert Linn, ob er für sie ebenfalls Konstruktionen anfertigen könne – der Startschuss für das heutige Unternehmen. Die technischen Innovationen kamen gut an, und der Interessentenkreis erweiterte sich merklich. Die Linn Gerätebau GmbH nahm Gestalt an und etablierte sich.

Im Laufe der Dekaden hat sich das Portfolio erheblich verändert. Eines aber sei immer gleichgeblieben, berichtet Sebastian Linn: „Jedes Gerät, das wir auf den Markt bringen, testen wir vorab in unserer eigenen Forellenzucht auf seine Tauglichkeit. So können wir die hohe Qualität aus eigener Hand gewährleisten. Erst nach mindestens sechsmonatiger Testphase starten wir eine Serienfertigung.“ Die Angebotspalette des Unternehmens beinhaltet heute viele verschiedene Bereiche.

Die Kernkompetenz macht seit dem ersten Tag die Technik zur Wasserbelüftung aus. „Hier setzen wir international Standards und wir sind damit mittlerweile sogar Marktführer in Europa“, unterstreicht Ulrich Bischopink. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit dem „Aqua-Pilz“ – jenem schwimmenden Belüftungsgerät aus dem Hause Linn, das mit seinem springbrunnenartigen Wasserauswurf bis heute das Erscheinungsbild zahlloser Forellenzuchten prägt. Es hält das Wasser in Teichen, Seen und natürlichen Gewässern dauernd in Bewegung, belüftet es, treibt überschüssige Gase aus, beugt gefährlicher Schichtung im Wasserkörper vor und reduziert das Algenwachstum, weil die an der Oberfläche entstehenden Wellen mehr Sonnenlicht reflektieren.

Den „Aqua-Pilz“ hat das Unternehmen in modifizierter Fassung auch heute noch im Sortiment. Hinzugekommen sind zahlreiche hochmoderne und immer wieder dem neuesten Stand der Technik angepasste Wasserbelüftungs- und Sauerstoff-Eintragsysteme in unterschiedlichen Größen, Formen und Leistungen. Zu den Kunden gehören längst nicht mehr nur Fischzucht- und Aquakulturbetriebe, sondern zum Beispiel auch Städte und Gemeinden. „Die Anwendungsfälle sind sehr individuell“, schildert Ulrich Bischopink. „Immer wieder tragen wir mit unseren Belüftungssystemen dazu bei, die Fischbestände in großen kommunalen Seen zu retten – zum Beispiel im Aasee in Münster.“



Konzentriert bei der Arbeit: ein Beschäftigter des Unternehmens bei der Montage eines Wasserbelüfters.

Das Thema Abwasserbelüftung nimmt ebenfalls einen Stellenwert ein. „Dieser Bereich macht etwa 10 % unseres Umsatzes aus“, erklärt Sebastian Linn. Zudem im Portfolio: diverse Systeme für den Fischtransport und zur automatischen Fischfütterung im Teich und Becken. In allen Geschäftssegmenten gilt für das Unternehmen die Maxime, sich umfassend auf Kundenwünsche und etwaige Besonderheiten einzustellen. „Wir haben den Anspruch, für alle auftretenden Probleme die entsprechende technische Lösung zu erarbeiten. Dank dem breiten Know-how innerhalb unserer Belegschaft ist das bisher auch sehr gut gelungen“, zeigt sich Ulrich Bischopink stolz.

15 Mitarbeiter gehören der Firma an, darunter Industriekaufleute, Mechatroniker, Elektriker, Industriemechaniker – und nicht zuletzt auch IT-Fachkräfte und Programmierer, denn die Linn Gerätebau GmbH legt seit Jahrzehnten größten Wert darauf, als Vorreiter im digitalen Bereich zu agieren. Schon 1994 schaltete das Unternehmen seine Webseite online – wesentlich früher als viele Marktbegleiter. Ein digitales Dokumentenmanagementsystem und ein insgesamt hoher Digitalisierungsgrad im Betrieb sind für das Team längst selbstverständlich.

Das Fachwissen der Beschäftigten kommt aber nicht nur dem eigenen Unternehmen, sondern auch den Kunden ganz konkret zugute. Der stetig optimierte und in verschiedenen Sprachen verfügbare Onlineshop sorgt dafür, dass Bestellungen jederzeit unkompliziert erfolgen können und der Kunde etwa auf Wunsch auch passende Vorschläge für weitere Ersatzteile bekommt.

Ein weiteres Highlight: die digitalen Absicherungs- und Überwachungssysteme für komplette Fischzuchtanlagen, die das

Unternehmen dank umfassender Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf den Markt gebracht hat. Das Monitoring von Linn ermöglicht es Fischzüchtern, die Sauerstoff- und Wasserwerte in ihren Anlagen rund um die Uhr automatisiert zu überwachen und zu steuern. Je nach Kundenanforderung bieten die Sauerländer unterschiedliche Modelle und eine auf den jeweiligen Betrieb individuell zugeschnittene Software an. Mehr als 250 Fischzüchter in ganz Europa nutzen diese Systeme bereits. Inzwischen hat Linn sogar eine eigene Handy-App entwickelt, die den Kunden die Chance gibt, per Smartphone Einsicht in die kompletten Anlagendaten zu nehmen – auch dann, wenn sie geografisch weit entfernt sind.

Mit klarem Fokus auf Qualität und Service hat die Linn Gerätebau GmbH ihre Geschäftszahlen in den vergangenen Jahrzehnten stetig steigern und auch herausfordernde Phasen wie die Corona-Pandemie gut meistern können. Mittlerweile liegt der Jahresumsatz bei rund 4,5 Mio. € – Tendenz: steigend. Seit 2014 ist man am heutigen Standort in Oedingen aktiv. Viel Geld ist bereits in den bestens ausgestatteten Maschinenpark und die moderne Produktionsstätte geflossen – aus Sicht von Sebastian Linn genau der richtige Schritt: „Nur wenn wir immer am Puls der Zeit bleiben, können wir unser Niveau dauerhaft halten.“ Genauso entscheidend wie die Bereitschaft zu finanziellen Investitionen ist für ihn der Zusammenhalt im Team: „Unsere Beschäftigten sind der Schlüssel zum Erfolg. Hier greifen die Räder optimal ineinander.“ Die Mitarbeiterzufriedenheit hochzuhalten, sei ein elementarer Bestandteil der Unternehmens-DNA. „Wer glücklich ist und sich mit seiner Aufgabe identifiziert, leistet gute Arbeit. Und wenn wir alle gute Arbeit machen und uns super verstehen, kommen wir eben jeden Tag aufs Neue gerne hierher, um gemeinsam voranzukommen.“ ■

PowerShield GmbH

Grüne Energie der Zukunft

Kompetenzen bündeln, Synergien nutzen und wirtschaftlich tragfähige, ökologisch sinnvolle Lösungen erarbeiten – mit dieser Zielsetzung ist die PowerShield GmbH in diesem Sommer an den Start gegangen. Das von zwei Siegerländer Unternehmen (effexx green sowie Sinner Stahl- und Industriebauten) ins Leben gerufene Start-up bietet ein modulares System für Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen. Mit ihrem Konzept unterstützen die jungen Gründer Betriebe aller Branchen auf ihrem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Auch Kommunen zählen zu den Auftraggebern.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: PowerShield GmbH



Calvin J. Hommerich (l.), Tim Sinner (M.) und Philipp Czogalla sind mit ihrem Start-up im August an den Start gegangen.



» Die Wirtschaft befindet sich mitten in einem umfassenden Transformationsprozess – auf verschiedenen Ebenen: Neben der Digitalisierung spielt dabei der zu beschreitende Weg in Richtung Klimaneutralität und ökologischem Bewusstsein eine wichtige Rolle. Nicht erst seit Inkrafttreten der EU-Richtlinien zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD).

Hier setzt das Geschäftsmodell der PowerShield GmbH an. Ihre Entstehung ist das Produkt intensiver strategischer Überlegungen, wie Tim Sinner, einer der Gründer, zurückblickt. Der Wirtschaftsingenieur hat im elterlichen Unternehmen, der Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH in Kreuztal, bereits verschiedene Positionen bekleidet und leitet inzwischen gemeinsam mit seinem Vater die Geschicke. Die Firma baut Industrie- und Gewerbehallen, ist unter anderem auf energetische Sanierung spezialisiert und beliefert viele deutsche Weltmarktführer mit Stahl-Sonderkonstruktionen.

„Nachhaltigkeit in all ihren Facetten haben wir uns ganz besonders auf die Fahnen geschrieben. Das Zertifikat EcoZert bestätigt, dass wir in diesem Bereich in den letzten Jahren viel erreicht haben. Aber der Blick geht schon wieder nach vorn“, unterstreicht der 28-Jährige. In einem Zeitungsartikel habe er 2022 erstmals etwas über das Thema Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen gelesen – und darüber, dass diese fortan in Nordrhein-Westfalen für all diejenigen verpflichtend sein werden, die neue, offene Parkplätze bauen. Gewerbliche Parkflächen ab 35 Stellplätzen müssen laut NRW-Landesbauordnung mit Photovoltaik ausgestattet werden. Weitere Bundesländer haben inzwischen nachgezogen.

Für Tim Sinner war klar: „Damit will ich mich intensiver beschäftigen.“ Er identifizierte ein großes Marktpotenzial. Über die Wirtschaftsunioren Südwestfalen lernte er Calvin J. Hommerich kennen. Der Siegerländer ist Geschäftsführer der Hommerich Elektrotechnik GmbH mit der Elektroinstallation und dem Verteilerbau sowie in der effexx green GmbH mit erneuerbaren Energien, insbesondere großen Photovoltaikanlagen und Ladeinfrastruktur für Industrienwendungen, auseinandersetzt.

Beide machten sich gemeinsam Gedanken darüber, ob und in welchem Maße eine geschäftliche Kooperation möglich sein könnte. In der Recherche fanden sie heraus, dass es durchaus schon eine Reihe von Anbietern für Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen gab. „Deren Ansätze waren auch oftmals gut“, ordnet Tim Sinner ein, aber: „Diese Unternehmen sind jeweils entweder Experten für Stahlbau oder für Elektrotechnik. Die fehlende Expertise muss dann zugekauft werden. Für die Kunden ist in solchen Fällen klar, dass sie niemals vollständige Lösungen in einem einzigen Prozess erhalten, sondern sich mühsam von einem Glied der Kette zum nächsten hangeln müssen. Das kostet Zeit und Geld.“

Die beiden Siegerländer Jungunternehmer entwickelten ab Anfang 2023 eine modulare und durchdachte Bauweise für Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen. Aus diesen Arbeiten ist nun final die PowerShield GmbH entstanden. „Alle erforderlichen Kompetenzen sind dabei in unserem eigenen Unternehmen gebündelt – von der Planung und Projektierung über die Bauantragsstellung und Montage bis hin zum elektrischen Anschluss und zur Abnahme der Anlage“, verdeutlicht Calvin Hommerich.

Das Konzept sei auf vier Aspekte ausgerichtet, ergänzt Tim Sinner: Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Das Start-up setze die finanziell sinnvollste Bauform für Überdachungssysteme ein, positioniere die Stützen außerhalb der Verkehrswege und Türöffnungen und verwende nachhaltig produzierten Stahl sowie recycelten Beton.

„Zur Minimierung der Projektdauer haben wir eine Typenstatik entwickelt, wodurch zusätzlicher Konstruktions- und Statikaufwand entfällt“, erklärt Hommerich. Mindestens 80 % der Anwendungsfälle ließen sich damit abbilden. Um die Einschränkungen auf dem Parkplatz des Kunden so gering wie möglich zu halten, arbeite man mit Fertigfundamenten. Besonders interessant: Das PowerShield-System kann auf Kundenwunsch modular und schnell mit Ladeinfrastruktur, Beleuchtung und Parkleitsystem ausgestattet werden.

Die individuellen, maßgeschneiderten Konzepte gelten nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Parkplätze, die nachgerüstet werden sollen. Das „Baukasten-Prinzip“ macht es überdies möglich, auch Schrägparkplätze, Mutter-Kind-Parkplätze und Handicap-Parkplätze zu überdachen. „Dank unserer modularen Bauweise können wir zwei Systeme der Überdachung anbieten: die Kragarm-Variante für Einzelreihenparkplätze und die Schmetterling-Variante für Doppelreihenparkplätze“, berichtet Calvin Hommerich.

Seitdem das Unternehmen im August offiziell gestartet ist, hat sich die Auftragslage bereits gut entwickelt. „Das Interesse am Thema Nachhaltigkeit zieht sich über alle Branchen und Firmengrößen hinweg. In unseren Gesprächen mit heimischen Betrie-

ben spüren wir das immer wieder deutlich“, freut sich Projektleiter Philipp Czogalla. Die Motive zur Installation von Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen im Speziellen seien vielfältig, fügt er hinzu: „Auf der einen Seite steht natürlich die gesetzliche Verpflichtung, die einige Unternehmen betrifft. Manche sind zudem – ganz pragmatisch – froh, ihre Fahrzeuge einfach und sicher zu schützen. Sehr viele aber wollen eben auch bewusst ein Zeichen setzen und dazu beitragen, dass erneuerbare Energien noch breiter genutzt werden.“ Am Ende des Tages sei natürlich klar, dass man sich auf diesem Weg als Betrieb einen echten Wettbewerbsvorteil verschaffen könne – gerade in Zeiten des demografischen Wandels ein wichtiger Punkt.

Unter den ersten Kunden und Interessenten sind viele energieintensive Unternehmen aus der Region, aber auch Firmen aus anderen Branchen, die sich im Transformationsprozess befinden. „Das Gros der bisherigen Anfragen kommt aus dem produzierenden Gewerbe“, berichtet Tim Sinner. Genauso sei auch die öffentliche Hand sehr daran interessiert, im Bereich der grünen Energie Fortschritte zu erzielen. Mit verschiedenen Städten und Gemeinden sei man schon im Kontakt. Ähnliches gelte für den Kreis Siegen-Wittgenstein. Landrat Andreas Müller habe sich bereits persönlich über das Geschäftskonzept des Start-ups informiert. Auch mit Theo Melcher, Landrat des Kreises Olpe, stehe man in Kontakt.

Damit man sich hautnah von der Funktionsweise der Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen überzeugen kann, setzt das Team der PowerShield GmbH auf Pilotanlagen zur Visualisierung. Die erste Anlage in Ferndorf feierte kürzlich Richtfest, für die zweite in Netphen wurde jüngst der Bauantrag gestellt. ■



Das PowerShield-System kann auf Kundenwunsch modular und schnell mit Ladeinfrastruktur, Beleuchtung und Parkleitsystem ausgestattet werden.

MAVI – The Family Brand

Italienischer Genuss aus dem Siegerland

Klassisches italienisches Lebensgefühl modern interpretiert – und das mitten im Siegerland:

Das in Netphen ansässige Start-up „MAVI – The Family Brand“ steht für hochwertige und außergewöhnliche Produkte aus der großen Welt des Kaffee-Genusses. Vor sechs Monaten ging das junge Unternehmen an den Start. Für die Zukunft haben sich die beiden Gründer hohe Ziele gesteckt.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale



» Wenn sich Attilio Antonucci an seine Kindheit erinnert, denkt er zurück an Geborgenheit, unbeschwerte Zeiten und vor allem einen ganz besonderen Geruch: den Duft frischen Kaffees, der ihn jeden Morgen weckte. „Ich wurde quasi mit Espresso anstatt mit Muttermilch aufgezogen“, scherzt der 40-Jährige. Als er sechs Monate alt war, kam der gebürtige Kalabrier mit seinen Eltern nach Deutschland. Das Siegerland ist seine zweite Heimat. Hier fühlt er sich rundum wohl. „Mein süditalienisches Temperament und die Kultur aus dem Land meiner Eltern spielen für mich aber bis heute eine sehr wichtige Rolle.“

Dies spiegelt sich auch im Geschäftskonzept seines neuen Start-ups „MAVI – The Family Brand“ wider. Das Unternehmen vertreibt mehrere italienisch geprägte Produkte rund um Kaffee – unter anderem hochwertig verarbeitete und stilvoll designte Espressokocher (Kessel aus Edelstahl und Aluminium) sowie Espressokannen, deren Innenteil aus lebensmitteltauglichem Aluminium besteht. „Diese sind zur Verwendung auf Induktionsherden geeignet und sorgen dafür, dass man einzigartiges Kaffeearoma genießen kann – ähnlich wie bei herkömmlichen Moka-Kannen“, unterstreicht der Gründer.

Über viele Jahre hinweg hat der Vertriebsexperte Erfahrung in leitenden Positionen nationaler Unternehmen gesammelt. Als Berater ist er in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Lebensmitteleinzelhandel tätig. Schon lange hatte er die Idee, sich darüber hinaus im Nebenerwerb selbstständig zu machen. Dass dies nun sehr schnell funktioniert hat, ist nicht zuletzt – wie der Name des Start-ups bereits suggeriert – ein Produkt familiärer Zusammenarbeit.

Sein Cousin Lukas Antonucci ist vom ersten Tag an als Geschäftspartner an Bord. Hauptberuflich im Investment- und Immobilienbereich für Privat- und Geschäftskunden aktiv, verfügt der 23-Jährige zudem über eine abgeschlossene Ausbildung als Mediengestalter – eine für die „MAVI“-Gründung mehr als nützliche Qualifikation. Schließlich konnte er seine Expertise einbringen, um der neuen Marke ein aussagekräftiges Design und einen echten Wiedererkennungswert zu verleihen.

Innerhalb von nur sechs Monaten zog das Duo sein Unternehmen auf – von der Ideenfindung über den Businessplan und die Suche nach Partnern bis hin zur Marktreife der ersten Produkte. Besonders wichtig ist den beiden bei den von ihnen vertriebenen Artikeln, dass diese ein Höchstmaß an Qualität verkörpern: „Materialdicke, Stabilität und eine perfekte Verarbeitung sind aus unserer Sicht elementar“, verdeutlicht Lukas Antonucci. Zwinkernd fügt er hinzu: „Wenn die Kannen und Kocher dann auch noch schön ausschauen, sind sie auch als Deko-Element in der Küche eines Tee-Liebhabers sehr gut geeignet. Man muss nicht unbedingt Kaffee trinken, um sich für unsere Arbeit zu begeistern.“

Von zentraler Bedeutung ist für die Unternehmer auch das Thema Nachhaltigkeit – und zwar in mehrfacher Hinsicht. Die hohe Qualität, erklären sie, Sorge dafür, dass die Produkte besonders langlebig seien: „Zehn Jahre Kaffeegenuss sind somit



Lukas Antonucci (l.) und Attilio Antonucci brachten ihr Unternehmen innerhalb weniger Monate auf den Weg.

problemlos möglich!“ Hinzu komme beispielsweise, dass man die Geräte sehr leicht reinigen könne. Hierfür sei lediglich fließendes Wasser nötig. „Man braucht kein Spülmittel, das den Geschmack verfälscht“, erläutert Attilio Antonucci. In puncto Ökobilanz seien die Artikel etwa gegenüber Vollautomaten und vor allem Kapselmaschinen deutlich im Vorteil.

Nachhaltig zu agieren, erfordere aber noch auf weiteren Ebenen umsichtiges Handeln, ordnen die Siegerländer ein. Eine wichtige Komponente: die Auswahl der Partner. Die Espressokannen werden von einem seit vielen Jahrzehnten auf dem Markt etablierten Unternehmen in Italien zusammengebaut. „Natürlich wäre es für uns auch sehr einfach möglich gewesen, extrem günstige Produkte anzubieten. Aber wir achten auf alle Glieder der Lieferkette und sehen uns in der Verantwortung gegenüber unseren Kunden sowie der Umwelt“, berichtet

Regionaler und bundesweiter Markt im Fokus

Auf die Frage, wie groß ihr geografischer Aktionsradius in den kommenden Jahren nach Möglichkeit werden soll, haben die beiden Unternehmer eine klare Antwort parat: „In Deutschland trinken viele Millionen Menschen leidenschaftlich gerne Kaffee. Das Potenzial ist also groß.“ Sehr wichtig sei natürlich der regionale Markt. Die beiden MAVI-Gründer haben bereits mit mehreren Einzelhändlern Verhandlungen angestoßen (und zum Teil abgeschlossen), um die Produkte dort platzieren zu können – dauerhaft im Ladensortiment sowie punktuell an Verkostungs- und Verkaufsständen im Geschäft. Auch individuelle Konzepte zur Belieferung von Büros in der Region gibt es bereits. Darüber hinaus erweitern die Verantwortlichen ihren Kunden- und Interessentenkreis durch den Online-shop und die Aktivitäten in den sozialen Medien. Auch erste Gespräche mit Influencern laufen schon.



Hochwertiger Espresso und sehr gute Ausstattung – dafür steht die neue Marke MAVI.

Lukas Antonucci. Auch bei den Verpackungen achte das Unternehmen auf Nachhaltigkeit: „Hauptsächlich benutzen wir Papier oder Pappe, etwas Plastik ist leider nicht vermeidbar.“ Inzwischen wurde das Sortiment noch um ein zusätzliches

Element erweitert – eines, das durchaus auf der Hand liegt bei einem Unternehmen, das Espressokocher und -kannen vertreibt: Seit kurzem verkaufen die Siegerländer neben den Geräten auch den passenden Kaffee – frische ganze Bohnen, handverlesen und sorgfältig geröstet. Die erste Lieferung ist vor wenigen Wochen eingetroffen. „Der Kaffee ist aromatisch perfekt ausbalanciert und passt ideal zu unserer Kanne. Er ist aber natürlich auch für Vollautomaten oder Siebträgermaschinen bestens geeignet“, erläutern die beiden Gründer. Die Bohnen werden im schonenden Trommelröstverfahren für 16 bis 18 Minuten geröstet. Im italienischen Steinofen können sich die Aromen während dieser Zeit optimal entfalten. Dabei wird komplett auf den Einsatz von Zusatzstoffen verzichtet. Nach der ausgedehnten Röstung werden die Bohnen für fünf Minuten luftgekühlt.

MAVI – mehr als nur ein bloßer Name

Der Unternehmensname „MAVI“ hat gleich mehrere Bedeutungen. Zum einen ist er inspiriert von der Geschichte der gleichnamigen Göttin. Diese lehrte die Bedeutung, das Leben bewusst zu genießen. „Das ist genau unsere Denkweise“, erklärt Lukas Antonucci. Sein Geschäftspartner und er wollen Menschen daran erinnern, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und das Leben – auch und vor allem die vielen kleinen Momente des Glücks – voll auszukosten. Gleichzeitig symbolisiert „MAVI“ auch die vier Anfangsbuchstaben der Namen Matilda, Attilio, Vito und Ilda – der Familie des Ideengebers Attilio Antonucci. Die vier Namen finden sich auch in der Benennung der vertriebenen Produkte wieder.

Der ausgegebene Leitspruch „Take your time“ bezieht sich ebenfalls auf den Ansatz, im Angesicht der Schnelllebigkeit der heutigen Gesellschaft bewusst Auszeiten zu nehmen und einfach mal zu entspannen. Die Espressokanne, betonen die beiden Unternehmer, sei dafür ein perfektes Sinnbild: „Bis man das Getränk in der Hand hält, dauert es eben einen Moment. Man nimmt sich also ganz automatisch die Zeit, um ein bisschen runterzukommen und dann jeden Schluck zu genießen.“ Es müsse übrigens keineswegs immer der klassische Espresso sein, bestätigen die Antonuccis: „Auch ‚normaler‘ Kaffee oder Variationen wie Cappuccino und Latte Macchiato kann man mit unseren Geräten zubereiten.“

Die Anbauggebiete liegen in Brasilien, Peru, Indien und Costa Rica. „Unser Produzent pflegt seit langem eine enge, transparente und faire Partnerschaft mit den in diesen Ländern ansässigen Kaffeebauern. So ist zu 100 % sichergestellt, dass die Bohnen hochwertig und die Arbeitsbedingungen vor Ort – von der Bezahlung bis hin zu den Arbeitszeiten – sehr gut sind“, berichtet Attilio Antonucci. „Das verschafft uns die Gewissheit, dass wir faire und tragfähige Geschäftsbeziehungen führen – auch für unsere Kunden ein wichtiger Punkt, denn die Sensibilität für solche Dinge steigt zum Glück bei immer mehr Menschen deutlich an.“ ■

Weiße Villa in Kreuztal

Altes Gebäude und neuer Glanz

Sie ist nicht nur den Bewohnern Kreuztals ein Begriff, sondern weit über die Grenzen der Stadt hinaus ein echtes Markenzeichen des Siegerlands – die Weiße Villa in Dreslers Park. Das geschichtsträchtige, idyllisch gelegene Gebäude ist längst zu einer der gefragtesten Eventlocations in der Region avanciert. Ab dem 1. Januar 2024 wird die Vermarktung und Durchführung von feierlichen Anlässen hier unter neuer personeller Leitung erfolgen. Besonderer Schwerpunkt: einzigartige Hochzeiten.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Heiner Morgenthal, Sina und Pia Fotografie, Stadt Kreuztal





Lukas Federhen (l.)
und Marcus Nauroth
vermarkten ab
Januar die Durch-
führung von feier-
lichen Anlässen in
der Weißen Villa.



„Wir wollen Brautpaaren den Tag der Vermählung so schön und unvergesslich wie möglich machen. Schließlich erlebt man einen solchen Moment ja nur einmal im Leben“, erklärt Lukas Federhen – „zumindest im Idealfall“, fügt er augenzwinkernd hinzu. Gemeinsam mit seinem langjährigen beruflichen Weggefährten Marcus Nauroth (48) wird der 29-Jährige zukünftig die Festveranstaltungen in der Weißen Villa verantworten, nachdem die Vorgängerin Eva Christina Becker ihre Arbeit dort beendet hat.

Das neue Führungsduo, das unter der Firmierung WVK Event GbR an den Start geht, strotzt vor Tatendrang und hat sich für die kommenden Jahre einer klaren Zielsetzung verschrieben: den traditionellen Charme der historischen Location zu bewahren und betonen, gleichzeitig aber auch bewusst moderne Elemente einzusetzen und eine ganz eigene Handschrift zu hinterlassen. Mit ihren Biografien sind die beiden Siegener prädestiniert für diese anspruchsvolle Aufgabe. Als DJs und Unternehmer blicken sie zurück auf langjährige Erfahrung im Veranstaltungs- sowie insbesondere im Hochzeitssegment – und voraus auf eine spannende Herausforderung. Ihr Know-how wollen sie nun erfolgreich bündeln.

„Wir haben zusammen schon hunderte Events auf die Beine gestellt. Daher wissen wir genau, worauf es ankommt und wie man einen reibungslosen Ablauf erreichen kann“, verdeutlicht Federhen. Gerade bei der Hochzeitsplanung lauerten viele Fallstricke, ergänzt sein Geschäftspartner: „Wenn bei der Organisation Fehler passieren, sorgt das für Stress bei Braut und Bräutigam – und unter Umständen eben auch für eine Feier, die am Ende des Tages kein ungetrübter Erfolg wird.“

Beispiele dafür haben die beiden bei ihrer Arbeit als DJs schon einige Male erlebt. „Mal findet das Brautpaar erst während der

Feier heraus, dass in der jeweiligen Location ab 22 Uhr aus Lärmschutzgründen die Lautstärke gedrosselt werden muss, mal wird die stimmungsvolle Tanz-Session der Gäste mittendrin unterbrochen, weil die Tante oder der Onkel der Braut auf einmal eine emotionale Rede halten will“, berichtet Nauroth. All das sei nicht unbedingt förderlich für den Party-Verlauf – genauso wie der verbreitete Brauch, die Hochzeitstorte erst um Mitternacht zu servieren. „Mit einer gewissen Menge an erfrischenden Kühlgetränken im Körper hat man schließlich um diese Uhrzeit oft keinen Hunger mehr auf Süßes“, scherzt Federhen.

Eine gute Planung sei daher das A und O. „Und dabei stehen wir den Brautpaaren durchweg zur Seite.“ Gleiches gelte natürlich auch für andere Feiern in der Weißen Villa – von Firmenfesten über Geburtstage bis hin zur Konfirmation oder Taufe. Selbstverständlich übernehme das Team auch das Aufräumen am nächsten Tag. „Wir kümmern uns um alles, sodass sich die Gäste einfach darauf konzentrieren können, das Fest zu genießen.“

Um die Organisation der Events so einfach und transparent wie möglich zu gestalten, offerieren die neuen Leiter Pakete, die gleichzeitig Raum für individuelle Gestaltung bieten. Besonderes Schmankerl: ein Online-Tool, mit dem man sich seine persönliche Feier quasi selbst zusammenklicken kann. Wer eine Veranstaltung in der Weißen Villa plant, erhält auf Wunsch vorab den Link zu einem Webportal, das sich intuitiv bedienen lässt. „Das Ganze funktioniert so ähnlich wie bei einem Auto-Konfigurator“, erläutert Nauroth. So sei es den Gästen möglich, Stück für Stück und ganz bequem von zuhause die Elemente auszuwählen, die für sie wichtig sind – egal, ob Candy-Bar, spezielle Getränkevielfalt oder krachendes Feuerwerk.

„Wichtig ist uns, dass wir für jeden Teilbereich ausgewiesene Spezialisten mit im Boot haben“, ordnet Federhen ein. Daher arbeite man eng mit Dienstleistern aus der Region zusammen – vom Trauredner bis zum Caterer. Das große Netzwerk, das sich die beiden Unternehmer über die letzten Jahre erarbeitet haben, sei dabei ein wesentlicher Schlüssel. „Durch die vielen Kontakte, die wir geknüpft haben, können wir jederzeit mit ein, zwei Anrufen die richtigen Leute finden und unseren Gästen jeden Wunsch erfüllen.“ Wenn der DJ kurzfristig krankheitsbedingt ausfalle, ein Brautpaar besondere Dekorationswünsche habe oder die Tontechnik Probleme bringe, genüge ein kurzer Blick ins Handy-Adressbuch oder auf Social Media.

Dass Online-Tools, moderne Kommunikationsmethoden und die Vorteile der digitalen, vernetzten Welt eine wichtige Rolle im Geschäftskonzept von Lukas Federhen und Marcus Nauroth spielen, ist kein Zufall. Die beiden wollen Tradition und Moderne unter einen Hut bringen und Feste in klassischem Ambiente mit zeitgemäßem Anstrich feiern. Diese Philosophie spiegelt sich in der kompletten Vermarktung, im Design und in der Bildsprache wider. Das alte Gebäude mit seinem edlen Erscheinungsbild wird ab sofort mit neuen Einflüssen verfeinert – etwa mit einer modernen Schriftart auf dem historischen Emblem. Begeisterung, frische Ideen und die Bereitschaft, etwas zu bewegen, sind auch essenziell für die Zusammenstellung des neuen Teams in der Weißen Villa. Den Beschwerden über den Fachkräftemangel in der Branche erteilt Lukas Federhen eine klare Absage. Seine Überzeugung: „Wenn ich meinen Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringe, sie anständig entlohne und jedem Einzelnen so viel Flexibilität wie möglich zugestehe, muss ich mir keine Sorgen machen.“

Die beiden Geschäftsführer zählen auf ausgebildete Fachkräfte mit Erfahrung im Gastronomie- oder Hotellerie-Bereich, aber auch auf motivierte Studenten, Schüler und Quereinsteiger. Die Einsatzplanung funktioniert gänzlich digital und automa-

tisiert. Alle Mitarbeiter können sich in einem übersichtlichen Onlinesystem auf die verschiedenen Schichten bewerben. „Wir kommen den Wünschen unseres Personals sehr weit entgegen“, bekräftigt Marcus Nauroth.

Da die Termine für die Events in der Weißen Villa grundsätzlich recht weit im Voraus feststünden, sei es natürlich auch besonders einfach, Transparenz und Planbarkeit zu gewährleisten. Das sei ein entscheidender Punkt, denn: „An Wochenenden zu arbeiten, wenn andere Leute feiern, ist an sich schon eine herausfordernde Sache. Die Menschen, die dazu bereit sind und ihren Job mit Leidenschaft ausüben, sollte man nicht ausnutzen, indem man spontan Dienstpläne durcheinander wirbelt und ihre Freizeitgestaltung unnötig behindert.“ Jeder, der zum Team hinzustoße, werde mit offenen Armen empfangen und behutsam an seine Aufgaben herangeführt. „Hier muss keiner ins kalte Wasser springen.“ Großen Wert legt das Führungsduo zudem auf interne Teamevents, die den Zusammenhalt stärken.

Zum Hintergrund: Die Weiße Villa mit ihrer beeindruckenden Architektur bleibt weiterhin in kommunaler Hand. Die Stadt Kreuztal nutzt die Räumlichkeiten jeweils unter der Woche vorrangig für eigene Veranstaltungen. Zu Party-Zwecken an den Wochenenden bietet das Gebäude Platz für bis zu 200 Personen, wobei Hochzeiten mit bis zu 100 Gästen stattfinden können. Theoretisch ist es sogar möglich, in Abstimmung mit der Stadt den Park sowie die große Wiese vor dem Gebäude für Events zu nutzen und dort freie Trauungen zu arrangieren oder ein großes Party-Zelt aufzustellen. Für das Jahr 2024 haben Kurzentschlossene noch einige freie Veranstaltungstermine zur Auswahl. ■

Mehr Infos:

[instagram.com/weisse_villa_events](https://www.instagram.com/weisse_villa_events)
[weisse-villa.events](https://www.weisse-villa.events)



Die Weiße Villa mit ihrem historischen Innenbereich ist eine beliebte Veranstaltungsstätte.

H&G

Gala-Abend zum runden Geburtstag



Dr. Walter Döring, stellv. Ministerpräsident a.D. des Landes Baden-Württemberg, war Gastredner beim H&G-Galaabend.

H&G, Global Player für Entsorgungstechnik, hat kürzlich zum Jubiläumsabend am Firmenstandort in Niederdresselndorf eingeladen. Wo sonst die Produktionshalle für die Stahlverarbeitung eigener Unterflursysteme und den Containerbau genutzt wird, wurde ein Festsaal für 300 Gäste hergerichtet. Neben Gastredner Dr. Walter Döring, stellv. Ministerpräsident Baden-Württembergs a.D., gehörten auch Burbachs Bürgermeister Christoph Ewers und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener zu den Gratulanten.

Mit der Übergabe eines Nachhaltigkeitszertifikats stand der Abend ganz im Zeichen der Unternehmensentwicklung. CEO Bernd Henrich

richtete den Blick nach vorn: „Wir freuen uns, dass wir unsere Produktion sowie unsere Produkte als klimaneutral bezeichnen dürfen. Wir haben unseren CO₂-Fußabdruck ermittelt und arbeiten neben unseren bisherigen Bemühungen rund um regenerative Energiequellen und Ressourceneinsparung an einer kontinuierlich klimaneutralen Wertschöpfungskette.“ Dabei betonte er die außerordentliche Bedeutung des Schulterschlusses mit den anwesenden Partnern: „Dass wir uns in herausfordernden Zeiten befinden, ist uns allen bewusst. Umso wichtiger wird es sein, dass wir alle zusammen noch enger zusammenrücken und uns gegenseitig unterstützen.“ ■

Innovationspolitik

Bessere Koordinierung

Damit sich das Potenzial für Innovationen in Nordrhein-Westfalen bestmöglich entfalten kann, braucht es neben einem anpassungsfähigen Innovationsökosystem eine zukunftsorientierte Innovationspolitik. Darüber, wie diese in NRW aussehen soll, tauschten sich beim ersten „NRW Innovation talk“ Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Düsseldorf aus. Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW, unterstrich, zur Unterstützung von Spitzeninnovation sei eine größere Koordinierung unterschiedlicher Politikbereiche nötig: „Mit Blick auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen verdient die Marktdurchdringung mit Neuerungen größere Aufmerksamkeit.“ Die Teilnehmer diskutierten unter anderem über die Bedeutung von Clustern im Innovationsprozess von KMU sowie die Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers. Zur Begleitung der Regionalen Innovationsstrategie des Landes NRW wird die Gesprächsrunde 2024 fortgesetzt.

Mehr unter wirtschaft.nrw. ■

China und der Westen

Aufschlussreicher Vortrag

Die Haltung des Westens gegenüber China ist kritischer und angespannter geworden. Deutschland hält zwar an der wirtschaftlichen Verflechtung und den engen Handelsbeziehungen mit China fest. Künftig soll es aber darum gehen, die ökonomische Resilienz zu erhöhen und Risiken zu mindern. China gilt heute, dies kommt auch in der neuen Strategie der Bundesregierung zum Ausdruck, gleichzeitig als Partner, wirtschaftlicher Wettbewerber und systemischer Rivale. Was macht aber den Kernkonflikt zwischen dem Westen (allen voran den USA) und China aus und welche Haltung haben die Europäer dazu? Wie sieht Chinas Haltung zu Russland aus? Wie steht es um die Taiwan-Frage? Und wie kann eine konstruktive Kommunikation mit China aussehen? Antworten liefert Prof. Dr. Thomas Heberer am 20. November in einem Vortrag auf Einladung der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V. und der IHK Siegen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen – auch zur Anmeldung: events.ihk-siegen.de/termine/1288/. ■

**Weihnachten steht vor der Tür
Unsere Obdachlosen auch!?**

Werden Sie noch heute zum Türöffner!

Durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei, dass Café Patchwork, der Tagesaufenthalt für Obdachlose, 365 Tage im Jahr öffnen kann. Unterstützen Sie uns deshalb mit einem Teil Ihres Budgets für Weihnachtsgeschenke. Mit Ihrer Spende öffnen Sie die Tür des Café Patchwork für Menschen in Not.

Weitere Informationen unter www.gegen-armut-siegen.de oder info@gegen-armut-siegen.de
 Sparkasse Siegen IBAN: DE19 4605 0001 0000 0747 40 BIC: WELADED1SIE
 Volksbank Siegerland IBAN: DE50 4606 0040 0767 8084 00 BIC: GENODEM1SNS



Bild: Penny Fotogalerie

Internationale Fachkräftesuche

Jobbörse steht bevor

Die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) am 25. November in Istanbul die 7. Jobbörse für Studenten, Absolventen und Arbeitssuchende aus der Türkei und Deutschland. Die Veranstaltung bringt junge Menschen aus beiden Ländern mit internationalen und nationalen Firmen zusammen. Besonders für fachkräftesuchende Firmen bietet die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, potenzielle Mitarbeiter kennenzulernen. Weitere Informationen hat die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer auf ihrer Internetseite (dtr-ihk.de) im Bereich „Events“ veröffentlicht. ■

Ausfuhrgenehmigungen

Handbuch aktualisiert

Das Handbuch „Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung“ wurde erneut aktualisiert. Es informiert über die Online-Anmeldung und Online-Abschreibung von genehmigungspflichtigen Ausfuhren und liefert einen Überblick über die außenwirtschaftsrechtlich relevanten Genehmigungscodierungen im Ausfuhrbereich. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Erklärung, dass zur Ausfuhr angemeldete Güter keiner Ausfuhrgenehmigung bedürfen, zu codieren ist und welche Rechtswirkung die Angabe von Codierungen in einer Ausfuhranmeldung entfaltet. Interessierte finden das Handbuch unter zoll.de. ■

Standort Deutschland

Jungunternehmer unzufrieden

Deutschland als Gründungsstandort wird von Jungunternehmern lediglich mit einem „befriedigend“ bewertet. Dies geht aus einer Online-Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter gut 600 Existenzgründern hervor. 69 % der Befragten klagen über stetig wachsende Regulierungen und Bürokratie als Ballast im Unternehmensalltag. Weitere Kritikpunkte sind ein kompliziertes Steuerrecht (58 %) und schwer zugängliche Förderungen (33 %). Ausführliche Informationen zu der Umfrage gibt es unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse“. ■

Wirtschaftsmarkt Schweiz

Industriezölle werden aufgehoben



Für den Wirtschaftsmarkt Schweiz gelten ab 2024 neue Regelungen.

Ab 2024 erhebt die Schweiz keine Einfuhrzölle auf Industrieprodukte mehr. Ziel ist, den Import von Industrieprodukten zu erleichtern und Schweizer Unternehmen einen günstigeren Zugang zu Vorprodukten aus Drittländern zu ermöglichen. Mit der Änderung des Zolltarifgesetzes schafft die Schweiz Zölle für sämtliche Industrieprodukte ab. Ausgenommen sind einige Waren der Kapitel 35 und 38, die als Agrarprodukte klassifiziert sind. Gleichzeitig wird der Schweizer Zolltarif (TARES) für Industrieprodukte vereinfacht. Damit verringert sich die Anzahl der Tarifpositionen von 9114 auf 7511. Das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) stellt eine Übersicht über die Änderungen der

Zollansätze sowie die neue Struktur des Zolltarifs zur Verfügung.

Durch die Aufhebung der Industriezölle ist in vielen Fällen kein präferenzierter Ursprungsnachweis mehr notwendig, denn der Zollsatz beträgt für alle Einfuhren 0 %. Dennoch brauchen Schweizer Unternehmen in bestimmten Fällen weiterhin einen Präferenznachweis von ihren Lieferanten. Das ist immer dann der Fall, wenn es sich um eine Ware handelt, die nicht in der Schweiz verbleibt und präferenzbegünstigt in ein weiteres Drittland exportiert werden soll.

Mehr unter gtai.de. ■

DRUCKEREI + WERBEAGENTUR

Der Medienprofi für alle Fälle:

 Design

 Printmedien

 Websites

 Werbeartikel

 **HENRICH**
Druckerei + Werbeagentur

Henrich GmbH
Eiserntalstr. 83 · 57080 Siegen
☎ 0271 383948
✉ info@henrich-media.de
🌐 www.henrich-media.de

ÖKOPROFIT

Neue Runde gestartet

Energieeffizienz, Reduzierung von Treibhausgasen, Umstieg auf regenerative Energien und das bessere Managen von internen Prozessen tragen dazu bei, Betriebskosten zu senken und weniger klimaschädliches CO₂ auszustoßen. Betrieblicher Umweltschutz ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Im Rahmen von ÖKOPROFIT erhalten Unternehmen professionelle Beratung, um sich fit für die Zukunft zu machen. Die aktuelle Runde in Siegen-Wittgenstein startete Ende Oktober. Im Kreis Olpe ging es im September los. Mehr unter siegen-wittgenstein.de und unter klimaagenturolpe.de/. ■

Geprüfter Fachwirt

Social-Media-Aktion

Erfolgsgeschichten der beruflichen Weiterbildung präsentiert die DIHK-Bildungs-gmbH im Rahmen einer neuen Social-Media-Kampagne. Dabei berichten Absolventen aus verschiedenen IHK-Bezirken von ihren individuellen Erfahrungen mit der Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften Fachwirt“. Die Aktion startete im Oktober auf den Kanälen der IHK Perspektive Weiterbildung (Instagram und LinkedIn) und soll das Interesse an Weiterbildung wecken. Weitere Informationen finden Interessierte unter dihk-bildungs-gmbh.de/ im Bereich „Aktuelle Meldungen“. ■

„MINToringSi“

Workshop für Jugendliche

Welche Bestandteile hat der wissenschaftliche Arbeitsprozess? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut? Wie werden Quellen recherchiert, verwendet und richtig zitiert? Antworten auf diese und weitere Fragen haben im Herbst 16 Schüler des Coaching-Programms „MINToringSi – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in ein MINT-Studium“ im Rahmen eines Schreibworkshops erhalten. Organisiert hatten den Workshop die MINToren Désirée Schütz, Johannes Daub und Dr. Thomas Reppel. Die Jugendlichen erhielten wertvolle Tipps für die schriftliche Ergebnisdokumentation ihres Forschungsprojektes, das im Fokus des zweiten Förderjahres steht.

Mehr unter mintorningsi.de/. ■

Autohaus Keller

Verleihung des Ausbildungssiegels



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (l.) und HWK-Präsident Berthold Schröder überreichen das Ausbildungssiegel an Helena Keller.

Im Herbst wurde dem Autohaus Keller – vertreten durch Helena Keller – in feierlichem Rahmen das Ausbildungssiegel der Handwerkskammer Dortmund überreicht. Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes NRW, übergab persönlich die Auszeichnung. Die Autohaus Keller GmbH & Co. KG wurde 1961 von Fritz Keller und Rita Keller in Kreuztal gegründet. Aktuell gibt es sechs Standorte in Lüdenscheid, Kreuztal, Olpe, Siegen, Limburg und Hagen. Derzeit arbeiten circa 120 Beschäftigte, davon 27 Auszubildende, in dem Unternehmen. Seit 1978 haben rund 125 junge Menschen ihre Ausbildung bei den Autohäusern abgeschlossen. Geschäftsführer Wolfgang Keller unterstreicht: „Junge Menschen sind für uns als

Familienunternehmen sehr wichtig. Wir freuen uns jedes Jahr, ihnen den Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.“ Nicht nur die Ausbildung werde großgeschrieben. „Allen Mitarbeitern bieten wir stetig ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten an. Dies ist für ein wachsendes, zukunftsorientiertes Unternehmen unabkömmlich.“ Um Qualität, Image und die höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen, seien nicht nur die jungen Menschen gefordert, sondern alle Mitarbeiter, die gemeinsam das Unternehmen nach vorne bringen wollen. „Die Auszeichnung mit dem Ausbildungssiegel 2023-2026 macht uns sehr stolz. Sie zeigt uns, dass wir mit unserer Ausbildung auf dem richtigen Weg sind.“ ■

Lieferkettengesetz

Länderspezifische Hilfen

Germany Trade & Invest, das Auswärtige Amt und die DIHK bieten Unternehmen ein gemeinsames Unterstützungsangebot für die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu ausgewählten Ländern, darunter China, Indien, die Türkei und Bangladesch. Die länderspezifischen Umsetzungshilfen unterstützen bei der Ermittlung und Vermeidung menschenrechtlicher Risiken in der Lieferkette. Daneben werden länderspezifische Informationen zu gesetzlichen Grundlagen, Präventions- und Abhilfemaßnahmen angeboten. Mehr unter gtai.de. ■

Internationale Schule Südwestfalen

Erster Abschlussjahrgang ausgezeichnet

Der erste Abschlussjahrgang der Internationalen Schule Südwestfalen (ISS) ist im Forum des Städtischen Gymnasiums in Olpe (SGO) ausgezeichnet worden. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener gratulierte den Absolventen zu ihrer besonderen Leistung und unterstrich in seiner Ansprache die Rolle der Internationalen Schule für den Standort Olpe. Er verdeutlichte, dass die Schule für die heimische Wirtschaft von großer Bedeutung sei. Ausführliche Informationen finden Interessierte unter houseoflearning.de und unter gymnasium-olpe.de. ■

„Parlament der Unternehmen“

Sitzung im November

Beim „Europäischen Parlament der Unternehmen“ (EPdU) am 14. November im Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Brüssel werden mehr als 700 Unternehmer erwartet, darunter 96 aus Deutschland. In drei thematischen Sitzungen wollen die Teilnehmer gegenüber hochrangigen EU-Vertretern ihre Anliegen vorbringen und zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen abstimmen. Dabei geht es um Fachkräfte für den Binnenmarkt, die Energiekrise und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU. Geleitet wird die deutsche Delegation von der Unternehmerin Sibylle Thierer, Vizepräsidentin von Eurochambres. Die Abstimmungsergebnisse fließen in die Positionierungen und die konkrete Arbeit des europäischen Dachverbandes der Industrie- und Handelskammern ein. Die Veranstaltung wird live im Internet übertragen.

Weitere Informationen unter parliament-of-enterprises.eu. ■

„NRW-Patent-Validierung“

Projekten zur Marktreife verhelfen

Nachhaltige Technologien und innovative Produkte aus der Wissenschaft so schnell wie möglich in die Anwendung zu bringen, ist das Ziel des Anfang 2023 gestarteten Wettbewerbs „NRW-Patent-Validierung“. Das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union unterstützen Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen dabei, ihre Erfindungen schneller zur Marktreife weiterzuentwickeln und in regionalen Kooperationsprojekten mit Unternehmen in der Praxis anzuwenden. In der ersten Einreichungsrunde wurden 15 Projekte ausgewählt, die von Land und EU insgesamt rund 2,3 Mio. € aus dem EFRE-/JTF-Programm NRW 2021-2027 erhalten. Insgesamt stehen für den Wettbewerb 26,9 Mio. € zur Verfügung.

Durch die Förderung sollen eingereichte Patente anwendungsorientiert validiert und so die Verwertungschancen der Erfindungen durch Lizenzierung, Verkauf oder eine Ausgründung erhöht werden. Insgesamt sind im Wettbewerb „NRW-Patent-Validierung“ vier Einreichungsrunden in einem jährlichen Turnus geplant. Die zweite Runde startet am 1. Dezember 2023 und endet am 29. Februar 2024. Weitere Informationen finden Interessierte unter efre.nrw.de. ■

MEDENUS Gas-Druckregeltechnik GmbH

Berufsfelderkundungstag beim Unternehmen



Am Firmensitz in Olpe entstehen Gas-Druckregler „Made in Germany“.

Die MEDENUS Gas-Druckregeltechnik GmbH organisierte ihren ersten Berufsfelderkundungstag. In großer Zahl folgten die Jugendlichen des VFR Rüblinghausen (A- und B-Jugend) der Einladung. 25 interessierte Jungen und elf Begleitpersonen wurden von CTO David Ohm und seinem Team empfangen. Im Anschluss ging es zu einer kurzen Informationsveranstaltung in den Schulungsraum. Hier führte Mitarbeiter Alexander Niklas durch die Firmen-Historie und stellte die MEDENUS-Produktpalette, alles „Made in Germany“, vor. Dennis Seitzew berichtete den Jugendlichen von seinem Arbeitsalltag als Azubi zum Industriekaufmann bei MEDENUS, erläuterte seine Aufgaben und betonte, dass er auch

als Auszubildender Projekte betreuen darf und dafür eine Mitverantwortung trägt.

Beim Betriebsrundgang konnten die Teilnehmer viele MEDENUS-Produkte „hautnah“ kennenlernen. Sie zeigten sich begeistert von der modernen Ausstattung der Arbeitsplätze sowie der hellen und sauberen Werkshalle. Der eine oder andere versuchte sich selbst im „Schrauben und Montieren“. Die MEDENUS-Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen standen allen Teilnehmern Rede und Antwort.

Mehr zum Unternehmen gibt es unter medenus.de. ■

Self Storage & Lagerpark

- für Privat & Gewerbe
- Verschiedene Größen
- Hohe Sicherheit
- Verkehrsgünstig in Olpe
- 5 Min. vom Kreuz A4/A45

SB-RAU
LAGERPARK

Gelber Blitz



Möbel



Umzugsgut



Akten



Handelswaren



Haushaltsgerät



Fahrzeuge



Technik



Werkzeuge

Gelber Blitz, Rolf Ehregruber e.K.

In der Trift 43, 5742 Olpe

→ www.gelber-blitz.de

→ Jetzt reservieren: ☎ 02761-94533

DIHK-Umfrage

Betriebe bauen Risikovorsorge aus

Die deutschen Unternehmen im Ausland bauen derzeit massiv ihre Risikovorsorge aus. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der DIHK unter 5.100 Niederlassungen weltweit. „Es zeigt sich, dass die deutsche Wirtschaft die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die neuen geopolitischen Risiken umfassend analysiert und nicht einfach zur Tagesordnung übergeht“, kommentiert DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier die Resultate der Erhebung. „Multiple Krisen, wie sie die Unternehmen aktuell spüren, konnten und mussten bis dato noch selten in Geschäftsstrategien berücksichtigt werden.“ Angesichts der neuen Notwendigkeiten setzten die Betriebe jetzt jedoch „voll auf Diversifizierung“, um etwa bei Lieferketten, Produktionsstandorten sowie den Absatz- und Umsatzmärkten die Risiken zu streuen und Resilienzen aufzubauen, berichtet Treier. „Sie stellen ihre Geschäftsmodelle auf eine breitere Basis, um im Krisenfall besser gerüstet zu sein. Dazu sind aber zum Teil immense Investitionen nötig.“ Ausführliche Informationen dazu finden Interessierte unter dihk.de. ■

Mittelstandsbeirat

Beratung über Perspektiven

Welche Rahmenbedingungen braucht ein zukunftsfähiger Mittelstand? Wie kann die Digitalisierung zu höherer Effizienz führen? Wie gelingt der Weg in die Klimaneutralität? Wie können Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften unterstützt werden? Um diese Fragen ging es bei der jüngsten Sitzung des Mittelstandsbeirates NRW mit Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur sowie Bau- und Digitalministerin Ina Scharrenbach. Der Mittelstandsbeirat der Landesregierung hat sich für die kommenden Jahre auf eine gemeinsame Agenda verständigt, die Lösungswege für zentrale Herausforderungen finden und umsetzen will. Mit der beschlossenen „Agenda für den Mittelstand“ setze man ein deutliches Zeichen, unterstreicht Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Mittelstandsbeirates: „Gemeinsam werden wir zu den zentralen Zukunftsfragen des Mittelstands – von der Flächenverfügbarkeit über die digitalisierte Verwaltung bis zu innovativen Vergabeverfahren – konkrete Vorschläge erarbeiten.“ Ausführliche Informationen dazu unter wirtschaft.nrw/mittelstandsbeirat. ■

Ernst-Schneider-Preis

52. Auflage abgeschlossen



Der Ernst-Schneider-Preis wurde kürzlich zum 52. Mal verliehen.

Der Ernst-Schneider-Preis zeichnet Wirtschaftsbeiträge aus, die wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis komplexer Zusammenhänge fördern und damit zum Verständnis der sozialen Marktwirtschaft in besonderer Weise beitragen. Er wurde kürzlich zum 52. Mal verliehen. In einem aufwendigen, zweistufigen Jurysystem mit prominent besetzten Mitgliedern wurde zuvor über die Nominierten und Preisträger entschieden. Für den Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern, wurden in diesem Jahr rund 500 Bewerbungen eingereicht – in den Kategorien „Video“, „Audio“, „Klartext regional“, „Klartext überregional“, „Multimedia“ und „Starterpreis“. Ausführliche Informationen über alle Preisträger und die Modalitäten rund um die Bewerbung für die nächste Auflage des Ernst-Schneider-Preises finden Interessierte unter ernst-schneider-preis.de. ■

Sauerland-Tourismus

Auf dem Caravan Salon präsent



In diesem Jahr fanden mehr als 180.000 Besucher den Weg zum Caravan Salon in den Messehallen in Düsseldorf.

Der Caravan Salon, wichtigster Treffpunkt der Caravaning-Welt, lockte mit seinen rund 750 Ausstellern auch in diesem Jahr wieder mehr als 180.000 Besucher auf das Messegelände in Düsseldorf. Auch der Sauerland-Tourismus ließ es sich nicht nehmen, vor Ort zu sein und die Gäste mit den touristischen Highlights von einem Besuch in „Deutschlands inspirierender Out-

doorregion“ zu überzeugen. Vor Ort präsentierten die Verantwortlichen das gesamte Portfolio der touristischen Besonderheiten – von Ausflugstipps zu den fünf Sauerland-Seen bis hin zu den abwechslungsreichen Wander- und Radwegen.

Mehr zur Messe unter caravan-salon.de/. ■

Eingliederung

Vier-Phasen-Modell

Das sogenannte Vier-Phasen-Modell beschreibt die Rückkehr in den Betrieb nach längerer Arbeitsunfähigkeit als einen strukturierten Suchprozess, der professionell begleitet wird und bereits vor der Rückkehr in den Betrieb ansetzt. Durch dieses Modell wird das vorherrschende Verständnis eines betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) anhand des Erfahrungswissens von Experten erweitert, das in einer qualitativen Interviewstudie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) identifiziert wurde. Mehr dazu unter baua.de. ■

Künstliche Intelligenz

Barometer gibt Aufschluss

Welche Chancen bietet Künstliche Intelligenz (KI) den Unternehmen beim Neugestalten und Optimieren ihrer Geschäftsprozesse und welche Gefahren gehen von einem verstärkten KI-Einsatz aus? Recht gelassen gehen nach einer aktuellen Studie viele Führungskräfte in deutschen Firmen mit diesem Thema um. Das Leadership-Trendbarometer des Instituts für Führungskultur im digitalen Zeitalter (IFIDZ) ergab, dass nur 2 % der Befragten davon überzeugt sind, KI-Tools bzw. -Systeme würden mittel- bis langfristig menschliche Führungskräfte ersetzen können. Sie sehen also in ihnen keine Bedrohung ihrer Funktion. Vielmehr ist das Gros von ihnen (93 %) davon überzeugt, dass die KI sie bei ihrer Führungsarbeit unterstützen kann, „bessere Entscheidungen“ zu treffen. Nähere Infos finden Interessierte unter [ifidz.de](https://www.ifidz.de) im Bereich „Studien“. ■

Sparkasse Siegen

Bundesweit unter den Top 3

Vorstand und Firmenkundenberater der Sparkasse Siegen durften sich jetzt über den Deutschen Leasing Award für eine der bundesweit erfolgreichsten Sparkassen im Leasinggeschäft freuen. Vertreter der Deutschen Leasing AG überreichten dem Institut die begehrte Auszeichnung persönlich. „Der Award zeigt, wie groß das Vertrauen der heimischen Wirtschaft in unsere Sparkasse ist“, unterstrich Burkhard Braach, Vorstandsmitglied der Sparkasse Siegen. Die Auszeichnung sei Belohnung und Ansporn zugleich. Der Deutsche Leasing Award wird seit 2005 von der Deutschen Leasing verliehen. Jedes Jahr werden die erfolgreichsten Sparkassen in sechs Vergleichsgruppen, die sich aus etwa gleich großen Instituten zusammensetzen, ausgezeichnet. Dabei wird bewertet, welche Sparkassen das höchste Neugeschäft erzielt haben. ■

Verpackungen

Studie zur Klimarelevanz

Eine aktuelle Studie der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung und des ifeu-Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH im Auftrag von acht Branchenverbänden zeigt, dass die mit dem deutschen Verpackungsaufkommen verbundenen Treibhausgasemissionen bis 2045 um 94 % gesenkt werden können. Die Studie prognostiziert, dass der Verpackungsverbrauch in Deutschland seinen Höhepunkt 2021 erreicht hat und in Zukunft kontinuierlich sinken wird. Steigen werden dagegen der Einsatz von Rezyklat und die Recyclingquoten. Die Studie untersucht, welchen Beitrag kreislauffähige Verpackungen mit Blick auf das deutsche Klimaneutralitätsziel 2045 über alle Materialien hinweg leisten können, und prognostiziert die Entwicklung relevanter Faktoren wie Recyclingquoten, Rezyklateinsatz, Verpackungsoptimierung und Verpackungsaufkommen. Dabei wurden die Lebenswegabschnitte der Rohstoffproduktion, der Packmittelproduktion, der Distribution sowie der Entsorgung und Verwertung für die durchschnittlichen deutschen Verhältnisse bilanziert.

Mehr unter [verpackung.org/](https://www.verpackung.org/). ■

BIKAR-METALLE GmbH

Geburtstag gebührend gefeiert

Die BIKAR-METALLE GmbH feierte ihren runden Geburtstag auf dem Firmengelände in Raunland.

Das Wittgensteiner Familienunternehmen BIKAR-METALLE GmbH feierte in Raunland sein 60-jähriges Bestehen. Mit einem großem Familienjahrmarkt und anschließender Party stand die gesamte BIKAR FAMILY im Mittelpunkt. Einmal mehr habe sich gezeigt, dass auch das enorme Wachstum des Metallhändlers in den vergangenen Jahren nichts daran geändert habe, dass BIKAR ein echtes Familienunternehmen sei, unterstreichen die drei Geschäftsführer und Geschwister Claudia, Alexander und Pascal Bikar: „Für uns alle bedeutet Familie nicht, dass man Bikar heißen muss. Schon immer gehören alle

unsere Beschäftigten zu unserer mittlerweile doch recht großen Familie.“ Auch 2023 sei es dieser Geist, der dafür Sorge, dass Großprojekte gelingen, die vielen neuen Mitarbeiter sich gleich zu Hause fühlen und die Expansion ins internationale Ausland voranschreitet. Neben den Produktionsstandorten in Bad Berleburg und Korbußen in Thüringen sowie den (inter-)nationalen Verkaufsbüros hat das Unternehmen in diesem Jahr einen weiteren Produktionsstandort in Bristol, Großbritannien, eröffnet. Außerdem gehen gerade die Planungen eines weiteren Standorts in Indien in die heiße Phase. ■

 Immobilien-Beratung Friedrich GmbH	Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen Telefon 0271 3134-130, Fax -128 info@ibf-siegen.de
	www.ibf-siegen.de 

siegerland
bewachung

**WIR SORGEN FÜR
IHRE SICHERHEIT**


 Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen
 Telefon [02 71] 3 14 61-0
 Telefax [02 71] 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

BVK

Reformen statt Überregulierung

Die deutsche Vermittlerschaft, die im Herbst zum 19. Bonner Spitzentreffen zusammenkam, wendet sich vehement gegen staatliche Eingriffe in ihre Vergütungen, wie sie im Rahmen der EU-Kleinanlegerstrategie erwogen werden. „Nur durch intensive Interessenvertretung in Brüssel ist es gelungen, die EU-Kommissarin zu einer weitgehenden Abkehr von diesen Plänen zu bewegen“, erklärt BVK-Präsident Michael H. Heinz, Mitglied der Vollversammlung der IHK Siegen. Der BVK werde sich weiterhin für wichtige Klarstellungen für Makler und Exklusivvermittler einsetzen. Die Kernforderung der „Bonner Erklärung“ lehnt Provisionsverbote weiterhin ab. Das Bonner Spitzentreffen fordert angesichts der Bewährungsprobe der EU nun Vergütungsreformen durch die Versicherungsunternehmen und Vertriebe unter Wahrung einer auskömmlichen Vergütung für Vermittler. ■

Lkw-Maut

DIHK warnt vor Erhöhung

Die geplante Erhöhung der Lkw-Maut trifft die Transportbranche mit einer Mehrbelastung von rund 7,6 Mrd. € nach Einschätzung der DIHK „extrem hart“. DIHK-Präsident Peter Adrian kritisiert vor allem, dass es im bisher vorliegenden Gesetzentwurf zu einer Doppelbelastung beim CO₂-Preis kommt. Das sollte aber laut Ampel-Koalitionsvertrag vermieden werden. „Durch den nationalen Emissionshandel wird Kraftstoff durch die CO₂-Zertifikate bereits belastet – und nun kommt der CO₂-Aufschlag bei der Lkw-Maut in einer Größenordnung von über 7 Mrd. € noch hinzu“, erklärt Adrian. Er weist darauf hin, dass das Transportgewerbe als Schlüsselbranche eine wichtige Funktion für die gesamte Wirtschaft erfülle: „Daher ist es weit über die Branche hinaus relevant, dass der Güterkraftverkehr am Standort Deutschland wettbewerbsfähig bleibt.“ Mehr unter [dihk.de](https://www.dihk.de). ■

„Teilqualifikationen“

DIHK-Projekt verlängert

Das bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Projekt „Chancen Nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“ wird für weitere drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Damit koordiniert das Projekt auch im Förderzeitraum bis September 2026 die IHK-Aktivitäten zum Thema „Teilqualifikation“. Hierbei handelt es sich um einen Weg, nachträglich und schrittweise einen Berufsabschluss zu erlangen. Durch Teilqualifikationen, die vor allem an- und ungelernten Erwachsenen berufliche Perspektiven eröffnen, können Betriebe Fachkräfte gewinnen und entwickeln. In den nächsten drei Jahren wird das Projekt unter anderem abschlussorientierte Nachqualifizierungen weiter standardisieren. In Abstimmung mit den IHKs vor Ort sollen Unternehmen zum Beispiel angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung unterstützt werden. Zudem ist geplant, mehr Beratung für unterschiedliche Zielgruppen anzubieten.

Ausführliche Informationen unter [teilqualifikation.dihk.de/de](https://www.teilqualifikation.dihk.de/de). ■

Dietrich GmbH

PV-Anlage in Betrieb genommen



Die neue PV-Anlage ist für die Dietrich GmbH eine wegweisende Investition.

Die Dietrich GmbH verkündet die erfolgreiche Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99,63 kWp in Wenden. Die Anlage, bestehend aus 243 Modulen, wird jährlich erwartungsgemäß 98.720 kWh umweltfreundlichen Grünstrom generieren. Dieser wird unter anderem dazu verwendet, die Elektrofahrzeuge des Unternehmens über Wallboxen aufzuladen. Durch diese wegweisende Initiative ist die Dietrich GmbH am Standort Wenden bereits jetzt zu 30 % energieautark. Die Investition wird

voraussichtlich nach sechs Jahren vollständig amortisiert sein. Projektiert und umgesetzt wurde das Projekt von der Dörnbach Energie GmbH. Deren Geschäftsführer Kai Dörnbach freut sich: „Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für erneuerbare Energien und eine nachhaltigere Zukunft. Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage und Elektrofahrzeug-Ladeinfrastruktur verdeutlicht, dass umweltfreundliche Technologien nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sind.“ ■

Erlebnis.NRW

Förderrunde gestartet

Die nächste Einreichungsrunde für „Erlebnis.NRW“ startet in diesen Tagen. Ziel des Förderwettbewerbs ist, den Tourismus mit innovativen und authentischen Erlebnisangeboten sowie den Ausbau von Infrastruktur im Zusammenwirken mit Kultur und im Einklang mit der Natur weiterzuentwickeln. Gefördert werden können Projekte, die zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU in der Tourismuswirtschaft beitragen. Zudem hat sich die Landesregierung vorgenommen, mit dem Projektauftrag die weitere Umsetzung des Masterplans Tourismus NRW zu flankieren. Die Förderung von Marketing- und Vertriebsnetzwerken ist in diesem Zusammenhang ebenso denkbar wie die Unterstützung von kleineren touristischen Infrastrukturprojekten oder integrierten naturtouristischen Maßnahmen. Der Förderaufruf wird im Rahmen der europäischen Regionalförderung (EFRE/JTF-Programm NTW 2021-2027) von mehreren Ministerien in NRW umgesetzt.

Weitere Informationen und Unterlagen für die Bewerbung gibt es unter [efre.nrw.de](https://www.efre.nrw.de) ■

Service-Portal

Schneller und einfacher

Gewerbe anmelden, Handwerkskarte beantragen, die Erlaubnis für den Betrieb einer Gaststätte einholen – das können Unternehmer online im Wirtschafts-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) regeln. Mit neuen Funktionen und einer optimierten Navigation kommen Nutzer auf [WSP.NRW](https://wsp.nrw.de) künftig schneller und einfacher zum Ziel: Das System verwendet bereits erfasste Daten aus dem Service- oder Unternehmenskonto und erhöht damit den Bedienkomfort. Außerdem ist das Portal jetzt vollständig für mobile Geräte optimiert.

Derzeit deckt das Wirtschafts-Service-Portal vor allem die Schwerpunkte Gründung, Unternehmensführung und internationale Arbeit ab. Die Landesregierung beabsichtigt, weitere Antragsverfahren auch in anderen wirtschaftsnahen Bereichen über das Portal zu bündeln. Mit den Neuerungen des WSP.NRW und durch das neue, barrierefreie Design kommen Nutzer intuitiv schneller zum Ziel. Die KI-gestützte Suchfunktion unterstützt sie zusätzlich bei der Suche nach relevanten wirtschaftsbezogenen Leistungen. Erweitert wurden auch die Hilfeseiten. ■

„Manufacturing-X“

Datenbasierte Zusammenarbeit

Mit „Manufacturing-X“ soll die datenbasierte Zusammenarbeit zwischen Industrieunternehmen in industriellen Wertschöpfungsnetzwerken vorangetrieben werden, um einen Beitrag für eine wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Industrie zu leisten. Interessierte Konsortien können sich ab sofort um eine Förderung bewerben und ihre Projektskizzen einreichen. Ziel ist, einen vertrauensvollen Austausch und die gemeinsame Nutzung von Daten zu ermöglichen. So soll der Weg für neue digitale Lösungen und Geschäftsmodelle, etwa zur Lieferkettenüberwachung, zur smarten Produktion oder zu geschlossenen Produktkreisläufen, bereitet werden. Gleichzeitig soll laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Souveränität aller teilnehmenden Unternehmen im Netzwerk über ihre eigenen Daten erhalten bleiben. Projektskizzen können bis zum 31. Dezember beim BMWK eingereicht werden. Die Laufzeit der Projekte ist bis maximal Ende 2026 begrenzt.

Alle Details unter bundesanzeiger.de. ■

Hees Bürowelt

Neues Lernzentrum eröffnet



Freuen sich über die Eröffnung des Lernzentrums: (v.l.) Kamran Vafakhah, Celina Becker, Andrea Steiner und Jan Tiepelmann.

Die Akademie der Hees Bürowelt wächst weiter: Am neu eröffneten Standort an der Siegener Martinshardt hatten geladene Gäste die Möglichkeit, das neue Lernzentrum und das breite Angebot rund um die Erwachsenenbildung und den Wissenstransfer kennenzulernen. Neben dem bewährten Schulungszentrum am Hotel Haus Rödgen (Wilnsdorf Obersdorf-Rödgen) und dem Hauptsitz im Leimbachtal ist in direkter Nachbarschaft ein drittes Standbein mit direkter Autobahnanbindung entstanden. Mit zwei ausgewählten Impulsreferaten widmete sich auch das

Programm der Eröffnung in erster Linie der Wissensvermittlung. Dr. Thomas Steiner teilte in seinem Vortrag „Plötzlich Führungskraft – alles für deinen Führungseinstieg“ bewährte Methoden für erfolgreiche Führungskräfte. Philipp Dürrwächter, IT-Consultant der Hees Bürowelt, sensibilisierte für die Dringlichkeit von Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit Daten, Informationstechnologie und dem Cyberspace. Die rund 20 Gäste zeigten sich von der gelungenen Eröffnungsfeier ebenso beeindruckt wie von den Schulungs- und Seminarräumen des neuen Lernzentrums. ■

LMdruck.de

Mit Qualität
beeindrucken

LM

DRUCK+MEDIEN

✔ schnell
✔ persönlich
✔ aus der Region

Berufsbildung

Magazin „Position“ informiert

Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören inzwischen zum Pflichtprogramm in der beruflichen Ausbildung. Wie Unternehmen diese Anforderungen umsetzen und was das für die Qualifizierung des Ausbildungspersonals bedeutet, steht in der neuen „Position“. Die Herbstausgabe des überregional erscheinenden IHK-Berufsbildungsmagazins beschreibt, wie die Provinzial AG die integrativen Ausbildungsinhalte rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit praktisch vermittelt: Unter anderem kümmern sich die Azubis des Versicherungskonzerns um Bienenstöcke. Weitere Themen im neuen Heft sind die Voraussetzungen für das IHK-Prüfer-Ehrenamt, eine neue Ausbildung in der Caravan- und Reise mobiltechnik oder das IHK-Engagement in der deutschlandweit agierenden „Stiftung Kinderforscher“. Außerdem geht es in einem längeren Beitrag darum, wie das Online-Lernen die Eigenverantwortung der Azubis stärken und Ausbilder entlasten kann. Mehr unter ihk-position.de. ■

Kommentar:

Gleichwertig = gleich viel wert?

Das Kultusministerium NRW feiert gerade die enorme Ausweitung des Programms „Talentscouts“. Bald gibt es auch an der Universität Siegen drei Mitarbeiter, die Schülerinnen und Schüler aus Nicht-Akademiker-Familien an bestimmten Partnerschulen über längere Zeit begleiten, um sie bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Offiziell geschieht das ergebnisoffen. Die Ansiedlung des Programms an den NRW-Hochschulen und die Erfolgsmessung anhand von Übergängen ins Studium sprechen jedoch eine andere Sprache. Im vergangenen Jahr gab es übrigens knapp 104.000 Studienanfänger im Land. Demgegenüber standen etwa 108.000 Ausbildungsstarter. Hier ist die Förderung und Begleitung von Talenten allerdings deutlich knapper bemessen: Das entsprechende Programm koordiniert den Einsatz von Ausbildungsbotschaftern, also Auszubildenden, die in Schulen über ihren Ausbildungsalltag berichten und zur Berufsausbildung ermutigen. Die Schulung der Azubis und Organisation der Aktivitäten erfolgt jedoch nicht über 100 Stellen wie bei den Talentscouts. Die Umset-



Sabine Beschheim

zung wird nach Einsätzen finanziert, die bestimmten Regeln unterliegen. Rechnet man das Fördervolumen um, käme man auf etwa 25 Stellen für ganz NRW.

Wie viel dem Land die Förderung der beruflichen Ausbildung wert ist, sieht man auch daran, wie hoch die direkte Förderung für die 14 überbetrieblichen Lehrwerkstätten von Industrie und Handwerk ausfällt. Sie erhalten jährlich eine Fördersumme von 1,4 Mio. €, um davon die Ausbilderinnen und Ausbilder zu refinanzieren. Diese sorgen u. a. dafür, dass die Qualität der Ausbildung unabhängig von der Struktur und Leistungsfähigkeit des einzelnen Betriebs ist. Dieser Betrag ist seit 2004 (!) nicht angehoben worden. Für die Ausfälle durch Corona und die Energiekrise wurden immerhin Extra-Förderungen aus der Taufe gehoben, diese sind jedoch nicht dauerhaft eingeplant. Der Unterschied zwischen Sagen und Handeln ist schon bezeichnend. Da kann man sich das Gerede von der Gleichwertigkeit der Systeme eigentlich sparen.

Haus der Musik

Tag der offenen Tür

Das Haus der Musik ist das neue Probenhaus der Philharmonie Südwestfalen.

Mehr als 60 Jahre lang probte die Philharmonie Südwestfalen in der Hilchenbacher Schützenhalle. Ein Provisorium war zum Dauerzustand geworden, der nun Geschichte ist. Kürzlich gab es das erste Konzert und einen Tag der offenen Tür im neuen Probenhaus des Landesorchesters, dem „Haus der Musik“ in der Siegener Oranienstraße.

Der Probensaal hat eine sehr gute Akustik, die schallisolierten Stimmzimmer bieten sich zur individuellen Vorbereitung oder für Kammermusik an, und auch für das Team hinter den Musikern haben sich die Bedingungen deutlich verbessert.

Mehr unter philsw.de. ■

Fachmesse in Paris

NRW-Stand

Mit mehr als 1.300 Ausstellern aus 112 Ländern und rund 43.500 Fachbesuchern ist die Verbundwerkstoffmesse JEC World in Paris die weltweit führende Fachmesse im Composites-Sektor. Sie findet vom 5. bis 7. April 2024 statt. Das Land Nordrhein-Westfalen bietet Unternehmen aus NRW die Möglichkeit, ihre Technologien und Produkte hier einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren. Ausführliche Informationen dazu finden Interessierte unter nrwglobalbusiness.com. ■

Industrieroboter

Neuer Ansatz der Risikobewertung

In den letzten Jahren haben Fortschritte im Werkstoffwesen und Entwicklungen in der Automatisierungs- und Antriebstechnik Industrieroboter leistungsfähiger, vielseitiger und kostengünstiger werden lassen. Um auch die sicherheitstechnischen Anforderungen anzupassen, wurde die Normenreihe 10218 grundlegend überarbeitet und dabei ein neuer Ansatz der Risikobewertung umgesetzt. Ausführliche Informationen dazu liefert die Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) unter kan.de im Bereich „Service“. ■

TVSW

Personelle Veränderung

Geschäftsführerin Monika Dombrowsky verlässt den Touristikverband Siegen-Wittgenstein (TVSW) zum Jahresende und geht zurück in ihre Heimatstadt Essen. Dort wird sie bei der Stiftung Zollverein die Koordination des Tourismus übernehmen. Ihren Posten beim TVSW hatte sie seit Mai 2017 bekleidet. Der Verband hat zuletzt seine inhaltliche Ausrichtung angepasst. Nachhaltigkeit wird in Zukunft ein großes Thema sein. Es wird vor allem um den Anstoß, die Begleitung und Koordinierung einer nachhaltigen touristischen Produkt- und Angebotsentwicklung für den Lebens- und Freizeitraum Siegen-Wittgenstein gehen. Die Stelle der Geschäftsführung ist jetzt öffentlich ausgeschrieben. ■

.....

Cybersicherheit

Branchenlagebild Automotive

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellte auf der IAA Mobility 2023 das Branchenlagebild Automotive vor. Es enthält unter anderem die Auswirkungen von IT-Vorfällen, die Einschätzung zur Cybersicherheit von Produktionsanlagen und -prozessen, Hinweise zu Sicherheitslücken sowie Ausblicke auf technologische und regulative Entwicklungen. Durch die alternativen Antriebsenergien Strom und Wasserstoff werden neue Fahrzeuge auch moderner in ihrer IT-Technik. Daten, Vernetzung und Algorithmen der Fahrzeuge müssen vor Cyber-Diebstahl, -Missbrauch und -Erpressungsversuchen geschützt werden, um einen produktiven Beitrag zur sicher vernetzten Mobilität leisten zu können. Das BSI sieht bei den aktuell zugelassenen Fahrzeugen ein ausreichendes Cybersicherheitsniveau, arbeitet jedoch mit seinen Partnern aus Behörden, Institutionen, Wissenschaft und Wirtschaft stetig daran, auch zukünftige Technologien in Fahrzeugen abzusichern. Dies erfordert für die Zukunft ein abgestimmtes Handeln und weiteres Zusammenarbeiten entlang der Lieferkette. Nach dem Lagebild von Juli 2022 bis Juni 2023 geht die höchste Schadenswirkung in der Automotive-Branche von Ransomware-Angriffen und Daten-Leaks aus.

Weitere Informationen unter bsi.bund.de/dok/1094968. ■



Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Oktober 2023		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Sep 23	3.233	8.438	11.671	712.438	2.627.099
	Sep 22	3.061	8.000	11.061	681.795	2.485.738
	Veränderung absolut	+ 172	+ 438	+ 610	+ 30.643	+ 141.361
Arbeitslosenquote	Sep 23	4,1	5,5	5,0	7,2	5,7
	Sep 22	3,9	5,2	4,7	7,0	5,4
	Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Sep 23				117,7	117,8
	Sep 22				113,0	112,7
	Veränderung in %				+ 4,2	+ 4,5
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	August 23	23.296	29.556	52.852	1.073.264	
	August 22	22.924	30.022	52.946	1.068.025	
	Veränderung in %	+ 1,6	- 1,6	- 0,2	+ 0,5	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	August 23	4.971,5	6.296,9	11.268,4	249.749,2	
	August 22	4.783,6	6.680,2	11.463,8	247.807,1	
	Veränderung (nominal) in %	+ 3,9	- 5,7	- 1,7	+ 0,8	
Darunter:						
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			+ 4,2	- 1,1	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			- 2,1	- 5,1	
	Herst. von Metallerzeugnissen			+ 1,8	+ 2,4	
	Maschinenbau			- 1,9	+ 10,0	
	Elektrotechnik			-	+ 8,3	
Export (Mio. Euro)	August 23	1.705,8	3.012,1	4.717,9	116.814,4	
	August 22	1.687,0	3.188,7	4.875,7	114.461,5	
	Veränderung (nominal) in %	+ 1,1	- 5,5	- 3,2	+ 2,1	
	Exportquote (August 23)	34,3	47,8	41,9	46,8	
Großhandelsumsätze					nom.	real
August 23 gegenüber Vorjahr					- 6,3	- 4,5
Einzelhandelsumsätze						
August 23 gegenüber Vorjahr					+ 2,6	- 1,9

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

125-jähriges Firmenjubiläum feiert am 28.11.2023 W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH in 57076 Siegen Weidenau.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 26.11.2023 Wohnungsgenossenschaft Wittgenstein e.G. in 57319 Bad Berleburg.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 06.11.2023 UFAR Unternehmen für Arbeitnehmerüberlassung GmbH in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.11.2023 Nicole Mohren in 57234 Wilsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 02.11.2023 ConThermo GmbH & Co. KG in 57223 Kreuztal Kredenbach.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 13.11.2023 Markus Holterhof in 57482 Wenden Hünsborn.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 20.11.2023 Markus Gotthardt in 57080 Siegen Niederschelden.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 23.11.2023 Aferdita Greitemann in 57399 Kirchhundem.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 26.11.2023 Martin Johann Schäfer in 57413 Finnentrop Lenhausen.

Arbeitsjubiläen

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG
25 Jahre: Sven Neumärker

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
25 Jahre: Christian Guhl, Volker Thomas

Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik, Kreuztal
25 Jahre: Stefan Alfes

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik, Bad Laasphe
25 Jahre: Michael Georg, Misghina Wolde

Heldener Metall Technik
40 Jahre: Heike Kruse

Horst Jung GmbH & Co. KG, Netphen-Dreis-Tiefenbach
25 Jahre: Jörg Jansen

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal-Krombach
35 Jahre: Ulrich Bäumer

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG, Attendorn
35 Jahre: Anne de Vries-Wölki

SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH
25 Jahre: Timo Haas

SCHRAG Kantprofile GmbH
25 Jahre: Gunnar Kölsch

Wilhelm Klein GmbH, Wilsdorf
25 Jahre: Petra Henkel
45 Jahre: Renate Fassel

Bücher

Körperschaftsteuererklärung

Die Körperschaftsteuererklärungs-vordrucke bieten eine ideale Möglichkeit, sich mit den Änderungen zur Körperschaftsteuer vertraut zu machen. Gesetzesänderungen sowie Änderungen in Rechtsprechung und Verwaltung sind in die Vordrucke eingearbeitet worden. Damit bilden die Steuererklärungs-vordrucke insgesamt den aktuellen Rechtsstand ab. Der Autor stellt in kompakter Form die wesentlichen Neuerungen bzw. Veränderungen dar. Neben den jahresbedingten und redaktionellen Änderungen wurden in den Vordrucken weitere strukturelle Änderungen fortentwickelt und für die elektronische Verarbeitung der Körperschaftsteuererklärung tauglich gemacht.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Uwe Perbey



Betriebserwerb durch Auffanggesellschaft

Wird ein Unternehmen insolvent und droht dadurch die Zerschlagung des Betriebs, wird dieser bei kleineren und mittleren Unternehmen oftmals an eine Auffanggesellschaft veräußert, die aus dem Lager der Altteilhaber gebildet wird. Die Rettung des Betriebs mit dieser Methode ist einfacher als eine Sanierung im Insolvenzplanverfahren und geht schneller. Der Betrieb muss nicht in der Insolvenz auf möglicherweise längere Zeit fortgeführt werden. Wenn der Betrieb vom Insolvenzverwalter aus einem eröffneten Insolvenzverfahren erworben wird erfolgt eine Zäsur. Zielgruppe dieses Buchs sind Unternehmer, Gründer und Geschäftsführer.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Günter Seefelder



Praktiker-Lexikon Umsatzsteuer

Das Umsatzsteuerrecht ist geprägt durch permanente Änderungen. Leistender Unternehmer und Leistungsempfänger müssen zur korrekten Abwicklung alle ausgeführten und erhaltenen Leistungen auf korrekte umsatzsteuerliche Behandlung hin überprüfen. Eine fehlerhafte Beurteilung kann zu erheblichen finanziellen Nachteilen für alle Beteiligten führen. Das Umsatzsteuerrecht ist immer komplexer geworden, nationale wie internationale Änderungen führen zu neuen Abgrenzungsfragen. Seit 2010 werden die Vorschriften zur Bestimmung des Orts der sonstigen Leistung permanent geändert oder die Vorschriften zur Übertragung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger ausgeweitet und mehrfach angepasst.

Quelle: HDS-Verlag, Weil



Autor: Rolf-Rüdiger Radeisen

Nachfolge von Unternehmen

Unter der Nachfolge von Unternehmen wird die Weitergabe von kleinen oder mittleren Unternehmen an einen Nachfolger verstanden. Vielfach wird ein Unternehmen über diesen Weg der Unternehmensnachfolge von einer Generation auf die nächste übergeben, die das Unternehmen in der Regel im Geiste der vorherigen Generation weiterführt. Die Übergabe eines Unternehmens an den oder die Nachfolger ist nicht wie bei einem klassischen Unternehmensverkauf zeitpunktbezogen, sondern dynamisch und wird in der Regel über viele Jahre vorbereitet. Auch nach der Übergabe wirken die ehemaligen Unternehmensführer noch für eine gewisse Zeit – meist mit abnehmender Intensität – mit.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Günter Seefelder



Unternehmensnachfolgebörse

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet Briefe und E-Mails an den Inserenten weiter.

Die IHK überprüft daher die Angaben der Inserenten und der Interessenten nicht. Eine Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de oder Fax 0271/3302-400).

Angebote

Profitables Einzelunternehmen der Metallbranche aus Altersgründen abzugeben
Keine Eigenproduktion. Die Firma ist Standort-unabhängig. Wir arbeiten mit einem Lieferanten-

pool von technologisch führenden Fertigungsbetrieben in Deutschland zusammen. Dieses Produktionsnetzwerk erbringt Leistungen in den Bereichen Einzel- und Serienteilbearbeitung, Drehen, Fräsen, Prototypenbau, Serienwerkzeuge, Silikonwerkzeuge, Spritzgussteile, Modelleinrichtungen, Lehren- und Vorrichtungsbaue, Senk- und Drahterodieren, Schleifen etc. International tätig mit Kunden aus den Bereichen Automotive, Sanitär, Werkzeug- und Maschinenbau, Gießereien. Die Nachfolgerin / der Nachfolger sollte aus der Metallbranche kommen. Kenntnisse in der mechanischen Fertigung, Zeichnungslesen, Umgang mit 3D-Konstruktionen besitzen. Sie/Er sollte kommunikativ und verhandlungssicher sein. Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Selbstverständlich steht der Besitzer für die Einarbeitung und weitere Unterstützung zur Verfügung.

Chiffre-Nr. SI-1352-A

Anlagenbau, Flüssigkeitsaufbereitung aus Altersgründen abzugeben

Gutgehender Anlagenbau, Bereich Flüssigkeitsaufbereitung mit Beratung, Planung, Fertigung und Montage sucht einen aufgeschlossenen kreativen Nachfolger. Die Firma ist ansässig im südl. Westfalen, von wo aus dem gesamten Bundesgebiet bearbeitet wird. Auf Grund der mehr als 30-jährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der

Wasseraufbereitung verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen. Die Tätigkeit umfasst die Beratung, Planung und Fertigung im eigenen Betrieb sowie die Montage. Die Kunden rekrutieren aus dem kommunalen Bereich (z. B. Wasserversorbern), sowie der Industrie. Um eine Übergabe fließend zu gestalten ist eine Einarbeitungszeit vorgesehen, in der das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergeht. Der Umsatz von ca. 1,2 Mio. € erarbeiten ca. 10 Mitarbeiter. Die Immobilie ist Eigentum des Unternehmers, es können individuelle Vereinbarungen zur Vermietung oder Kauf der Immobilie getroffen werden. Die Immobilie wurde 1998 errichtet, umfasst ein Büro (214 m²) mit einem Betrieb (562 m²) und Grundstück (2.600 m²). Bei Interesse beantworten wir ihnen gerne weitere Fragen und freuen uns über ihre Kontaktaufnahme. Chiffre-Nr. SI-1351-A

Renditestarkes Vertriebsunternehmen Handel für den Werkzeug- und Formenbau

Wir sind spezialisiert auf Sondereile wie Lochstempel, Buchsen nach Kundenzeichnungen, sowie alle Normteile nach DIN bzw. ISO-Normen. Unsere Kunden sind in Deutschland ansässig. Die Branchen unserer Kunden sind im Automotive, Heizungs- und Anlagenbau, überall dort wo gestanzt wird. Wir verfügen über ein breites weltweites Lieferantennetzwerk. Unser Unternehmen ist nach DIN EN ISO:9001 zertifiziert. Mit mehreren Kunden haben wir langfristige

www.nexxt-change.org

Konsignationsverträge. Eine deutliche Umsatzsteigerung ist mehr als möglich. Wir haben ein speziell auf unsere Kunden abgestimmtes Lager, dass kurzfristige Lieferungen stets erfüllen kann. Es gibt keine Verbindlichkeiten bei Banken, wir haben ein Warenwirtschaftssystem und sind an digital Datev angeschlossen.
Chiffre-Nr. SI-1349-A

Langjährig etabliertes Fitnessstudio mit sehr gutem Potenzial abzugeben

Top Standort in NRW, hohe Kaufkraft. Hervorragende Lage (Innenstadt), Geschäfte fußläufig zu erreichen, zahlreiche Parkplätze in der näheren Umgebung. Das Studio ist ca. 200 qm groß und existiert seit über 10 Jahren. Langjähriger Kundenstamm. Zuverlässige und top ausgebildete Mitarbeiter können mit übernommen werden. Bitte nur ernst gemeinte Anfragen, dies ist kein Notverkauf. Übernahme ab August 2023 möglich. Aufgrund der sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter kann das Studio auch aus der Ferne geführt werden.
Chiffre-Nr. SI-1346-A

Schön eingerichtetes Bekleidungsgeschäft in Attendorn

Bekleidungsgeschäft in Attendorn aus privaten Gründen zu verkaufen. 100 m², komplett eingerichtet mit Ausstellungsregalen, Kleiderstangen, Umkleidekabinen, Kasse, Schaufensterpuppe



pen. Das Ladenlokal ist angemietet, daher muss der Mietvertrag übernommen werden. Es ist ebenerdig gelegen und befindet sich in zentraler Lage in Attendorn mit einer Parkfläche hinter dem Geschäft und vielen Parkplätzen in der Umgebung. Außer dem Verkaufsraum verfügt das Ladenlokal über eine Küche, WC, zwei Abstellkammern, Lagerraum im Keller. Im Haus befindet sich ein Aufzug. Bisher hat das Bekleidungs-geschäft Bekleidung für die Zielgruppe der Frauen ab 30 Jahren angeboten. Name des Geschäfts sowie Logo können übernommen werden. Das Bekleidungs-geschäft kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt ab Juli übernommen werden.
Chiffre-Nr. SI-1345-A

Nachfolger für Sport-/Freizeiteinrichtung (Lasertag) gesucht

Zum Verkauf stehen das gesamte Inventar sowie das Corporate Design, Marketingmaterialien und die moderne Website inklusive Buchungssystem und Social-Media-Kanälen. Die unterbrechungsfreie Weiterführung des Geschäftsbetriebs wird durch eine ausführliche Einarbeitung sichergestellt. Lediglich das Gebäude selbst steht nicht zum Verkauf. Die Übernahme des Lasertaggeschäftes beinhaltet die ca. 1,5 Jahre alte, gepflegte Spielausrüstung, eine weitere Spielausrüstung für Kinder, das Inventar der ca. 600qm großen Spielfläche (mit Licht- und Soundsystem) sowie das Inventar des Aufenthaltsbereiches (Lounge) mit Theke, Külschrank, Slushmaschine, TVs, Kicker, Möbeln etc. Neben Lasertag werden eine Vielzahl weiterer Erlebnisse wie Virtual Realityangeboten, welche auf Wunsch des Käufers ebenfalls (gegen Aufpreis) übernommen werden können. Hierzu gehören: Virtual Reality Spielstation, Freewalk VR Spielsystem mit 11 Meta Headsets, HADO Augmented Reality Spielsystem sowie weitere Spielausrüstungen für einen mobilen bzw. Outdoor Spielbetrieb (Bubbleball, Arrowtag, Lasertag). Die Freizeitbranche bietet nach wie vor lukrative Geschäftsmodelle und ermöglicht bei entsprechender Motivation ansprechende monatliche Renditen. Für einen erfolgreichen Betrieb sollte der potenzielle Käufer bereits über Erfahrungen im Freizeit-/Gastronomiebereich verfügen und bereit sein, entsprechende Zeit in das Unternehmen zu stecken. Im

Falle einer Neugründung stehe ich auch nach dem Verkauf gerne beratend zur Seite. Der Verkauf erfolgt aufgrund einer persönlichen, altersbedingten Neuorientierung. Anfragen und Kontakte bitte nur über die Nachrichtenfunktion. Bitte senden Sie Ihre Kontaktdaten mit Namen, Adresse, E-Mail, Handynummer. Umsatzzahlen, weitere Informationen und Besichtigungstermine erhalten Sie gegeneine unterschriebene Vertraulichkeitsvereinbarung.
Chiffre-Nr. SI-1343-A

Metallbearbeitungsunternehmen im Kreis Olpe zu verkaufen

Wir sind seit einigen Jahren ein junges und erfolgreiches Metallbearbeitungsunternehmen im Kreis Olpe. Mit 5 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von ca. 600.000 € pro Jahr. Unser Kundenstamm ist seit Jahren treu und selbst sehr gut am Markt positioniert. Die Artikel gehen zu etwa 40 % in den Automobilbereich. Unser optimierter Maschinenpark beinhaltet auch einen kleinen Werkzeugbau. Wir sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Ein ERP-System ist ebenfalls installiert. Das Objekt ist angemietet und kann, muss aber nicht, weitergenutzt werden. Da es sich um einen Asset Deal handeln würde, ist es Ideal für Existenzgründer aber auch zur Erweiterung einer bestehenden Produktion. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich.
Chiffre-Nr. SI-1340-A

Profitables und etabliertes Förderinstitut in Siegen

Die LOS (Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz) in Deutschland und Österreich helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dabei, ihre Lese- und Rechtschreibfähigkeiten zu verbessern. Aktuell suchen wir für den Standort Siegen eine Partnerin bzw. einen Partner, der vor Ort das LOS fortführen möchte und die Leitung des Lehrinstituts in naher Zukunft übernimmt. Die Übergabe des Instituts ist für Januar 2024 offiziell geplant. Neben dem diagnostischen Rechtschreibtest „schreib.on“ und eigenen Lehrmaterialien bietet LOS ein wissenschaftsbasiertes, pädagogisches Förderkonzept bei LRS und Legasthenie. Neue LOS-Partner sollten Akademiker sein und/oder pädagogische Erfahrung mitbringen und Unternehmergeist besitzen.
Chiffre-Nr. SI-1334-A

Verkauf eines Handelsgeschäfts (Technik/ Teppiche) m. Anmietung vorhandener Räume
Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger/ Nachfolgerin für ein alteingesessenes Handelsunternehmen mit 2 Abteilungen. Die 1. Abteilung ist spezialisiert v. a. auf Propantechnik, Campingbedarf, Propangas (auch GAZ), technische Gase und Industriebedarf. Die 2. Abteilung umfasst ein großes Warenlager an hochwertigen handgeknüpften Perserteppichen. Die Abteilungen können separat verkauft werden. Die vorhandenen Verkaufsflächen (einschl. Parkplatz) können angemietet werden. Weitere Informationen: memarian-siegen.de
Chiffre-Nr. SI-1332-A

Nachfragen

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht
Übernahmemöglichkeit eines bestehenden Unternehmens gesucht, mit dem Ziel eines stetigen Ausbaus sowie dem Einbringen eigener, neuer Produkte.

- Tätigkeitsfeld: Maschinen- und Anlagenbau
- überschaubare Mitarbeiterzahl (15-30)
 - internationale Ausrichtung wünschenswert
 - Möglichkeit zur Montage von Maschinen (Halle, Kran etc.)
 - Eigenfertigungsmöglichkeiten (fräsen, drehen etc.), auf das nötigste Beschränkt, bis gar nicht vorhanden.
- Der Unternehmenssitz sollte sich auf folgende Orte beschränken
- Raum Olpe
 - Raum Attendorn
 - Raum Lennestadt
 - Raum Freudenberg
 - Raum Eckenhagen
 - Raum Drolshagen
 - Raum Meinerzhagen

Wir bieten:

- umfangreiche Erfahrung im Bereich Sondermaschinen
- potenzieller Kundenstamm
- Erfahrung im internationalen Anlagenbau
- Unternehmerische Tätigkeit

Chiffre-Nr. SI-1337-N

Industriemeister sucht Metallbaubetrieb, Blechbearbeitungsbetrieb zur Übernahme
Tätigkeitsschwerpunkte des Betriebes sollten sein: Einzelteilfertigung, Baugruppen, Systemkomponenten, Metallbau, Schweißkonstruktionen. Gespräch auf Verhandlungsbasis sind ab sofort möglich. Gesucht wird ein Betrieb in NRW zur Übernahme. Zertifizierungen müssen nicht vorliegen. Max. Größe 10 Mitarbeiter.
Chiffre-Nr. SI-1330-N

Hausverwaltung zur Bestandserweiterung gesucht

Wir suchen zur Erweiterung unseres Verwaltungsbestandes eine aktive HV zum Kauf, gerne Kleinbetrieb mit laufendem Übergang oder Übernahme einzelner Objekte. Zum Beispiel aufgrund von altersbedingter Aufgabe der Tätigkeit oder Verkauf Ihrer HV. Der Bestand sollte sich im Kreis Siegen-Wittgenstein befinden. Vorwiegend suchen wir Mietverwaltungen.
Chiffre-Nr. SI-1329-N

Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht

Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qualitätsprodukten „Made in Germany“, einem etablierten Kundenstamm und weiterem Wachstumspotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfahrung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen. Unsere Mission ist die Fortführung eines Traditionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigentümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partnerschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgebliche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiterten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.
Chiffre-Nr. SI-1313-N

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für zwölf Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (0271) 35 5161 • Fax (0271) 35 5383

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft **LEONHARDT**
ZEIT UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH
SIEGEN · DORTMUND

ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)

Standort Siegen In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15

Standort Dortmund Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55

www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com

ISGUS

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de

(0271) 66076-0
Ideen und Produkte
erfolgreich werben

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13582 - 28.08.2023: **ImmoProfiMatch GmbH, Bad Laasphe**, Hinterfang 2, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschaft erbringt anlageorientierte Finanzdienstleistungen aller Art, namentlich die Anlage- und Vermögensberatung sowie die Finanzanlage-, Darlehens-, Immobilien- und Versicherungsvermittlung und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, wobei erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz nicht ausgeübt werden. Zudem befasst sich die Gesellschaft mit dem An- und Verkauf von Grundstücken einschließlich ihrer Bewirtschaftung. Geschäftsführer: Sureth, Christian, Bad Laasphe, *04.12.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Sureth, Emilia Marie-Claire, Bad Laasphe, *18.12.2001 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Sureth, Florentine Ann-Marie, Bad Laasphe, *21.01.2004 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11.07.2023 mit Änderung vom 15.08.2023.

HRB 13581 - 28.08.2023: **MK Trading UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Hohe Straße 4 a, 57078 Siegen. Der Handel mit Büchern, PBS Artikel (Papier, Büro und Schreibwaren), Geschenkartikeln und sonstige Non-Book-Artikel. Geschäftsführer: Muth, Magnus, Siegen, *20.10.1963 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.03.2023.

HRB 9886 - 29.08.2023: **Laich Holding GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Langenauer Straße 16A, 57223 Kreuztal. Persönlich haftender Gesellschafter: Laich Verwaltungen GmbH, Kreuztal (Amtsgericht Siegen HRB 13572) einzelvertretungsberechtigt. Kommanditist: Laich, Thomas, Kreuztal, *14.02.1969, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRB 13583 - 31.08.2023: **LP-Finanz UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg**, Oranienstraße 33, 57258 Freudenberg. Vermittlung von Versicherungen, Finanzen, Bausparen, Finanzierungen, Investmentanlagen, Kauf und Verkauf von Edelmetallen und ebensolchen Anlagen sowie Versicherungsberatung, Unternehmensberatung, Unternehmensprüfung und Bewertungen sowie Projektprüfung. Geschäftsführer: Link, Harald, Brachbach, *28.04.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.01.2023.

HRB 13585 - 31.08.2023: **Heinemann Holding GmbH, Netphen**, Lahnstraße 66, 57250 Netphen. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung eigenen Vermögens sowie die Erbringung verwaltungsbezogener Dienstleistungen, insbesondere gegenüber Gesellschaften, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Geschäftsführer: Heinemann, Carsten, Wilsdorf, *20.04.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.08.2023.

HRB 9888 - 31.08.2023: **IPG Laser GmbH & Co. KG, Burbach**, Carl-Benz-Straße 28, 57299 Burbach. Persönlich haftender Gesellschafter: IPG Laser Verwaltungen GmbH, Wien / Österreich (Österreichisches Firmenbuch 608016 t). Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der IPG Laser GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen, HRB 4466) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 31.07.2023. Kommanditist: IPG Photonics Corporation, Oxford/Massachusetts/Vereinigte Staaten (Secretary of the Commonwealth of Massachusetts 043444218), Einlage: 5.000.000,00 EUR.

HRB 13589 - 04.09.2023: **B4T Distillers UG (haftungsbeschränkt), Wilsdorf**, Morgenröte 14,

57234 Wilsdorf. Die Herstellung, der Handel und Vertrieb von alkoholischen Getränken sowie damit zusammenhängender Sortimente. Geschäftsführer: Bach, Björn Eric, Siegen, *25.05.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02.06.2023.

HRB 13586 - 04.09.2023: **La Minella GmbH, Netphen**, Im Grummethof 12, 57250 Netphen. Der Betrieb eines Eiscafés sowie Gastronomietätigkeiten. Geschäftsführer: Reppel, Madeleine, Netphen, *07.09.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02.06.2023.

HRB 13588 - 04.09.2023: **Asyst Technologies GmbH, Bad Berleburg**, Adolf-Böhl-Straße 7, 57319 Bad Berleburg. Der weltweite Vertrieb und Produktion von Produkten in den Bereichen Verbindungs- und Befestigungstechnik. Geschäftsführer: Grebe, Michael, Hilchenbach, *28.04.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hackenbracht, Gerold, Waterford / Vereinigte Staaten, *01.12.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hartnett, Timothy Gerard, Milwaukee / Vereinigte Staaten, *22.05.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.04.2023.

HRB 13590 - 08.09.2023: **Digital Patent Solutions UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, St.-Michael-Straße 26, 57072 Siegen. Die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, insbesondere für die computergestützte Arbeit mit gewerblichen Schutzrechten wie z.B. Patenten und Gebrauchsmustern sowie die Lieferung und die Aufbereitung von Daten und Informationen zu gewerblichen Schutzrechten. Geschäftsführer: Heimann, Lukas, Siegen, *15.10.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.04.2023.

HRB 9889 - 11.09.2023: **Gottwald Energieberatung e.K., Siegen**, Giersbergstraße 17, 57072 Siegen. Inhaber: Gottwald, Philipp, Siegen, *15.04.1994.

HRB 13593 - 14.09.2023: **Spedition Ziewitz GmbH, Kreuztal**, Weidengarten 2, 57223 Kreuztal. Die Vermittlung von Frachtaufträgen und deren Beförderung sowie die Durchführung von Speditionsgeschäften. Geschäftsführer: Ziewitz, Michael, Kreuztal, *23.08.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Ziewitz, Rolf, Kreuztal, *16.07.1952 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.11.1995, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 31.07.2023 hat die Sitzverlegung von Halle (bisher: Amtsgericht Stendal - HRB 209903) nach Kreuztal und die Änderung der Firma sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13596 - 18.09.2023: **Uwe Röcher Spedition GmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 16, 57258 Freudenberg. Der Betrieb einer Spedition, die Durchführung und Vermittlung von Transporten aller Art sowie die Lagerung von Waren und Gütern; ferner der An- und Verkauf von Nutzfahrzeugen. Geschäftsführer: Becker, Martin Andreas, Netphen, *25.03.1976 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzu-

schließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25.07.2023.

HRB 13602 - 22.09.2023: **P. & S. Beteiligungs-GmbH, Bad Laasphe**, Untere Espen 5, 57334 Bad Laasphe. Der Erwerb und die Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die Übernahme der Haftung und Geschäftsführung für andere Gesellschaften, der Erwerb und die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden, sowie die Verwaltung übrigen Vermögens insbesondere in Form von Devisen, Aktien und anderen Wertpapieren. Geschäftsführer: Pfeiffer, Thomas, Bad Laasphe, *10.06.1981. Geschäftsführer: Schwarz, Sascha, Bad Laasphe, *01.08.1989. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.07.2023.

HRB 7778 - 22.09.2023: **W. Langer Industriemontagen GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bersch, Steffen, Münster, *12.06.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Pithan, Antje, Mörsbach, *19.11.1981 einzelvertretungsberechtigt. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Krauss, Bruno, Windeck, *14.01.1972 einzelvertretungsberechtigt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Rostane, Lesia, Burbach, *06.10.1979. Prokura erloschen: Pithan, Antje, Mörsbach, *19.11.1981.

HRB 13601 - 22.09.2023: **QOSIT GmbH, Siegen**, Am Altenberg 53, 57078 Siegen. Der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens insbesondere in Form von Immobilien, Unternehmen und Gesellschaftsbeteiligungen. Geschäftsführer: Fresslé, Markus Jost, Siegen, *30.09.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.07.2023.

HRB 13608 - 25.09.2023: **Belenus Augenzentrum MVZ GmbH, Siegen**, Am Bahnhof 4-12, 57072 Siegen. Die Gründung und der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen vertrags- und privatärztlichen sowie nicht-ärztlichen Leistungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde und die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens, einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen wie Verträge der besonderen Versorgung. Geschäftsführer: Pariti, Riccardo, Frankfurt am Main, *16.10.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.11.2022. Die Gesellschafterversammlung vom 24.07.2023 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Köln (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 113337) nach Siegen, die Änderung des Unternehmensgegenstands und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Sitz und den Unternehmensgegenstand.

HRB 13606 - 25.09.2023: **Münker Automation GmbH, Wilsdorf**, Homburgstraße 3, 57234 Wilsdorf. Die Herstellung, sowie der Vertrieb von elektrotechnischen Geräten zur Steuerung von Maschinen und Anlagen sowie die Durchführung und der Vertrieb von Elektroinstallationsequipment und Inbetriebnahmen und die Entwicklung sowie der Vertrieb von Software. Geschäftsführer: Münker, Henning, Wilsdorf, *16.02.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18.07.2023.

HRB 13605 - 25.09.2023: **G-TEC Consulting GmbH, Siegen**, Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Das Erbringen von Beratungsdienstleistungen, insbesondere die Beratung im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz für industrielle und gewerbliche Gebäudekomplexe aus einer ganzheitlichen Sicht. Geschäftsführer: Schneider, Axel, Netphen, *09.08.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04.08.2023.

Kreis Olpe

HRB 13580 - 24.08.2023: **Gabler Verwaltungs-GmbH, Attendorn**, Askay 32, 57439 Attendorn. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Gabler Immobilien GmbH & Co. KG, die ihrerseits den Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung/Verpachtung sowie die Veräußerung eigenen Vermögens, insbesondere Immobilienvermögens, zum Gegenstand hat. Geschäftsführer: Gabler, Tobias Wolfgang, Attendorn, *18.08.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 15.08.2023.

HRB 13579 - 24.08.2023: **Sauerland Federn UG (haftungsbeschränkt), Finnentrop**, Am Dassel 4, 57413 Finnentrop. Der Handel mit und der Vertrieb von Drahtbiegeteilen, Federn und Stanzteilen jeglicher Art sowie die Erbringung von Beratungsleistungen in diesem Zusammenhang. Geschäftsführer: Rüsche, Jann Alexander, Finnentrop, *20.07.1989 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.07.2023.

HRB 9887 - 30.08.2023: **Gabler Immobilien GmbH & Co. KG, Attendorn**, Askay 32, 57439 Attendorn. Persönlich haftender Gesellschafter: Gabler Verwaltungen-GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 13580) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditist: Gabler, Tobias Wolfgang, Attendorn, *18.08.1987, Einlage: 1.000,00 .

HRB 13584 - 31.08.2023: **JAB biopharma GmbH, Wenden**, Zum Schönauer Holz 9, 57482 Wenden. Der Handel mit Nahrungsergänzungsmitteln und Medizinprodukten. Geschäftsführer: Breuer, Jürgen Antonius, Wenden, *01.05.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.07.2023.

HRB 13587 - 04.09.2023: **B & K Holding GmbH, Olpe**, Krähenwinkel 3, 57462 Olpe. Die Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Geschäftsführer: Kühr, Dennis, Olpe, *27.08.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Brenner, Jannik, Siegen, *09.02.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04.08.2023.

HRB 13592 - 14.09.2023: **teckentrup Immobilien GmbH, Drolshagen**, Hauptstraße 44, 57489 Drolshagen. Die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, das Halten und das Verwalten (einschließlich Vermieten) sowie die Veräußerung von Immobilienbesitz. Gewerbliche Tätigkeiten gemäß § 34c GewO werden nicht ausgeübt. Geschäftsführer: Dr. Dannenberg, Jan, Tegernsee, *03.12.1962 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Lange, Jens, Oestrich-Winkel Hallgarten, *02.09.1971 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Rauh, Andreas, München, *02.08.1976 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.04.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 04.08.2023 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von München (bisher: Amtsgericht München - HRB 284210) nach Drolshagen, die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die vollständige Neufassung des Gesell-

schaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Sitz und den Unternehmensgegenstand.

HRB 13591 - 14.09.2023: **FreeMode GmbH, Wenden**, Alter Schützenplatz 22, 57482 Wenden. Der Betrieb eines Onlinehandels, internationaler Handel im Wege des Großband Einzelhandels, Im- und Export betreffend Güter und Technologieartikel insbesondere Textilien, Schuhe und Schmuck. Geschäftsführer: Kusy, Carmen, Wenden, *13.05.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27.06.2023.

HRB 13594 - 15.09.2023: **ESTEC.NRW UG (haftungsbeschränkt), Wenden**, Heidestraße 11, 57482 Wenden. Die Konstruktion sowie Herstellung von technischen Erzeugnissen, Import und Export, Beratung, Schulung und Vertrieb sowie Projektmanagement. Geschäftsführer: Schönrock, Edwin, Wenden, *21.07.1963 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2023.

HRB 13595 - 15.09.2023: **EGP Europe Global Partner UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Auf dem Kamp 10, 57462 Olpe. Der internationale Handel mit Waren aller Art, die Vermittlung und Betreuung von Handelsgeschäften auf Provisionsbasis sowie die Vergabe von Markenlizenzen /-namen. Geschäftsführer: Schoder, Karl Wolfgang Holger Tim, Olpe, *20.12.1980 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Tsai, Jr-Heng, Taichung City / Taiwan, *15.09.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18.08.2023.

HRB 13597 - 18.09.2023: **Adler Recovery GmbH, Wenden**, Hauptstraße 87, 57482 Wenden. Physiotherapie, Rehabilitationssport sowie Gesundheitssport. Geschäftsführer: Adler, Max, Wenden, *05.06.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.03.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 14.08.2023 hat die Sitzverlegung von Herne (bisher: Amtsgericht Bochum - HRB 20852) nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13598 - 19.09.2023: **Aphora GmbH, Olpe**, Rehringhauser Straße 7a, 57462 Olpe. Dienstleistungen im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP), insbesondere Beratung, Projektleitung und Implementierung, sowie die Entwicklung und der Vertrieb damit verbundener Software-Lösungen. Geschäftsführer: Hussein, Adam, Siegen, *17.04.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hardenack, Elmar, Olpe, *15.11.1984 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06.10.2022.

HRB 13599 - 19.09.2023: **Modulares Holding GmbH, Olpe**, Heuseifen 3, 57462 Olpe. Das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dietzel-Ströhla, Annett, Olpe, *09.04.1972. Bestellt als Geschäftsführer: Krause, Maja, Olpe, *04.01.2002 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.03.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2023 hat die Sitzverlegung von Köln (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 109808) nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13603 - 25.09.2023: **R. Würde Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Martinstraße 25, 57462 Olpe. Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuerachen und die nach dem Berufsrecht der Steuerberater vereinbaren Tätigkeiten. Geschäftsführer: Würde, Renate, Olpe, *27.01.1952 einzelver-

vertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24.08.2023.

HRB 13604 - 25.09.2023: **Evitec GmbH, Drolshagen**, Hagener Straße 3, 57489 Drolshagen. Der Im- und Export sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere technischer und chemischer Produkte aus dem Automotivsektor und Consulting für die Entwicklung von Absatzmärkten. Geschäftsführer: Christiani, Eduard, Drolshagen, *21.04.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Christiani, Viktor, Drolshagen, *16.08.1980 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.08.2023.

HRB 13607 - 25.09.2023: **BEATSON24 GmbH, Olpe**, Heuseifen 3, 57462 Olpe. Der Handel mit Unterhaltungselektronik. Nicht mehr Geschäftsführer: Dietzel-Ströhla, Annett, Olpe, *09.04.1972. Bestellt als Geschäftsführer: Krause, Maja, Olpe, *04.01.2002 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.03.2022. Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2023 hat die Sitzverlegung von Köln (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 109888) nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 1007 - 17.08.2023: **BAUKING Immobiliengesellschaft mbH, Siegen**, Siegtalstraße 129, 57080 Siegen. Die Gesellschaft ist als übernehmender

Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 01.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Schriever Immobilien-GmbH mit Sitz in Meinerzhagen (AG Iserlohn, HRB 3334) verschmolzen.

HRA 9204 - 22.08.2023: **Jugendherberge Hilchenbach e.K., Hilchenbach**, Wilhelm-Münker-Straße 9, 57271 Hilchenbach. Einzelprokura: Thom, Sascha, Köln, *28.11.1994.

HRB 9051 - 23.08.2023: **effexx its GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der effexx Managed Service GmbH mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRB 9040) verschmolzen.

HRB 10654 - 23.08.2023: **Spedition Ziewitz GmbH, Kreuztal**, Weidengarten 2, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 31.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Ziewitz Transport GmbH mit Sitz in Halle (Amtsgericht Stendal, HRB 209903) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 9040 - 23.08.2023: **effexx Managed Service GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der effexx its GmbH mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRB 9051) verschmolzen.

HRB 1428 - 24.08.2023: **Siegener Druckgesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen**, Obergraben 39, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Göttert, Michael, Siegen, *31.07.1972.

HRA 9268 - 24.08.2023: **PP Einbau GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Am Hausplatz 14a, 57258 Freudenberg. PP Einbau GmbH & Co. KG.

HRB 13183 - 25.08.2023: **Bwell Europe GmbH, Siegen**, Markt 5, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der NEVIO Healthcare GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRB 10591) verschmolzen.

HRB 10591 - 25.08.2023: **NEVIO Healthcare GmbH, Siegen**, Markt 5, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Bwell Europe GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRB 13183) verschmolzen.

HRB 5491 - 28.08.2023: **Koch GmbH, Kreuztal**, Hagener Str. 87, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Eiden, Willi, Hochheim am Main, *01.11.1963 Rummel, Michael, Köln, *13.04.1961.

HRB 9419 - 28.08.2023: **Hessmo UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg**, Im Boden 3, 57319 Bad Berleburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 140/23) vom 25.08.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 10654 - 28.08.2023: **Spedition Ziewitz GmbH, Kreuztal**, Weidengarten 2, 57223 Kreuztal. Die Verschmelzung ist auf dem Registerblatt der übernehmenden Ziewitz Transport GmbH mit Sitz in Halle (Amtsgericht Stendal, HRB 209903) am 25.08.2023 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 1427 - 28.08.2023: **Siegener Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen**, Ober-



Wir feiern 125 Jahre Bautradition!
Ein Familienunternehmen in vierter Generation aus Weidenau

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

125 seit 1898  **HUNDHAUSEN**

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

graben 39, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Göttert, Michael, Siegen, *31.07.1972.

HRB 3797 – 29.08.2023: **effexx Sicherheitstechnik GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 27.07.2023 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 153.387,56 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 112,44 EUR auf nunmehr 153.500,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1007 – 29.08.2023: **BAUKING Immobiliengesellschaft mbH, Siegen**, Siegalstraße 129, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 01.08.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 641.000,00 EUR zum Zwecke der Durchführung der Verschmelzung mit der BAUKING Immobilienbeteiligungs GmbH & Co. KG, Dortmund (Amtsgericht Dortmund, HRA 19282) und die Änderung von § 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10207 – 29.08.2023: **NEVIO Consulting GmbH, Siegen**, Am Kornberg 14, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 23.08.2023 hat die Änderung der Firma und von § 1 (Rechtsform/Firma/Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 6077 – 30.08.2023: **Gräbener Maschinenteknik GmbH & Co. KG, Netphen**, Am Heller 3, 57250 Netphen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 8100 – 31.08.2023: **Hirsch GmbH, Siegen**, Am Buxbaum 4, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Buxbaum 4, 57074 Siegen.

HRB 4466 – 31.08.2023: **IPG Laser GmbH, Burbach**, Carl-Benz-Straße 28, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 31.07.2023 im Wege des Formwechsels in die IPG Laser GmbH & Co. KG mit Sitz in Burbach (Amtsgericht Siegen, HRA 9888) umgewandelt.

HRB 11367 – 31.08.2023: **effexx Projekte SITE GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der effexx Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Netphen (AG Siegen, HRB 3797) verschmolzen.

HRB 3797 – 31.08.2023: **effexx Sicherheitstechnik GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der effexx Projekte SITE GmbH mit Sitz in Netphen (AG Siegen, HRB 11367) verschmolzen.

HRB 5329 – 01.09.2023: **fbMEDIA GmbH, Siegen**, Marienhütte 37, 57080 Siegen. Einzelprokura: Herrmann, Sonja, Siegen, *03.08.1973.

HRA 7942 – 04.09.2023: **Objekt Pavillon Bismarckstraße KGS GmbH & Co. KG, Siegen**, Bismarckstraße 95a, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Objekt Bismarckstraße KGS GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 6430) verschmolzen.

HRA 9881 – 04.09.2023: **Beerdigungsinstitut Pohl & Steuer GmbH & Co. KG, Netphen**, Lahnstraße 60 A, 57250 Netphen. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 16.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Steuer, Christian, Netphen, geb. am 26.02.1971 unter der Firma Beerdigungsinstitut Pohl und Steuer e.K. in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRA 9852) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Nach Erhöhung der Einlage um 22.800,00 EUR Kommanditist: Steuer, Christian, Netphen, *26.02.1971, Einlage: 23.750,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage um 1.200,00 EUR Kommanditist: Steuer, Noah Frederic, Siegen, *04.03.2000, Einlage: 1.250,00 EUR.

HRA 6430 – 04.09.2023: **Objekt Bismarckstraße KGS GmbH und Co KG, Siegen**, Bismarckstraße 95a,

57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 29.08.2023 mit der Objekt Pavillon Bismarckstraße KGS GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 7942) verschmolzen. Nach Erhöhung der Einlage um 10.000,00 EUR Kommanditist: Göttert, Peter, Siegen, *21.02.1959, Einlage: 110.000,00 EUR.

HRB 12667 – 04.09.2023: **Breuer Metallbearbeitung GmbH, Bad Laasphe**, In der Feudinge 1, 57334 Bad Laasphe. Einzelprokura: Ständer-Enders, Inna, Bad Laasphe, *27.07.1980.

HRB 13228 – 05.09.2023: **advercharge GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 2, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.06.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 814,00 EUR auf nunmehr 27.130,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9001 – 08.09.2023: **Mühlenbruch Beteiligungs GmbH & Co. KG, Neunkirchen**, In der Au 26, 57290 Neunkirchen. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Au 26, 57290 Neunkirchen.

HRB 5127 – 08.09.2023: **Dango & Dienenthal Management GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen. Gesamtprokura: Reinschmidt, Jürgen, Siegen, *23.12.1961, Neff, Alexander, Dillenburg, *04.10.1965.

HRB 12713 – 11.09.2023: **Westfalen Medical GmbH, Siegen**, Einheitsstraße 3, 57076 Siegen. Nach Änderung der Geschäftsanschrift: Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet in 34225 Baunatal, Geschäftsanschrift: Kupferstraße 11, 34225 Baunatal.

GnR 169 – 12.09.2023: **Volksbank in Südwestfalen eG, Siegen**, Berliner Straße 39, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen: Marwedel, Rainer, Hilchenbach, *18.09.1973, Leusing, Rolf, Wenden, *01.08.1967, Fischer, Holger, Marienheide, *24.09.1980.

HRA 9886 – 12.09.2023: **Laich Holding GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Langenauer Straße 16A, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 01.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Laich, Thomas, geboren am 14.02.1969, zum Wolfsloch 50A, 57223 Kreuztal, unter der Firma Thomas Laich Metallbearbeitung e. K. in Kreuztal (Amtsgericht Siegen, HRA 9876) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Nach Erhöhung der Einlage um 24.000,00 EUR Kommanditist: Laich, Thomas, Kreuztal, *14.02.1969, Einlage: 25.000,00 EUR.

HRB 12033 – 12.09.2023: **eds Siegen gGmbH, Siegen**, Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Spandauer Straße 40, 57072 Siegen.

HRB 1964 – 12.09.2023: **FeBa Fensterbau GmbH, Burbach**, Carl-Benz-Straße 23, 57299 Burbach. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Hinzl, Michael, Olpe, *15.12.1968.

HRB 10558 – 12.09.2023: **Elektrotechnik Strohm GmbH, Siegen**, Gewerbestraße 12, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Gewerbestraße 12, 57078 Siegen.

HRA 9753 – 13.09.2023: **Dachdeckermeisterbetrieb Simon Zenz e.K., Netphen**, Breslauer Straße 7, 57250 Netphen. Die Niederlassung ist nach Netphen verlegt.

HRB 13524 – 14.09.2023: **Montagebau Santic GmbH, Kreuztal**, Flurenwende 16, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 11.08.2023 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12041 – 14.09.2023: **Stadtmarketing Siegen GmbH, Siegen**, Kornmarkt 2, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kornmarkt 2, 57072 Siegen.

HRB 13330 – 15.09.2023: **Schulte Objektbau GmbH, Siegen**, Auf der Hohenfuhr 6, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 04.08.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 100,00 EUR auf nunmehr 25.100,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6499 – 15.09.2023: **DDM Volker Sonneborn GmbH, Bad Laasphe**, Obere Espen 11, 57334 Bad Laasphe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 92/23) vom 01.09.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 12951 – 18.09.2023: **Schäfer Holding GmbH, Wilsdorf**, Lindestraße 4, 57234 Wilsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 11.08.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 5.000,00 EUR auf nunmehr 30.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12386 – 19.09.2023: **Corevus UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Siegener Straße 52, 57080 Siegen. Von Amts wegen gemäß § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidator: Schmidt, Nikolai Alexander, Siegen, *03.04.1996. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 90/23) vom 10.08.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 2461 – 19.09.2023: **Höchst GmbH, Burbach**, Liebscheider Str. 39, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Höchst, Alfred, Maschinenbrenner, Burbach-Oberdreselndorf.

HRB 12604 – 19.09.2023: **Panoptec Technologies Holding GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 9, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ollek, Roland, Siegen, *19.03.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Lipp, Thorsten Alexander, Düsseldorf, *20.12.1970. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 3696 – 19.09.2023: **Robert Josef Wolf GmbH & Co. KG, Wilsdorf**, Dortmunder Straße 2, 57234 Wilsdorf. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Zeugner, Sabine Heidi, Colditz, *08.09.1967.

HRB 2884 – 19.09.2023: **Guntermann & Drunk GmbH Systementwicklung, Siegen**, Obere Leimbach 9, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ollek, Roland, Siegen, *19.03.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Lipp, Thorsten Alexander, Düsseldorf, *20.12.1970. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 5968 – 19.09.2023: **Bäcker Haustechnik GmbH & Co. KG, Siegen**, Garnisonsring 35, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 im Wege des Formwechsels in die Bäcker Haustechnik GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HR B 13600) umgewandelt.

HRB 10430 – 19.09.2023: **Fressnapf Tiernahrungshandlung GmbH, Wilsdorf**, Lindestraße 4, 57234 Wilsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 11.08.2023 hat die Sitzverlegung nach Wilsdorf und die Änderung der Firma sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12246 – 19.09.2023: **eleQtron GmbH, Siegen**, Heeserstraße 5, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Heeserstraße 5, 57072 Siegen.

HRB 8414 – 20.09.2023: **City Treuhand Steuerberatungsgesellschaft Neunkirchen mbH, Netphen**, Amtsstraße 1, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Friedrich, Martin Christian, Netphen, *26.01.1955. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

GnR 151 – 20.09.2023: **Volksbank Wittgenstein eG, Bad Berleburg**, Poststraße 30 a, 57319 Bad Berleburg. Die Vertreterversammlung vom 27.06.2023 hat eine Änderung der Satzung in § 16 (Aufgaben und Pflichten des Vorstandes), § 19 (Willensbildung), § 23 (Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat), § 25 (Konstituierung, Beschlussfassung), § 27 (Frist und Tagungsort), § 33 (Abstimmungen und Wahlen), § 35 (Versammlungsniederschrift), § 36a (Virtuelle Versammlung, hybride Versammlung und Versammlung im gestreckten Verfahren), § 36c (Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an einer Präsenzversammlung in Bild und Ton) und § 40 (Nachschusspflicht) und § 46 (Bekanntmachungen) beschlossen.

HRA 7915 – 20.09.2023: **Flick Familienholding GmbH & Co. KG, Burbach**, Carl-Benz-Straße 23, 57299 Burbach. Der Sitz ist nach Burbach verlegt. Ausgeschieden als Kommanditist: Flick, Karl-Heinz,

Neunkirchen, *23.09.1937. Im Wege der Sondererfolge eingetretene als Kommanditist: Baak, Matthäus-Walter, Neunkirchen, *25.07.2006, Einlage: 628,00 EUR. Im Wege der Sondererfolge eingetretene als Kommanditist: Baak, Sarah Maria, Neunkirchen, *20.07.2008, Einlage: 628,00 EUR. Nach Wohnortwechsel und Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sondererfolge um 628,00 EUR. Kommanditist: Menk, Simon, Burbach, *14.08.1989, Einlage: 25.802,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sondererfolge um 628,00 EUR. Kommanditist: Menk, Norman, Neunkirchen, *01.03.1991, Einlage: 25.801,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sondererfolge um 628,00 EUR. Kommanditist: Menk, Ben-Joel, Neunkirchen, *15.09.1997, Einlage: 25.801,00 EUR.

HRA 9890 – 20.09.2023: **Laich Immobilien GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Langenauer Straße 16A, 57223 Kreuztal. Persönlich haftender Gesellschafter: Laich Verwaltungs GmbH, Kreuztal (Amtsgericht Siegen HRB 13572). Kommanditist: Laich, Thomas, Kreuztal, *14.02.1969, Einlage: 25.000,00 EUR.

HRB 13550 – 22.09.2023: **Coco Island GmbH, Siegen**, Buchener Straße 1, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 04.09.2023 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13433 – 25.09.2023: **Kuna Projektentwicklung GmbH, Siegen**, Hagener Straße 139, 57072 Siegen. Vertretungsberechtigung von Amts wegen berichtigt, weiterhin Geschäftsführer: Kuna, Maximilian Matthias Stephan Walther, Frankfurt am Main, *18.11.1988. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11716 – 25.09.2023: **SustainVantage Consulting GmbH, Freudenberg**, Fritz-Krämer-Weg 1, 57258 Freudenberg. Die Unternehmensberatung mit Fokus auf Nachhaltigkeitsberatung, Förderung der Kreislaufwirtschaft, Emissionsreduktion, sozialer Verantwortung und zielgerichteter Kommunikation, Nachhaltigkeitsberichterstattung und entsprechender Geschäftsstrategien. Die Gesellschafterversammlung vom 21.09.2023 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung nach Freudenberg und die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2004 – 26.09.2023: **Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik, Kreuztal**, Langenauer Straße 12, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dr.-Ing. Queins, Marcus, Herzogenrath, *13.12.1969.

HRB 5705 – 26.09.2023: **E. Klein Verwaltungs-GmbH, Kreuztal**, Flipses Wiese 12, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Flipses Wiese 12, 57223 Kreuztal.

Kreis Olpe

HRB 9657 – 17.08.2023: **Völkelt & Winkler GmbH, Wenden**, Eisenstraße 4, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.07.2023 mit der KNAUF INTERFER SE mit Sitz in Duisburg (AG Duisburg, HRB 33552) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 12186 – 23.08.2023: **SOLIVA GmbH, Attendorn**, Eifelstraße 5, 57439 Attendorn. Einzelprokura: Heide, Kirsten, Freudenberg, *14.09.1997.

HRA 9171 – 24.08.2023: **Jürgen Breuer biopharma e.K., Wenden**, Zum Schönauer Holz 9, 57482 Wenden. Firma geändert, nunmehr: Jürgen Breuer biopharma e.K.

HRA 9885 – 25.08.2023: **Forst- & Gartenpflege Kersting e.K., Wenden**, Schwalbenweg 1, 57482 Wenden. Inhaber: Kersting, Daniel, Wenden, *11.03.1987.

HRB 8718 – 29.08.2023: **Open-Xchange GmbH, Olpe**, Ulper Hütte 5 f, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der OX Software GmbH mit Sitz in Köln (Amtsgericht Köln, HRB 115267) verschmolzen.

HRA 6612 – 30.08.2023: **MKG Abwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Finnentrop**, Industriestraße 5, 57413 Finnentrop. Firma geändert, nunmehr: MKG Abwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG.

HRB 7402 – 31.08.2023: **Dransfeld Verwaltungs-GmbH, Drolshagen**, Unterm Gallenlöh 18, 57489 Drolshagen. Einzelprokura mit dem Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Dransfeld, Clemens, Drolshagen, *25.07.1986.

HRB 11327 – 31.08.2023: **MMC Projektentwicklung UG (haftungsbeschränkt), Wenden**, Kirmesblick 7, 57482 Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kirmesblick 7, 57482 Wenden.

HRB 13333 – 31.08.2023: **Das Brauhaus Olpe GmbH, Olpe**, Am Obersee 4, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Obersee 4, 57462 Olpe.

HRB 11130 – 04.09.2023: **Würde Steuerberatungsgesellschaft mbH, Olpe**, Martinstraße 25, 57462 Olpe. Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuer- und nach dem Berufsrecht der Steuerberater vereinbarten Tätigkeiten. Die Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 hat die Neufassung der Satzung beschlossen. Dabei wurden geändert: Firma und Gegenstand.

GnR 145 – 04.09.2023: **Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG, Olpe**, Frankfurter Straße 22, 57462 Olpe. Die Vertreterversammlung vom 05.06.2023 hat eine Änderung der Satzung in § 16 (Aufgaben und Pflichten des Vorstands), § 19 (Willensbildung), § 23 (Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat), § 25 (Konstituierung, Beschlussfassung), § 27 (Frist und Tagungsort), § 28 (Einberufung und Tagesordnung), § 33 (Abstimmungen und Wahlen), § 35 (Versammlungsniederschrift), § 36a (Virtuelle Versammlung, hybride Versammlung und Versammlung im gestreckten Verfahren), § 36c (Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an einer Präsenzversammlung in Bild und Ton und Übertragung der Vertreterversammlung in Bild und Ton), § 40 (Nachschusspflicht) und § 46 (Bekanntmachungen) beschlossen.

HRB 12644 – 08.09.2023: **MJ Immobilien Verwaltungen GmbH, Wenden**, Kirmesblick 7, 57482 Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kirmesblick 7, 57482 Wenden.

HRB 9763 – 12.09.2023: **Thomas Rinke GmbH & Co. KG, Attendorf**, Lübecker Straße 10, 57439 Attendorf. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 16.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage Teile des Vermögens der Thomas Rinke GmbH & Co. KG mit Sitz in Attendorf (Amtsgericht Siegen, HRA 9763) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HRB 5901 – 14.09.2023: **Holzindustrie Funke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Finnentrop**, Giebelscheidstraße 48, 57413 Finnentrop. Einzelprokura: Baußmann, Stephan, Finnentrop, *13.08.1976.

HRB 9887 – 15.09.2023: **Gabler Immobilien GmbH & Co. KG, Attendorf**, Askay 32, 57439 Attendorf. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Gabler, Tobias Wolfgang, Attendorf, geboren am 18.08.1987, Färberstraße 12, 57439 Attendorf, unter der Firma Tobias Gabler e.K. in Attendorf (Amtsgericht Siegen, HRA 9884) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Nach Erhöhung der Einlage um 99.000,00 EUR Kommanditist: Gabler, Tobias Wolfgang, Attendorf, *18.08.1987, Einlage: 100.000,00 EUR.

HRB 9763 – 15.09.2023: **Thomas Rinke GmbH & Co. KG, Attendorf**, Lübecker Straße 10, 57439 Attendorf. Nach Erhöhung der Einlage um 1.000,00 EUR Kommanditist: Rinke, Thomas, Attendorf, *20.09.1962, Einlage: 2.000,00 EUR.

HRB 9657 – 15.09.2023: **Völkelt & Winkler GmbH, Wenden**, Eisenstraße 4, 57482 Wenden. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden KNAUF INTERFER SE mit Sitz in Duisburg (AG Duisburg, HRB 33552) am 31.08.2023 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 7522 – 15.09.2023: **Kirchhoff GmbH & Co. KG, Drolshagen**, In der Trift 13, 57489 Drolshagen. Ausgeschlossen als Kommanditist: Belke, Michael, Attendorf, *17.07.1968. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 83.300,00 EUR Kommanditist: Ohms, Marius, Lennestadt, *05.01.1989, Einlage: 166.600,00 EUR.

HRB 6794 – 19.09.2023: **Wilhelm Schauer GmbH & Co. KG, Lennestadt**, Kölner Straße 38, 57368 Lennestadt. Ausgeschlossen als Persönlich haftender Gesellschafter: Weber, Christoph, Kirchen, *28.06.1937. Eingetretten als Persönlich haftender Gesellschafter: Weber, Regina, Kirchen, *27.11.1939.

HRB 7186 – 20.09.2023: **Isphording Germany GmbH, Attendorf**, Askay 42, 57439 Attendorf. Von Amts wegen gemäß § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Macdonald, Alexander Frank, Singapur / Singapur, *06.07.1987. Von Amts wegen gemäß § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Prokura erloschen: Tadewaldt, Dirk Kurt, Lennestadt, *30.09.1968. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 105/13) vom 09.08.2023 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRB 7342 – 20.09.2023: **Reisebüro Rumpff e.K., Olpe**, Westfälische Straße 13, 57462 Olpe. Nicht mehr Persönlich haftender Gesellschafter: Lang, Reiner August, Olpe, *04.12.1943. Nicht mehr Persönlich haftender Gesellschafter, nunmehr Inhaber: Lang, Sylvie, Olpe, *18.09.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 6323 – 20.09.2023: **BauKing EDV-Service GmbH, Finnentrop**, Johannes-Scheele-Straße 12-18, 57413 Finnentrop. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 01.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der BauKing GmbH mit Sitz in Dortmund (Amtsgericht Dortmund, HRB 33636) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 11671 – 20.09.2023: **MENNEKES Global GmbH, Kirchhundem**, Aloys-Mennekes-Straße 1, 57399 Kirchhundem. Einzelprokura: Epe, Christoph, Olpe, *15.05.1973, Lazzaro, Volker, Kirchhundem, *15.07.1968.

HRB 7236 – 20.09.2023: **Clemens Dransfeld GmbH & Co. KG, Drolshagen**, Unterm Gallenlöh 18, 57489 Drolshagen. Einzelprokura mit dem Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Dransfeld, Clemens, Drolshagen, *25.07.1986. Ausgeschlossen als Kommanditist: Schürholz, Gerta, Drolshagen, *01.02.1928. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 40.000,00 EUR Kommanditist: Dransfeld, Hubertus, Drolshagen, *08.12.1960, Einlage: 120.000,00 EUR.

HRB 13115 – 20.09.2023: **FIUKA International GmbH, Finnentrop**, Am Steinwerk 7, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Bischopink, Jürgen, Olpe, *05.12.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Boenigk, Thomas, Lennestadt, *24.04.1967 mit dem Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13486 – 25.09.2023: **Baader Hygiene- und Gebäudemanagement GmbH, Drolshagen**, Hagenener Straße 9, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Klymowych, Aia, Münster, *10.06.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Kerimov, Vidadi, Drolshagen, *02.07.1968. Einzelvertretungsberechtigt mit dem Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6329 – 25.09.2023: **Mennekes International GmbH, Kirchhundem**, Aloys-Mennekes-Straße 1, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Mennekes, Walter, Kirchhundem, *13.12.1947. Einzelprokura: Epe, Christoph, Olpe, *15.05.1973, Lazzaro, Volker, Kirchhundem, *15.07.1968.

HRB 7080 – 26.09.2023: **BBS – Bodenbörse Südsauerland GmbH, Olpe**, Bruchstraße 2, 57462 Olpe. Einzelprokura: Höffer, Lukas, Attendorf, *06.04.1995.

HRB 10767 – 26.09.2023: **Thrill Pack GmbH, Olpe**, Martinstraße 41, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Martinstraße 41, 57462 Olpe.

☑ Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 8255 – 24.08.2023: **BAT-Wilnsdorf Transport & Logistik e.K., Wilnsdorf**, An der Hager 37, 57234 Wilnsdorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 11543 – 24.08.2023: **webhaus 57 GmbH, Betzdorf**, Industriestraße 65, 57518 Betzdorf. Der

Sitz ist nach Betzdorf (Amtsgericht Montabaur, HRB 29293) verlegt.

HRB 4518 – 30.08.2023: **Fritz Wied – Güternahverkehr und Containerdienst – Inhaberin Dagmar Dohle, Siegen**, Geisweider Straße 116, 57078 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 3660 – 04.09.2023: **Elektro Ettlter GmbH, Siegen**, Welterstraße 42, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9852 – 04.09.2023: **Beerdigungsinstitut Pohl und Steuer e.K., Netphen**, Lahnstraße 60 A, 57250 Netphen. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 16.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Beerdigungsinstitut Pohl & Steuer GmbH & Co. KG mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRA 9881) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 9005 – 11.09.2023: **Achim Winkel e.K., Haiger**, Bahnhofstraße 9 k, 35708 Haiger. Die Niederlassung ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar, HRA 8089) verlegt.

HRB 7921 – 11.09.2023: **B&B Geschäftsführungs-GmbH, Siegen**, Birlenbacher Strasse 126a, 57078 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11938 – 11.09.2023: **LZW Verwaltungs GmbH, Wilnsdorf**, Lindestraße 5, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9876 – 12.09.2023: **Thomas Laich Metallbearbeitung e.K., Kreuztal**, Langenauer Straße 16A, 57223 Kreuztal. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 01.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 01.08.2023 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Laich Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen, HRA 9886) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 8174 – 12.09.2023: **Köhler Immobilien GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Hommeswiese 77, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11072 – 12.09.2023: **OMSW SG 4B Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin**, Sybelstraße 31, 10629 Berlin. Der Sitz ist nach Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 255985 B) verlegt.

HRB 8876 – 15.09.2023: **VSK Volksparkarten GmbH, Siegen**, Hauptstraße 18, 57074 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8377 – 18.09.2023: **WSK GmbH, Freudenberg**, Asdorfer Straße 55, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 12358 – 18.09.2023: **M&B Bahnbau GmbH, Rheinfelden Baden**, Friedrichstraße 23, 79618 Rheinfelden Baden. Der Sitz ist nach Rheinfelden Baden (Amtsgericht Freiburg, HRB 729287) verlegt.

HRB 3897 – 19.09.2023: **B & B Automobiltechnik GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 126, 57078 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10349 – 22.09.2023: **Stahlbude Verwaltungs-GmbH, Kreuztal**, Starenweg 10a, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Kreis Olpe

HRB 11274 – 25.08.2023: **NRG GmbH, Duisburg**, Mülheimer Straße 83, 47058 Duisburg. Der Sitz ist nach Duisburg (Amtsgericht Duisburg, HRB 36952) verlegt.

HRB 8958 – 25.08.2023: **Macris Transporte Ltd., Drolshagen**, Seeblick 9, 57489 Drolshagen. Die Zweigniederlassung ist gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HRB 13078 – 30.08.2023: **Grill Welten GmbH, Stuttgart**, Otfriedweg 3, 70327 Stuttgart. Der Sitz ist nach Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 790439) verlegt.

HRB 9540 – 04.09.2023: **VIPO-BAU GmbH, Wenden**, Regina-Quast-Straße 5A, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 13258 – 12.09.2023: **NewHope Strategy UG (haftungsbeschränkt), Gießen**, Sieboldstraße 5, 35398 Gießen. Der Sitz ist nach Gießen (Amtsgericht Gießen, HRB 11459) verlegt.

HRB 9795 – 12.09.2023: **Rinke Verpackungen und Energie e.K., Attendorf**, Lübecker Straße 10, 57439 Attendorf. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 16.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Thomas Rinke GmbH & Co. KG mit Sitz in Attendorf (Amtsgericht Siegen, HRA 9763) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 13100 – 12.09.2023: **EuroParcs Biggesee GmbH, Düsseldorf**, Neuer Zollhof 3, 40221 Düsseldorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Neuer Zollhof 3, 40221 Düsseldorf.

HRB 10348 – 15.09.2023: **Isphording GmbH, Olpe**, Konrad-Zuse-Str. 3, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9884 – 15.09.2023: **Tobias Gabler e.K., Attendorf**, Askay 32, 57439 Attendorf. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15.08.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 15.08.2023 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Gabler Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Attendorf (Amtsgericht Siegen, HRA 9887) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 6840 – 20.09.2023: **Lütticke Zentrallager Verwaltungen-GmbH, Drolshagen**, Gördesweg 16, 57489 Drolshagen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore

... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!

VIT

GmbH

Jhr Top-Profi

Seit über 30 Jahren

Tel. 0271 773 110
www.vit-siegen.de

Reiner Olesch

Vom Grafiker zum Künstler

Reiner Olesch arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Grafiker. Sein künstlerisches Talent entdeckte er zwar schon als Jugendlicher, aber durch seinen anspruchsvollen Job blieb keine Zeit für sein frühes künstlerisches Interesse. Bis er vor 15 Jahren seine Leidenschaft für die Kunst wiederentdeckte. Die malerischen und experimentellen Ergebnisse sind vom 3. November 2023 bis zum 23. Februar 2024 als 14. Ausstellung der Reihe IHKansichten in der IHK-Galerie (Koblenzer Str. 121 in Siegen) zu sehen.

Text: Brigitte Wambsganß | Fotos: Reiner Olesch

» Auslöser für das erneute Interesse an der Kunst war sein damaliger Arbeitsplatz in der Agentur Hoffmeister in Lüdenscheid. Zur Agentur gehörte eine Galerie, die „ständig namhafte Künstler ausstellte“. Reiner Olesch war infiziert: Er besuchte Aus-

stellungen und entdeckte die Werke von Künstlern wie Heinz Mack, Adolf Luther, Antoni Tàpies, A. R. Penck oder Rupprecht Geiger. Emil Schumacher traf er damals persönlich bei einer Ausstellung in Siegen. Und er begann, selbst zu malen und mit den unterschiedlichsten Materialien zu experimentieren.



Angefangen hat er mit Holztafeln: „Die alten Palettenbretter haben bereits ihr eigenes Leben gehabt“, sagt er. Reiner Olesch setzt sie wieder in Szene – er gräbt mit dem Messer Ritzen ins Holz und betont mit starken Farben dessen Verwundungen. Auch die noch glatten Holztafeln bearbeitet er „mit Messern, Spachteln oder Stecheisen“. Ein reizvoller Gegensatz zu dieser, wie er selbst sagt, „ruppigen und verletzenden“ Behandlung sind die feinen Zeichnungen und die kräftigen, optimistischen Farben. Auf den in hellen oder auch mal kräftigen Tönen gestalteten Untergrund malt oder zeichnet er feine, oft auch in sich selbst strukturierte Gebilde – Streifen, Rechtecke, Gitter oder auch mal ein Kreuz. Es entstehen phantasievolle, oft heiter wirkende Bilder, die ihre hölzerne, manchmal beschädigte Basis fast vergessen lassen. Zu seinem künstlerischen Repertoire gehören auch die zwei Meter hohen Holzstelen – er hat sie stark bearbeitet, etwa Ritzen hineingeschnitten und mit starken Zeichnungen versehen.

Mit starken, kontrastreichen Farben glänzen seine Leinwandbilder. Sie laden mit ihren, so der Künstler, fein „eingeritzten Strukturen oder grafischen Elementen“ zum genauen Hinschauen ein. Wer sich auf den Internetseiten von Reiner Olesch umsieht, entdeckt, dass seine Leinwandarbeiten im Laufe der Jahre immer experimenteller und mutiger werden. Rot- und Blautöne in allen Schattierungen dominieren die Bilder der Jahre 2010 bis 2012. Später wird die Farbpalette heller. Im überwiegend weißen, von feinen Farbadern durchzogenen Untergrund scheinen stark farbige Elemente zu schwimmen. Dazwischen blitzen auch mal Details von Zeitungsausschnitten auf. Die fast dreidimensionale Wirkung erreicht Reiner Olesch „durch pastösen

Farbauftrag und Spachtelmasse" sowie zusätzliche Werkstoffe wie Sand. Collagen aus aufgeklebtem Papier tauchen häufig in seinem Werk auf. Er übermalt und spachtelt die Fläche und lässt „immer wieder Teile, Fetzen und Bruchstücke“ frei: „So entstehen spannende Kontraste und Bildwelten.“

„Ich gehe mit suchenden Augen durch die Welt“, sagt Reiner Olesch. Bei seinen Spaziergängen sammelt er alles, was er künstlerisch verarbeiten kann. Die Fundstücke verarbeitet er zu dreidimensionalen Assemblagen. „Sie haben alle denselben Aufbau: Farben, Alltagsfundstücke und ausgeschnittene Zeitungsüberschriften auf einem collagierten Untergrund erzeugen in der Betrachtung einen Denk-Raum. Da geht es um Inhaltliches“, erklärt er. Dahinter steckt die Kritik an der Wegwerfgesellschaft – etwa bei der Assemblage „Tanz auf dem Vulkan“: Den Grund bilden Zeitungsfetzen, dazu eine ausgeschnittene knallige Headline und darüber eine verrostete Bierdose sowie ein verbeultes Stück einer zweiten. Auch eine kaputte Computerplatine oder eine alte Single-Schallplatte verwandelt er in kleine, aber zum Nachdenken einladende Kunststücke. Manchmal spricht auch viel Humor aus seinen Arbeiten – etwa, wenn er aus einem Teil eines Toilettenpapierhalters ein Objekt gestaltet.

Reiner Olesch ist immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Ein faszinierendes Ergebnis sind seine Glaskästen. Es sind Leuchtoobjekte, die alte Glasnegative in neuem Glanz erstrahlen lassen. „Ich habe die Negative auf Flohmärkten gefunden“, erzählt der Künstler. Zu sehen sind statisch wirkende Personen – wie es in den frühen Zeiten der Fotografie üblich war. Reiner Olesch bestrahlt die Negative mit Licht und lässt sie in knalligem Gelb, Blau und Rot leuchten. Die Farben wechseln sich dabei ab.

Mit der alten Technik der Cyanotypie, auch Blaudruck genannt, befasst sich Reiner Olesch in jüngster Zeit. Sie spielt auch in der Ausstellung eine Hauptrolle. „Papier wird mit fotosensiblen Materialien, Ammoniumeisen-Citrat und Kaliumhexacyanoferrat lichtempfindlich gemacht und anschließend belichtet“, erklärt er. Der Prozess läuft im Sonnenlicht ab. Danach wird das Blatt mit Wasser ausgespült: „Es erscheint der typische Blauton.“ Reiner Olesch begnügt sich nicht mit dem schlichten Farbergebnis. Er greift aktiv ein. So legt er zur Belichtung Durchlichtfolien oder Negative sowie Gegenstände auf den Untergrund. Oder er bemalt ihn mit dem Pinsel und der chemischen „Farbe“. Ein Beispiel sind vier passend geschnittene und nebeneinander angeordnete Cyanotypien mit dem Titel „Wasserstruktur 1–4“. Thematisch gliedern sie sich in die Themen „Spiegelung“, „Strudel“, „Wasserflaschen“ und „kochendes Wasser“. Das Schöne an der Cyanotypie-Technik ist für den Künstler „das Experimentieren“. So hat er für eines seiner neuen Werke ein großes Tuch mit der fotosensiblen Farbe bemalt und besprüht. „Im Dunkeln habe ich die Farbe aufgetragen und das Tuch zwei Tage im Dunkeln liegen gelassen.“ Danach kam es in die Sonne – bis es schließlich ausgewaschen wurde: „Erst dann reagiert die Farbe.“ Für den Künstler ist das Ergebnis dieses Prozesses immer wieder überraschend: „Mal wird das Blau kräftig, mal blasser.“ Reiner Olesch lässt nicht nur dem



Reiner Olesch stellt seine Werke in der IHK Siegen aus.

chemischen Prozess seinen Lauf. Er ergänzt das Ergebnis oft mit feinen Zeichnungen und Malereien.

Viele Arbeiten Reiner Oleschs verraten seine berufliche Herkunft als Grafik-Designer. Das Gespür für Farben, für das Setzen von grafischen Akzenten und für die harmonische Bildgestaltung ist typisch für seine Arbeiten. Die größere Freiheit des Künstlers genießt er: „Der künstlerisch-kreative Schaffensprozess ist wie eine Befreiung, die einhergeht mit der Lust, ständig Neues zu schaffen.“

Die 14. Ausstellung in der Reihe „IHKansichten“ ist gleichzeitig der Beginn der Zusammenarbeit mit dem Kunstkreis Siegerland, der ab 2024 – dem Jubiläumsjahr der IHK Siegen – regelmäßig im Wechsel mit dem Haus Seel eine Gruppenausstellung in der IHK gestalten wird.

Weitere Informationen:

oleschkunst.de und kunstkreis-siegerland.com. ■

Veranstaltungskalender

November 2023

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



Infoveranstaltungen

China und der Westen: Geopolitische Herausforderungen und „Rote Linien“

15. November 2023, 16:00 bis 17:30 Uhr
(IHK-Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11,
57462 Olpe)

Drone Highway D45: Chancen der Drohnen-Logistik

27. November 2023, 17:00 bis 19:30 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Straße 121,
57072 Siegen)

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:
events.ihk-siegen.de/



Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



bbz-Tagesseminare

9. November 2023

Reklamations- und Beschwerdemanagement

Referentin: Andrea C. Mühlberger, Ulrichstein

10. November 2023

Erfolgreich Telefonieren im Vertrieb

Referentin: Andrea C. Mühlberger, Ulrichstein

10. November 2023

Beurteilungs-, Kritik- und Konfliktgespräche mit Azubis führen

Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

13. und 14. November 2023

Immobilienverwalter/in Grundlagen

Referent: Guido Hubatsch, Köln

14. November 2023 ONLINE

Besondere Zollverfahren: Aktive Veredelung/Passive Veredelung

Referentin: Karoline Weber, Diespeck

15. November 2023

Mentale Stärke – starke Persönlichkeit – Aufbauseminar

Referentin: Susanne Jud, Neunkirchen

16. November 2023

Zollmanagement und Organisation von Zollprozessen – ONLINE

Referentin: Karoline WeberDiespeck

16. November 2023

Zollprüfung im Unternehmen – ONLINE

Referentin: Karoline Weber, Diespeck

17. November 2023 ONLINE

29. November 2023 Präsenz

Hinweisgeberschutzgesetz und die Umsetzung im Unternehmen

Referentin: Selina Lauterbach, Siegen

20. November 2023

Konstruktive Kommunikation in Konfliktsituationen

Referentin: Mirijam Müller, Kreuztal

22. November 2023

US-Exportkontrollrecht – ONLINE

Referentin: Karoline Weber, Diespeck

22. November 2023

POWER-Rhetorik – Schlagfertigkeitstraining

Referentin: Andrea C. Mühlberger, Ulrichstein

22. November 2023

Grundlagen der Wertermittlung von Immobilien

Referent: Christian Seip, Bochum

23. November 2023

Vom Angebot zum Auftrag – Wie aus Kundenanfragen Aufträge werden!

Referentin: Andrea C. Mühlberger, Ulrichstein

27. November 2023

Rhetorik für Auszubildende

Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

28. November 2023

Akkreditive in der Praxis von A-Z (Exporttechnik 4)

Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

28. November + 5. Dezember 2023

jeweils von 9 – 11 Uhr

Ausbildung verlängern, verkürzen, beenden – ONLINE

Referentin: Dagmar Gierse, Siegen,

30. November 2023

Mitarbeiterjahresgespräche zielgerichtet vorbereiten und führen

Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

1. Dezember 2023

Change Management: Veränderungen im Unternehmen gestalten

Referentin: Gaby Maier-Saray, HR-Berater, Aschaffenburg

4. Dezember 2023

Aktuelles zum Jahreswechsel im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht 2023/2024

Referent: Thomas Leibrecht, Krailling

5. Dezember 2023

Kompetent am Telefon (für Azubis)

Referent: Jens Nockemann, Siegen,

6. Dezember 2023

Grundlagen des Zollrechts

Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg



bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)

Dauer: 13.11.23-25.08.25 (500 U.-Std.)

Geprüfter Industriefachwirt (IHK)

Dauer: 21.11.23-10.10.25 (568 U.-Std.)

Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Dauer: 25.11.23-27.01.24 (80 U.-Std.)

Geprüfter Betriebswirt (IHK)

Dauer: 25.11.23-10.05.25 (640 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Social Media Manager (IHK)

Dauer: 20.11.23-08.12.23 (80 U.-Std.)

Führungskräftetraining (IHK)

Dauer: 17.11.23-09.02.24 (56 U.-Std.)

Fachkraft für Controlling (IHK)

Dauer: 23.11.23-13.02.24 (60 U.-Std.)

Online Marketing Manager (IHK)

Dauer: 24.11.23-05.02.24 (80 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

SIEMENS – Programmierung

SINUMERIK 840D – ShopMill

Dauer: 13.11.23-15.11.23 (27 U.-Std.)

CNC-Fräsen – Heidenhain

TNC 640 / iTNC 530

Dauer: 20.11.23-01.12.23 (82 U.-Std.)

HEIDENHAIN Klartext-

programmierung TNC 640

– Grundlagenkurs

Dauer: 20.11.23-24.11.23 (40 U.-Std.)

Internationaler

Schweißfachmann (IWS) – Teil 1

Dauer: 21.11.23-12.12.23 (42 U.-Std.)

Das Telefonbuch

Alles in einem

**Finden statt suchen:
Mehr Zeit am Kunden als am Telefon.**

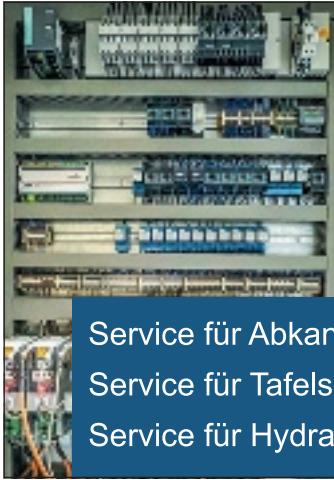
> Online mit dem TerminService

 4

Jetzt gratis testen!

dastelefonbuch.de/TerminService/Service





MASCHINENBAU HARTMANN



Service für Abkantpressen
Service für Tafelscheren
Service für Hydraulikpressen

Steuerungsbau
Schaltschrankbau
SPS Programmierung

Tel.: 0271 / 39 28 98
mail@hartmannmaschinenbau.de
www.hartmannmaschinenbau.de

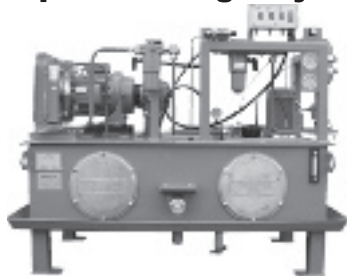


D. OERTER ING. GMBH

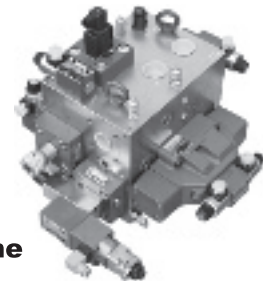
57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444
www.oerter.com - oerter@oerter.com



Komplette Anlagenhydraulik



- Beratung
- Planung
- Projektierung
- Konstruktion
- Fertigung
- Montage und Inbetriebnahme



Pressensysteme und Steuerblöcke

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie & Handwerk

UNSERE KLASSIKER ZUM SONDERPREIS

Kehrsaugmaschine
KM 120/250 R LPG CLASSIC

Sonderpreis:
28.690 €*

Oder für nur
455,90 € / Monat
bequem leasen



Scheuersaugmaschine
B 150 R + R 85 G

Sonderpreis:
20.690 €*

Oder für nur
335,70 € / Monat
bequem leasen



* zzgl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner:

SASCHA WILLE
Mobil: 0171 7491650
Tel.: 0271 77 25 4 - 44



VCARD

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Service Center
Kreuztal
Siegener Str. 198
57223 Kreuztal

KÄRCHER
KÄRCHER STORE
GUSTAV SCHMIDT

Service Center
Gummersbach
Kölner Str. 234
51645 Gummersbach

www.gustav-schmidt.de
info@gustav-schmidt.de